



Bayerisches Ärzteblatt 1-2

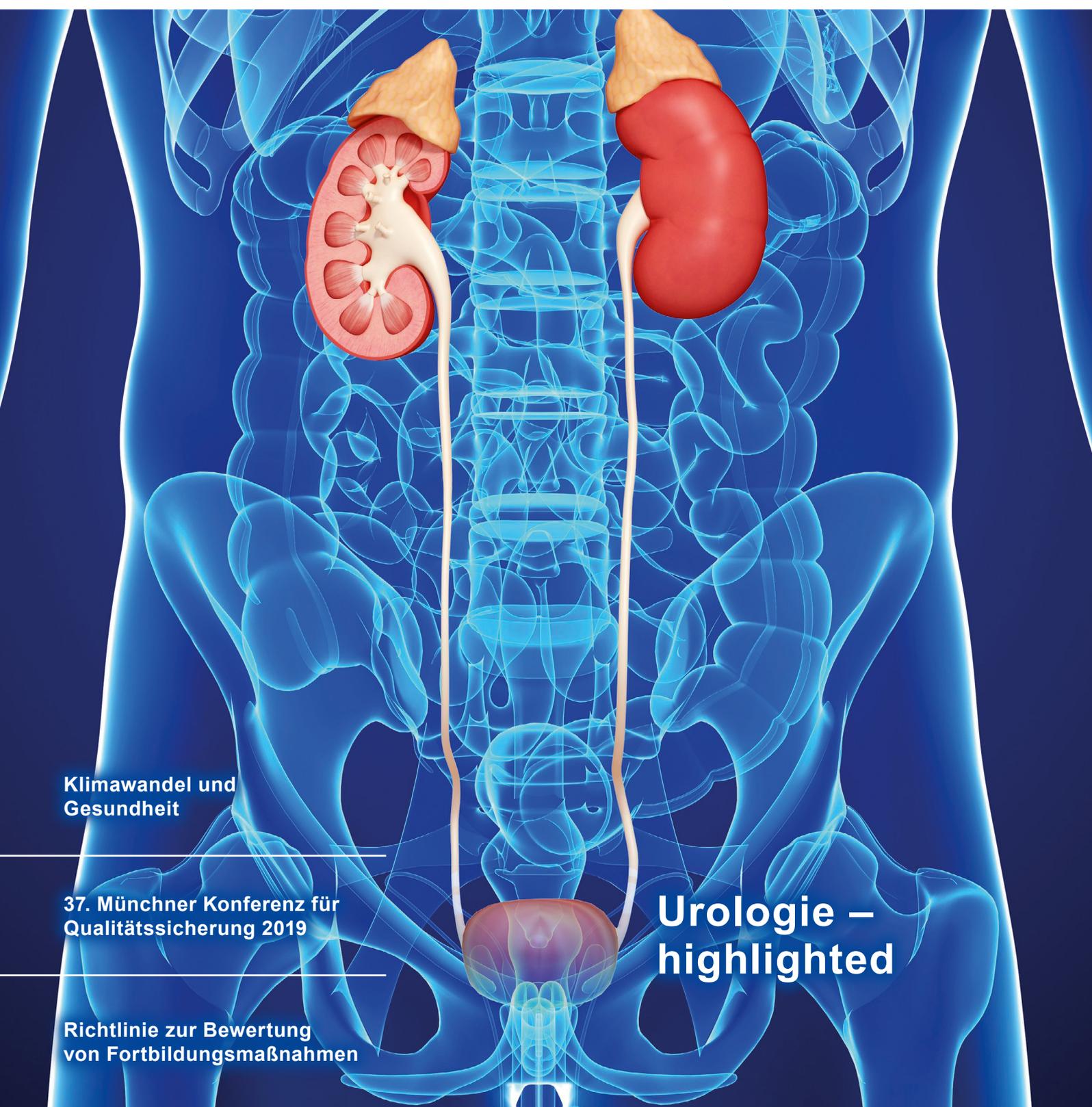
Magazin der Bayerischen Landesärztekammer • Amtliche Mitteilungen • www.bayerisches-aerzteblatt.de • 75. Jahrgang • Januar-Februar 2020

**Klimawandel und
Gesundheit**

**37. Münchner Konferenz für
Qualitätssicherung 2019**

**Richtlinie zur Bewertung
von Fortbildungsmaßnahmen**

**Urologie –
highlighted**





EXKLUSIVE BÜROEINHEITEN ZUR
EIGENNUTZUNG ODER **KAPITALANLAGE**
IN BESTER MÜNCHENER INNENSTADTLAGE
ZU VERKAUFEN

VON **107 m²** BIS **2.500 m²**



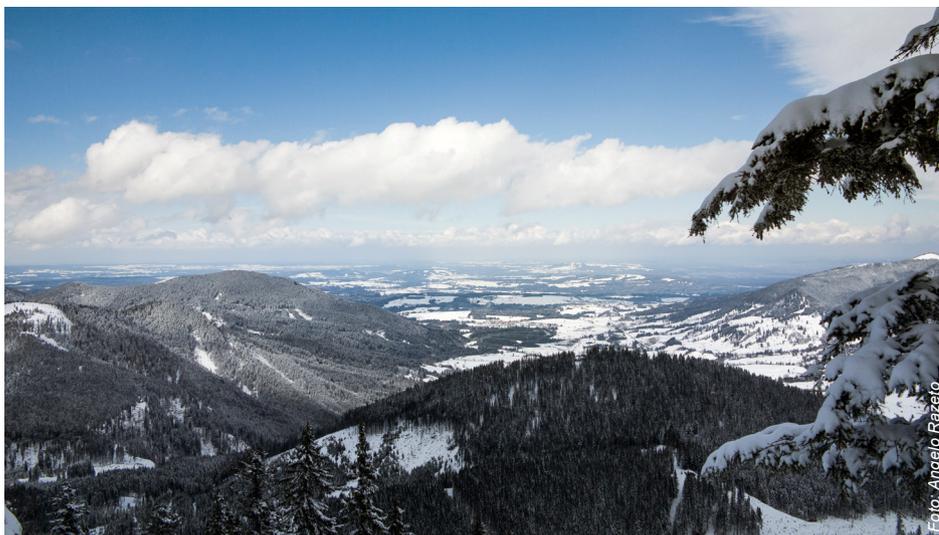
ROCK CAPITAL GROUP

Bavariafilmplatz 7 | 82031 Grünwald

Telefon: 089 63 89 55 200 | E-Mail: kunstblock@rock-capital.de

www.kunstblock-muenchen.de

**KUNST
BLOCK**
ZU
VERKAUFEN
**11 EINZIGARTIGE
BÜROEINHEITEN**
OTTOSTR. 3-5
MÜNCHEN



Gute Aussichten für 2020 wünscht Ihnen die Redaktion des Bayerischen Ärzteblattes!

Liebe Leserin, lieber Leser,

pro Monat eine Reform oder so – Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) gab 2019 bei seinen (Gesetzes-)Vorhaben wirklich alles. Kurz vor Jahresende hat das Bundeskabinett noch den „Entwurf eines Gesetzes zum Schutz vor Konversionsbehandlungen“ beschlossen. Der sperrige Name des Referentenentwurfs wurde deutlich vereinfacht und sprachlich wurden sowohl die Einleitung und die Begründung des Gesetzentwurfes im Wesentlichen neu gefasst. Auch inhaltlich hat es Änderungen gegeben, ist es doch künftig untersagt, eine Konversionsbehandlung an einer Person durchzuführen, die unter 18 Jahre alt ist. Konversionsbehandlungen zielen darauf ab, die sexuelle Orientierung eines Menschen zu beeinflussen oder zu verändern.

Im Titelthema wenden wir uns zum Jahresauftakt dem Gebiet Urologie zu. Dr. Kristin Offner, Dr. Charis Kalogirou und Universitätsprofessor Dr. Hubert Kübler haben mit „Urologie – highlighted“ einen Fortbildungsbeitrag verfasst, in welchem die Autoren drei klinische Musterkasuistiken vorstellen; CME-Punkteerwerb möglich.

Mit „Klimawandel und Gesundheit“ ist das Interview mit Professorin Dr. Elke Hertig überschrieben, in dem die Geografin Einblicke in das Megathema unserer Zeit gewährt, das auch den 123. Deutschen Ärztetag 2020 in Mainz beschäftigen wird. Ins neue Jahr 2020 starten wir mit einer neuen juristischen Serie. Den ersten Aufschlag dazu macht Dr. jur. Jens Weyd mit einem „Überblick über die aktuelle Gesetzgebung“. „Angeborene Störungen der Immunität“ heißt der zweite Teil unserer Serie zu den „Seltenen Erkrankungen“.

Hinweisen darf ich Sie noch auf die Neufassung der Richtlinie zur Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht Ihre

Dagmar Nedbal

Dagmar Nedbal
Verantwortliche Redakteurin

Das Bayerische Ärzteblatt von Januar und Februar 1970

Das *Bayerische Ärzteblatt* erscheint im neuen Gewand. Der alte gelbe Umschlag mit der schwarzen Schrift wird durch einen weißen Umschlag mit blauer Schrift ersetzt. Auch das Schriftbild wird modernisiert. Neu eingeführt wird die Rubrik „Brief aus Bonn“ – Informationen über bundespolitische Vorgänge. Schließlich wird den Kollegen, die neben ihrem Beruf auch als Dichter und Schriftsteller wirken, ein Platz im *Bayerischen Ärzteblatt* eingeräumt. Professor Dr. Rudolf Zenker und Professor Dr. Heinz Pichlmaier aus München schreiben über die „Ergebnisse und Probleme der Organtransplantationen“. Bei der Unvollkommenheit der bisher zur Verfügung



stehenden Maßnahmen der Immunsuppression einschließlich der Gewebetestung muss man sich zweifellos fragen, ob Organtransplantationen, sogar Nierentransplantationen, in unserer Zeit überhaupt berechtigt sind.

Weitere Themen: Freiheit für Arzneimittelforschung in Deutschland. Kostenrechnung für ärztliche Leistungen bei Blutentnahme zur Feststellung von Alkohol im Blut im Auftrag der Polizei. Vereinbarung über die Abgabe von Cyklamaten. Klinische Vor-, Weiter- und Nachbehandlung von Tumorkranken. „Der Schlüssel zur Seele“ – 45. Augsburger Fortbildungskongress für praktische Medizin. Frühdiagnose und Prophylaxe. Mangel an Nachwuchs für den öffentlichen Gesundheitsdienst. Nachlese zur Grippewelle und der sie begleitenden Publikationswelle. Neubau Großklinikum in München-Großhadern. Problem: Leistungsfähigkeit ehemaliger Athleten.

Die kompletten Ausgaben sind unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Archiv) einzusehen.



© Science Photo Library – mauritius-images.com

Titelthema

- 8 Offner/Kalogirou/Kübler: Urologie – highlighted
- 13 Freiwilliges Fortbildungszertifikat: Zehn Fragen zum Titelthema

Leitartikel

- 3 Quitterer: „The same procedure as every year“

Blickdiagnose

- 5 Grieser et al.: Madura-Fuß – schon mal gesehen?

BLÄK informiert

- 15 Nedbal: Kliniken beklagen Kontrollwahn
- 16 Nedbal: Klimawandel und Gesundheit – Interview mit Professorin Dr. Elke Hertig
- 18 Hermanek: 37. Münchner Konferenz für Qualitätssicherung 2019
- 20 Weyd: Überblick über die aktuelle Gesetzgebung
- 22 Kaufmann: Berufsmesse Amberg

BLÄK kompakt

- 23 Suchtforum 2020
- 23 Froelian: Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) ist auch 2020 wieder auf folgenden Ausbildungsmessen vertreten
- 24 Estler: Neuer Arztausweis erhältlich

- 24 Wagle: Georgische Delegation informiert sich über die ärztliche Selbstverwaltung
- 24 Stijovic: Durchführung der Ausbildung für Medizinische Fachangestellte (MFA)
- 25 Wagle: 20-jähriges Jubiläum der Hausärztlichen Bereitschaftspraxis an der München Klinik Schwabing
- 26 Terminankündigung „Tag der Allgemeinmedizin 2020“ an den bayerischen Landesuniversitäten
- 26 Nedbal: Patientenrechte im digitalen Zeitalter
- 26 Prüfungstermine zur/zum Medizinischen Fachangestellten 2020

BLÄK amtliches

- 27 Neufassung der Richtlinie zur Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen – Beschluss des Vorstandes der BLÄK vom 30. November 2019
- 32 Anhang zur Richtlinie gemäß § 6 der Fortbildungsordnung vom 13. Oktober 2019

Varia

- 43 Leserbrief
- 44 *Seltene Erkrankungen*
Hauck et al.: Angeborene Störungen der Immunität
- 51 *Medizingeschichte*
Bartels: Vom Leben der Wörter

Rubriken

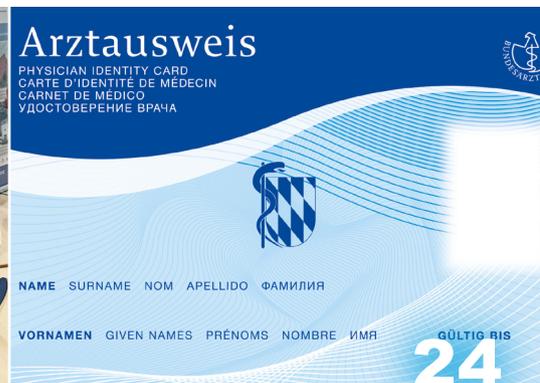
- 1 Editorial
- 6 Panorama
- 26 Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 12/2019
- 34 Fortbildung – Aktuelle Seminare der BLÄK
- 43 Medizinisches Silbenrätsel
- 48 Personalia
- 50 Cartoon
- 52 Feuilleton
- 54 Kleinanzeigen
- 72 Impressum



Jahrestagung 2019 der BKG



MFA – Berufsmesse in Amberg



Neuer Arztausweis seit Jahresbeginn erhältlich



Dr. Gerald Quitterer,
Präsident der BLÄK

„The same procedure as every year“

Wir wünschen uns Glück und Gesundheit für das neue Jahr. Bloßes Wünschen reicht aber nicht, zumindest was die Gesundheit betrifft. Mehr Bewegung, auf die Ernährung achten, auf Genussgifte verzichten, Stress vermeiden, passieren nicht von selbst und auch nicht auf Rezept. Dazu braucht es in vielen Fällen eine Verhaltensänderung. Und um Verhalten zu ändern müssen wir die Verhältnisse ändern. Es ist wissenschaftlich belegt, dass Wissensvermittlung allein nicht geeignet ist, Gesundheitsverhalten zu verändern. Im Präventionsgesetz, für das eine Novellierung ansteht, ist formuliert, dass sich Gesundheitsförderung und Prävention sowohl auf das Verhalten des Einzelnen wie auch auf die Gestaltung eines gesundheitsförderlichen Lebensumfeldes erstrecken soll.

Übergewicht und Bewegungsmangel sind nach wie vor mit die größten Risikofaktoren nicht nur für Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Diabetes mellitus, sondern auch für den Verlauf anderer chronischer Krankheiten wie einer Demenz oder einer Depression. Hier ist jede Strategie gefragt, die eine Verhaltensänderung bewirken kann. Ob dies allein mit der Präventionsempfehlung anlässlich einer Gesundheitsuntersuchung gelingen kann, hat sich bisher noch nicht gezeigt.

Wir werden also um eine Bewertung gesundheitsriskanter Lebensmittel nicht umhinkommen, so wie wir Plastikmüll nicht vermeiden werden, wenn wir lediglich Strohhalme und Plastiktüten verbieten. Und wir dürfen nicht glauben, dass es später einmal ein Medikament schon wieder richten wird.

Auch das ist Prävention: der Schutz vor einer Übermedikation in Umsetzung von Leitlinien, die der Multimorbidität nicht angepasst sind.

Natürlich ist die Erweiterung der Gesundheitsuntersuchung um ein Präventionsgespräch sowie ein zusätzlicher Gesundheitscheck im Alter zwischen 18 und 34 Jahren ein Schritt in die richtige Richtung. Gezielte Gesundheitsberatung und Prävention ist

in jedem Lebensalter ein entscheidender Faktor, um Krankheiten vorzubeugen oder bereits eingetretene Gesundheitsstörungen günstig zu beeinflussen und wir Ärzte leisten dazu unseren Beitrag. Wenn diese Untersuchung aber nicht in Anspruch genommen wird, weil es keine Konsequenz hat, wenn man sie nicht durchführen lässt, verfehlt sie den Sinn.

Prävention muss also neu gedacht werden, insbesondere wenn es darum geht, vulnerable Gruppen wie Kinder, Senioren oder Menschen mit Behinderung vor Gefahren für die Gesundheit zu bewahren. Sie muss neu gedacht werden, wenn es um Umweltbelastungen und den Klimawandel geht. Hier müssen politische Entscheidungen ärztliches Handeln unterstützen. Das Tabakwerbeverbot ist ein guter Anfang, unverständlich ist jedoch, warum es die dabei beschlossenen Fristen bis ins Jahr 2024 geben muss, bis letztlich auch für E-Zigaretten nicht mehr geworben werden darf. Zudem bedarf es einer gesetzlichen Regelung, dass in Fahrzeugen nicht mehr geraucht wird, wenn Kinder mit an Bord sind.

Gesundheitsförderung in Kindergärten und Schulen kann nur gelingen, wenn die Vermittlung von entsprechenden Kompetenzen fest in den Lehrplänen oder im Tagesablauf verankert ist. Dabei sollten Regelungen kritisch überdacht werden, die Sportfeste immer noch in die heiße Jahreszeit legen und die Jugendlichen damit gesundheitlichen Belastungen ausgesetzt werden. Ein falsches Zeichen für Prävention. Übrigens eine Forderung bereits des Bayerischen Ärztetages von 2015. The same procedure as every year.

Fazit: Dort wo Prävention durch Verhaltensänderung nicht möglich ist, müssen die Verhältnisse geändert werden. Das können wir Ärzte nur zusammen mit der Politik. Das wird unsere Aufgabe auch für 2020 sein.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Glück und Gesundheit für das Neue Jahr.



Beiträge und Mitgliedschaft	4147-	Medizinische Fachangestellte(r) (Arzthelfer/-in)	4147-
Beiträge	-111	Allgemeine Fragen	-151
Fristverlängerungen	-113	Ausbildung	-152
Mitgliedschaft	-114	Fortbildung	-153
Ausweise	-115		
		Rechtsfragen des Arztes	4147-
Ärztliche Fortbildung	4147-	Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ)	-161
Fortbildungspunkte-Zuerkennungen für Veranstaltungen	-123	Berufsordnung	
Registrierung von Fortbildungspunkten	-124	– Ausländische Hochschulbezeichnungen	-162
Elektronischer Informationsverteiler (EIV)	-125	– Berufsrecht, Unbedenklichkeitsbescheinigung	-163
		– Gutachterbenennungen	-164
		Ethik-Kommission	-165
Qualitätsmanagement (QM)/Qualitätssicherung (QS)	4147-	Patientenfragen	4147-
Seminare und Veranstaltungen	-141	Fragen zur Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ)	-171
Hämotherapie-Richtlinie (Qualitätsbeauftragter/-bericht)	-142	Fragen zu Pflichten Arzt/Patient	-172
Ärztliche Weiterbildung nach Weiterbildungsordnung (WO)			4147-
Allgemeine Fragen zum Erwerb einer Bezeichnung nach WO			-131
Individueller/laufender Antrag zum Erwerb einer Bezeichnung nach WO			
– Facharzt und Schwerpunkt			-132
– Anerkennungen EU, EWR, Schweiz			-133
– Zusatzbezeichnungen			-134
– Kursanerkennungen			-136
Fragen zu Prüfungen			-137
Weiterbildungsbefugnisse (Ermächtigung zur Weiterbildung)			-138
Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin (KoStA)			-139
Kommunikation der Bayerischen Landesärztekammer			4147-
Redaktion Bayerisches Ärzteblatt			-181
Anzeigen im Bayerischen Ärzteblatt			-182
Bezug des Bayerischen Ärzteblattes			-183
Pressestelle der Bayerischen Landesärztekammer			-184
Veranstaltungen der Bayerischen Landesärztekammer (nicht Fort- und Weiterbildung)			-185
Internet-Redaktion			-186
Technische Fragen zum Online-Portal der BLÄK („Meine BLÄK“)			-187

Madura-Fuß – schon mal gesehen?

Anamnese

Ein 37-jähriger Pakistani wird mit einer seit vier Jahren bestehenden, nur gering schmerzhaften Weichteilschwellung am rechten distalen Vorfuß (Abbildung 1) vorgestellt zur Abklärung eines kutanen Tuberkulosebefalls bei anamnestisch bekannter und erfolgreich therapierter Lungentuberkulose. Die nicht überwärmte und nicht gerötete, aber umschriebene ulzerierte Schwellung wurde zunächst mittels Haut- und oberflächlicher Gewebeprobe versucht abzuklären, was außer einer floriden und chronisch-granulierenden Entzündung sowie ausgedehnter Schaumzellreaktion keinen wegweisenden Befund erbrachte. Die danach durchgeführte bildgebende Diagnostik schloss röntgenologisch sowohl eine knöcherne Destruktion als auch Weichteilverkalkungen aus (Abbildung 2). Die MRT zeigte eine im 3. intermetakarpalen bzw. interphalangealen Web befindliche Raumforderung, deren Differenzierung zwischen einer abszedierenden Entzündung und einem Weichteiltumor nicht gelang (Abbildung 3).

Diagnose

Es erfolgte die offen-chirurgische Probebiopsie aus der Tiefe der Raumforderung. Neben der bereits bekannten, ausgeprägten ulzerierend-fistulierenden Entzündungsreaktion wurde nun auch körnig-amorphes Material gefunden, welches durch weitere Färbemethoden als Pilzsporen bzw. -hyphen identifiziert werden konnte (Abbildung 4).

Auch wenn die verursachenden „Madurella-Species“ nicht direkt nachgewiesen wurden, so konnte doch die Diagnose eines Myzetoms/Eumyzetoms gestellt werden; im klinischen Kontext lag also ein sogenannter Madura-Fuß vor [1]. Eine Tuberkulose konnte ausgeschlossen werden. Die definitive chirurgische Sanierung erfolgte durch Strahlresektion (Abbildung 5).

Epidemiologie

Das Myzetom stellt eine Erkrankung der Tropen und Subtropen dar und entsteht durch den kutanen Eintrag von Saprophyten (Pilze,

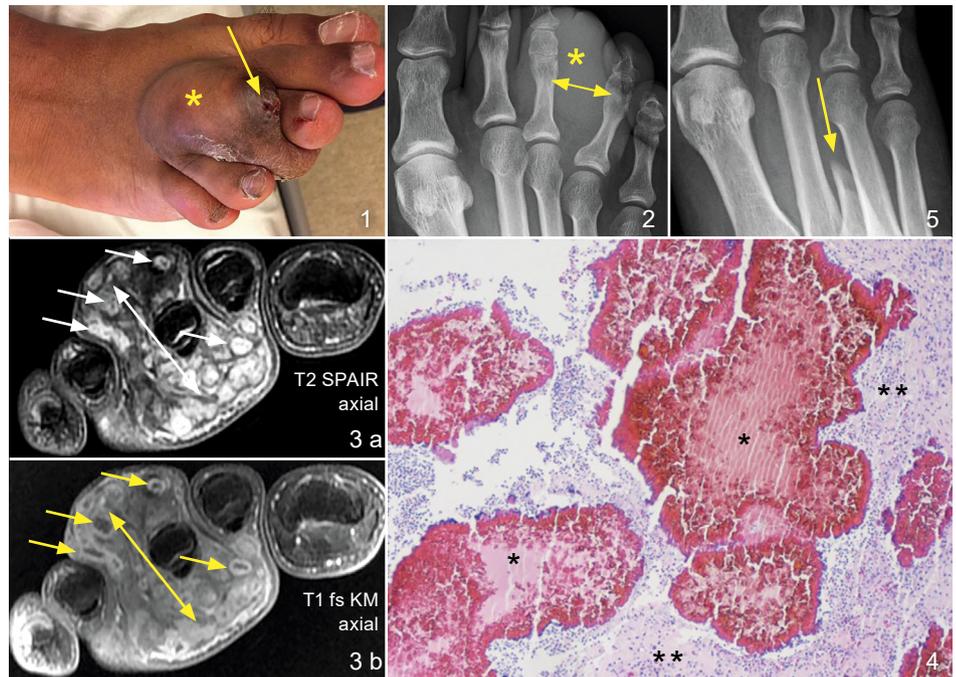


Abbildung 1: Fotografie des rechten Fußes zeigt die große WT-Schwellung über dem distalen Vorfuß (*) mit kleiner Hautulzeration (Pfeil); **Abbildung 2:** Röntgen dorsoplantar mit weichteildichter interdigitaler RF (*), die die III. und IV. Zehen abspreszen; **Abbildung 3:** MRT mit axialer Schichtführung: interdigitale RF (Doppelpfeile in a und b) mit multiplen kokardenartigen Formationen (weiße Pfeile in a) und kräftigem Randenhancement (gelbe Pfeile in b); granulierende Entzündung mit kleinen dunklen Myzetomen (Pilzhyphen); **Abbildung 4:** repräsentativer histologischer Schnitt durch ein Myzetom/Eumyzetom: harte, amorphe, rot-braune Filamente (Pilzhyphen, *) umgeben von chron.-inflammatorischen Zellinfiltraten (**), (Färbung: H&E); **Abbildung 5:** Röntgen dorsoplantar mit postoperativem Zustand nach Strahlresektion III mit Amputation auf Höhe mittleres metatarsales Schaftdrittel (Pfeil).

vor allem *Madurella mycetomatis*) beim Barfußlaufen (Holzsplitter, Dornen) [2]. Pilze sondern körniges Material (sogenannte Hyphen) ab, welches typischerweise als schwarze Kügelchen fremdkörperartig im Gewebe nachweisbar wird, so auch bei unserem Fall. Daneben gibt es – vor allem in Lateinamerika – die schmerzhafteste Form des Myzetoms, hervorgerufen durch Aktinomyzeten [3]. Während die pilzbedingte Form des Madura-Fußes primär chirurgisch saniert werden sollte [4], wird die aktinomyzetische Form zunächst antibiotisch behandelt [5]. Diese Erkrankung ist für unsere europäischen Verhältnisse selten und daher recht unbekannt und stellte auch uns zunächst vor ein diagnostisches Rätsel [6].

Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Aktuelles Heft) abgerufen werden.

Autoren

Dr. Thomas Grieser¹
(korrespondierender Autor)
Dr. Alanna Ebigbo²
Dr. Tina Schaller³
Dr. Stefan Krischak⁴
Dr. Matthias Föhn⁴

¹ Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie,

² III. Medizinische Klinik

³ Institut für Pathologie

⁴ Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie, Plastische und Handchirurgie

Universitätsklinikum Augsburg,
Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg



Vorgehen gegen Antibiotikaresistenzen – Die Broschüre „Infektionsdiagnostik und orale Antibiotikatherapie bei Erwachsenen – Ein Leitfaden für den ambulanten Bereich“ gibt einen Überblick über das Vorgehen bei in der Arztpraxis häufigen Infektionskrankheiten. Es handelt sich nicht um eine klassische evidenzbasierte Leitlinie.

Es ist ein auf dem aktuellen Wissen basierender Leitfaden, der dem vielbeschäftigten Arzt eine Orientierungshilfe sein soll – und das unter der Prämisse eines rationalen, verantwortungsvollen Einsatzes von Antibiotika. Dieser Leitfaden soll zur erfolgreichen Therapie bakterieller Infektionskrankheiten durch die Auswahl des richtigen Antibiotikums sowie durch die richtige Dosierung und die richtige Dauer seiner Anwendung beitragen.

Direktlink zur Broschüre: <https://www.lgl.bayern.de/publikationen/doc/Infektionsdiagnostik-Antibiotikatherapie.pdf>



Das Wort des Jahres 2019 lautet „Respektrente“.

Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS)



Online-Antragstellung Weiterbildung – Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungs-System im Bereich der Weiterbildung im „Meine BLÄK“-Portal der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung,
- » Unterstützung durch das Informationszentrum (IZ) der BLÄK und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagentrennblättern für ein bequemes Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse, Dokumentationsbögen und weiterer Belege ermöglicht.
- » Informationsangebote rund um die Weiterbildungsbefugnisse

Nähere Informationen unter www.blaek.de



Informationskarte Verfügungen – Die „Informationskarte Verfügungen“ ist ein neues Angebot der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und Deutschem Hausärzterverband. Auf der handlichen, in der Geldbörse aufzubewahrenden Informationskarte können Bürgerinnen und Bürger ankreuzen, ob sie eine Vorsorgevollmacht, eine Patientenverfügung oder auch einen Organspendeausweis besitzen, damit es nicht zu Unklarheiten oder Widersprüchen bezüglich des Patientenwillens kommt. Außerdem kann

neben den Kontaktdaten der Hausarztpraxis auch Name und Anschrift der Person festgehalten werden, die Zugriff auf diese Dokumente hat. Somit ist im Notfall gesichert, dass alle Dokumente gefunden und der entsprechende Wille auch umgesetzt werden kann. Ein kurzer Spot erklärt, wie die Informationskarte Verfügungen ausgefüllt wird und wo sie kostenfrei bestellt werden kann.

Weitere Informationen unter www.organspende-info.de/hausarzt/infokarte-verfuegungen.html



ADHS – einfach nur viel Energie oder schon hyperaktiv? – Neue ÄZQ-Gesundheitsinformation. Jeder kennt Sätze wie „Sitz still!“ oder „Hör mir zu!“. Besonders Kinder haben Mühe stillzusitzen, sind leicht ablenkbar oder handeln manchmal sehr spontan. Auch einige Erwachsene sind sehr unruhig oder reden ständig. Das ist nicht ungewöhnlich. Wenn dieses Verhalten aber weit über das „Normale“ hinaus geht und ernste Probleme mit sich bringt, kann eine Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung vorliegen – kurz ADHS.

Zu dieser Krankheit hat das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) nun ein kurzes Informationsblatt entwickelt. Praxen und Kliniken können es kostenlos ausdrucken und auslegen sowie an Betroffene oder Eltern weitergeben. Die neue Gesundheitsinformation beschreibt verständlich, was eine ADHS ist und welche Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten Fachleute empfehlen. Daneben bietet sie Tipps zum Umgang mit der Krankheit.

Direktlink zur Kurzinformation: <https://www.patienten-information.de/mbd/downloads/kip/psychische-erkrankungen/adhs-kip.pdf>

Haftpflichtversicherung – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

Gesundheitsreport Bayern – Das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) hat den Gesundheitsreport 4/2019 zu Suiziden in Bayern veröffentlicht.

Für das Jahr 2017 verzeichnete die Todesursachenstatistik 9.235 Suizide in Deutschland. In Bayern waren es 1.597 Suizide, 141 weniger als im Vorjahr. Der Rückgang ist teilweise auch auf bundesweite Verfahrensänderungen in der Todesursachenstatistik zurückzuführen. Themen des aktuellen Gesundheitsreports Bayern sind: Suizide, Suizidrisiken, Regionale Unterschiede, Jahreszeitlicher Verlauf, Suizidversuche, Prävention und Krisenintervention.

Direktlink zum Gesundheitsreport: https://www.lgl.bayern.de/publikationen/doc/gesundheitsreport_4_2019.pdf

Journal of Health Monitoring – Die Gesundheit der Bevölkerung im europäischen Vergleich. Wie gesund ist die Bevölkerung in Deutschland im europäischen Vergleich? Das Robert Koch-Institut (RKI) hat im Journal of Health Monitoring 4/2019 Ergebnisse der aktuellen, zweiten Welle der Europäischen Gesundheitsbefragung EHIS veröffentlicht. Europaweit vergleichbare Gesundheitsinformationen sind eine wichtige Grundlage für evidenzbasierte Maßnahmen, um Gesundheitsherausforderungen entgegenzutreten. Außerdem können sie helfen Best-Practice-Beispiele für Interventionsansätze zu identifizieren. Der Fokus der Europäischen Gesundheitsbefragung liegt auf nichtübertragbaren Krankheiten.

Die Europäische Gesundheitsbefragung ist seit der zweiten Welle für alle EU-Staaten verpflichtend und findet alle sechs Jahre statt. In Deutschland ist EHIS Teil des Gesundheitsmonitorings am RKI und wurde in die Studie „Gesundheit in Deutschland aktuell“ (GEDA 2014/2015-EHIS) integriert. In Deutschland wurden fast 25.000 Personen online oder schriftlich befragt.

Weitere Informationen: www.rki.de/journalhealthmonitoring



Deutsches Medizinhistorisches Museum Ingolstadt (DMMI) – Das aktuelle Programmheft „Winter 2019/20 im Deutschen Medizinhistorischen Museum“ finden Sie auf der Homepage des DMMI unter www.dmm-ingolstadt.de

Außerdem bietet das DMMI wieder ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm und die aktuelle Sonderausstellung: „schein-tot“ – Über die Ungewissheit des Todes und die Angst, lebendig begraben zu werden (bis 13. September 2020).

Newsletter der BLÄK – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) erhalten Sie auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter www.blaek.de abonniert werden kann. Hier erhalten Sie aktuelle Nachrichten des *Bayerischen Ärzteblattes* und der Ärztekammer.

Folgen Sie uns auch auf Facebook unter www.facebook.com/BayerischeLandesaerztekammer und Twitter: www.twitter.com/BLAEK_P

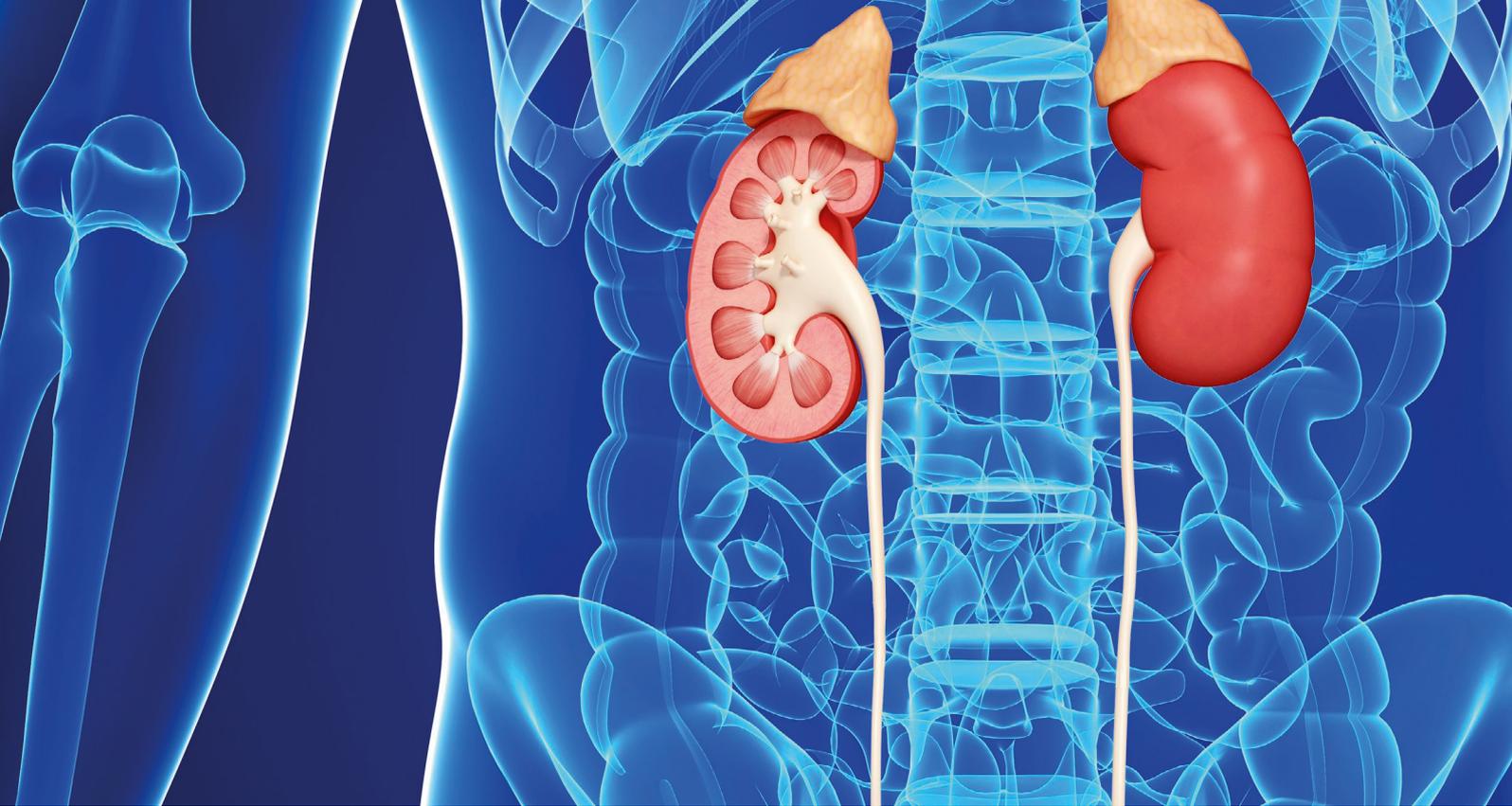
Anzeige

LEADERSHIP
BERUFSBEGLEITENDES
MBA STUDIUM

➔ Jetzt informieren unter www.hs-ansbach.de/leadership

ENTWICKELN SIE
IHRE FÜHRUNGSKOMPETENZ

HOCHSCHULE
ANSBACH



Urologie – highlighted

Mit „Urologie – highlighted“ werden aktuelle Entwicklungen des Fachgebietes Urologie mithilfe von klinischen Musterfällen illustriert. In unserem aktuellen Beitrag beleuchten wir unter anderem unerwünschte Arzneimittelnebenwirkungen etablierter Antibiotika, welche auch aufgrund veränderter Resistenzmuster eine ständige Anpassung der Therapie bzw. Leitlinien erforderlich machen.

Zusätzlich hat die Zulassung von Immuncheckpointinhibitoren (als monoklonale Antikörper gegen die Immuncheckpoints PD-1, PD-L1 oder CTLA-4 – siehe Tabelle 1) die Therapielandschaft in der Onkologie und insbesondere der Uroonkologie revolutioniert. Tumorerkrankungen, wie beispielsweise das metastasierte Nieren- oder Urothelkarzinom, die vor der Zulassung dieser Therapeutika eine äußerst schlechte Prognose, gepaart mit einer geringen Auswahl an medikamentösen Optionen, aufwiesen, können heute mit einer deut-

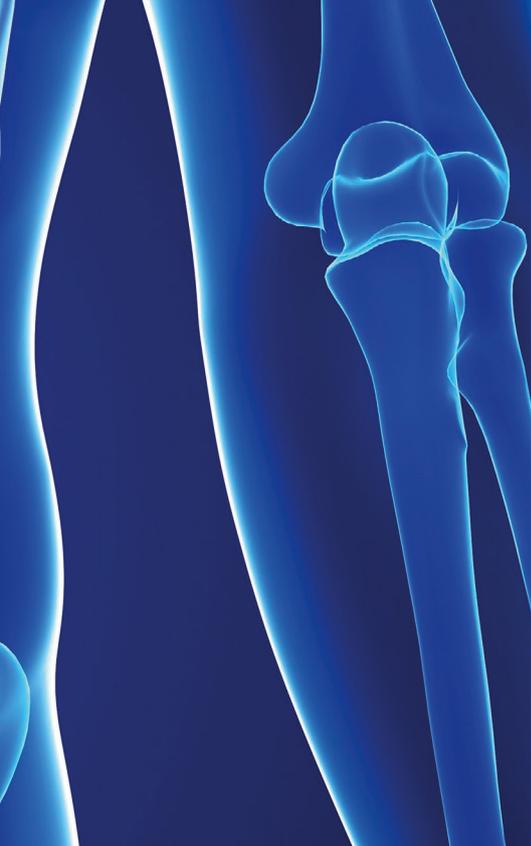
lichen Verbesserung der Überlebenszeit behandelt werden. Diese beeindruckende klinische Effektivität ist jedoch häufig von autoimmunassoziierten Nebenwirkungen begleitet, welche aufgrund der „Entfesselung“ des eigenen Immunsystems durch die Checkpointblockade auftreten. Um dem neuen Nebenwirkungsspektrum gerecht zu werden, bedarf es einer kontinuierlichen Fortbildung im Bereich des Nebenwirkungsmanagements und interdisziplinärer Kooperation.

Auf dem Gebiet der Volkskrankheit des benignen Prostatasyndroms (BPS) sind kontinuierliche technische Weiterentwicklungen zu verzeichnen. Insbesondere werden moderne Laserverfahren, wie beispielsweise die Holmium-Laser-Enukleation der Prostata (HoLEP), von Patienten häufiger nachgefragt und präferiert. Zusätzlich stehen zur Behandlung mittlerweile neue, interventionelle radiologische Therapiealternativen zur Verfügung.

Fall 1: Ambulant erworbene Pyelonephritis

Fallvorstellung

Eine 45-jährige Patientin stellt sich in der urologischen Notaufnahme bei seit ca. einer Woche bestehenden dysurischen Beschwerden sowie seit dem Vortag neu aufgetretene Flankenschmerzen beidseits vor. Anamnestisch sei es im Vorfeld bereits einmalig zu einer afebrilen Harnwegsinfektion gekommen, der letzte Infekt liege jedoch mindestens ein Jahr zurück. Zu Beginn der Beschwerden habe sie zunächst viel getrunken und ein rezeptfreies Mannose-Präparat aus der Apotheke eingenommen. Bei anhaltenden Beschwerden habe sie vor ca. fünf Tagen ihren Hausarzt aufgesucht, welcher ihr bei eindeutiger Klinik mit Dysurie und Pollakisurie sowie im U-Status bestehender Leukozyturie und Erythrozyturie Sulfamethoxazol/Trimethoprim rezeptiert habe. Hierauf seien die Beschwerden zunächst leicht zurückgegangen, aktuell jedoch wieder deutlich stärker. Fieber habe die Patientin bislang nicht bemerkt. Die Flankenschmerzen seien drückend und konstant, nicht kolikartig, es bestehe keine Übelkeit oder Erbrechen.



Dr. Kristin Offner
Dr. Charis Kalogirou
Universitätsprofessor Dr. Hubert Kübler

Diagnostik und Therapie

Im Rahmen der initialen Diagnostik erfolgte nach ausführlicher Anamnese mit Ausschluss von vaginalen Beschwerden sowie körperlicher Untersuchung mit einzig auffälligem Nierenlagerklopfeschmerz beidseits zunächst eine Urin-Status-Analyse sowie das Anlegen einer Urinmikrobiologie und eine Labor- und Ultraschalldiagnostik. Es ergab sich die Konstellation einer Pyelonephritis mit Nachweis leicht erhöhter Leukozyten, CRP sowie deutlicher Leukozyturie und Mikroerythrozyturie bei Nitrit positivem Urin. Im routinemäßigen urologischen Ultraschall zeigte sich primär kein pathologischer Befund, die Nieren beidseits waren nicht ektatisch, es ergab sich kein Hinweis auf das Vorliegen eines Konkrementes oder einer Raumforderung. Es zeigte sich kein Hinweis auf einen umschriebenen abszessverdächtigen Nierenherd.

Die Sonografie der Harnblase ergab ebenso einen unauffälligen Befund ohne Blasenwandverdickung oder Restharnbildung. Bei Fieberfreiheit sowie auf ausdrücklichen Wunsch der Patientin erfolgte letztlich die Entscheidung zur ambulanten Behandlung. Es wurde eine kalkulierte

intravenöse antibiotische Therapie mittels einer Einmalgabe von Gentamicin gemäß unseren hausinternen Antibiotikastandards begonnen. Zur Schmerztherapie wurde Metamizol rezeptiert. Die Patientin wurde ausdrücklich darüber informiert, im Falle von Fieber/Schüttelfrost wieder vorstellig zu werden.

Nach Erhalt des Antibiogramms des Urins mit Nachweis von E. coli erfolgte die Information an die Patientin, die antibiotische Therapie durch die Gabe von Amoxicillin (3 x 500 mg p. o. für zehn Tage) anzupassen. Unter Fortführung der testgerechten antibiotischen Therapie

für insgesamt zehn Tage kam es zur deutlichen Besserung bzw. letztlich zur Normalisierung des Allgemeinzustandes.

Diskussion

Nach der deutschen S3-Leitlinie „Epidemiologie, Diagnostik, Therapie, Prävention und Management unkomplizierter bakterieller, ambulant erworbener Harnwegsinfektionen bei erwachsenen Patienten, Aktualisierung 2017“ ist bei unkomplizierter, nicht rezidivierender oder therapieresistenter Zystitis bei eindeutiger klinischer Symptomatik keine mikrobiologische Untersuchung erforderlich [1].

Zielstruktur	Wirkstoffname	Handelsname
PD-1	Avelumab	Bavencio®
	Nivolumab	Opdivo®
	Pembrolizumab	Keytruda®
PD-L1	Atezolizumab	Tecentriq®
CTLA-4	Ipilimumab	Yervoy®

Tabelle 1: In der Uroonkologie zugelassene Checkpointinhibitoren (in alphabetischer Reihenfolge).

Schweregrad	Symptomatik	Therapie
Grad 1	Asymptomatisch, Stuhlfrequenz < 4/Tag	Immuntherapie fortsetzen. Ambulantes Regime möglich. Infektausschluss (u. a. C. difficile). Symptomatische Therapie mit Loperamid und Flüssigkeitssubstitution. Falls Symptome > 14d: Prednisolon 0,5 bis 1 mg/kg p.o./d oder Budesonid 9 mg p.o./d
Grad 2	Abdominelle Beschwerden, Blut- und Schleimbeimengungen, Stuhlfrequenz 4 bis 6/Tag	Immuntherapie unterbrechen. Ambulantes Regime möglich. Symptomatische Therapie und Infektausschluss wie bei Grad 1. Falls Symptome binnen 72 Stunden nicht besser oder Deterioration: Prednisolon 0,5 bis 1 mg/kg p.o./d oder Budesonid 9 mg p.o./d Koloskopie/Schnittbildgebung Abdomen planen
Grad 3	Grad 2 + Peritonismus, Fieber, Stuhlfrequenz > 7/Tag	Immuntherapie unterbrechen. Stationäre Aufnahme bis Infektausschluss. Gastroenterologisches Konsil. Methylprednisolon 1 bis 2 mg/kg i. v., Diagnostik mittels Koloskopie und Schnittbildgebung Abdomen. Falls Symptome binnen 72 Stunden nicht besser oder Deterioration: Infliximab 5 mg/kg (nach Ausschluss Perforation, TBC, Hepatitis, chronische Herzinsuffizienz, gegebenenfalls Wiederholung nach 14 Tagen). Gegebenenfalls orale Immunsuppression (Tacrolimus) in Betracht ziehen.
Grad 4	Grad 3 + lebensbedrohliche Komplikationen, zum Beispiel Perforation, Nekrose, toxisches Megakolon	Siehe Grad 3. Multiprofessionelle Behandlung (zum Beispiel Konsultation Viszeralchirurgie), Intensivtherapie. Nach Rekonvaleszenz oralisierte Steroide über 4 bis 8 Wochen langsam reduzieren.

Tabelle 2: Schweregrade und Therapie der autoimmunvermittelten Colitis (nach [6]).

Sulfamethoxazol/Trimethoprim ist nach der aktuellen Leitlinie für die kalkulierte Therapie einer unkomplizierten Harnwegsinfektion nicht Mittel der Wahl.

Der obige Fall spiegelt die aktuelle lokale/nationale Resistenzsituation insbesondere bei E. coli wider, die umso mehr eine leitlinienkonforme Anwendung von Antibiotika nötig macht. Substanzen wie Sulfamethoxazol/Trimethoprim, Amoxicillin, Amoxicillin/Clavulansäure oder aber auch Fluorchinolone sind daher nicht mehr empirisch/kalkuliert für die Behandlung von Harnwegsinfektionen einsetzbar.

Hier fällt dem Dialog zwischen AMS (Antimicrobial Stewardship) und behandelnden ärztlichen Kolleginnen und Kollegen eine entscheidende Bedeutung zu.

In Anlehnung an § 23 des Infektionsschutzgesetzes und der S3-Leitlinie „Strategien zur Sicherung rationaler Antibiotika-Anwendung im Krankenhaus“ wurde am Klinikum die Arbeitsgruppe AMS etabliert, die sich mit allen Maßnahmen für einen umsichtigen, verantwortungsbewussten Einsatz von Antiinfektiva einsetzt.

Merke

- » Die initiale Diagnostik bei ambulanter unkomplizierter Pyelonephritis sollte gemäß der S3-Leitlinie immer das Anlegen einer Urinkultur sowie eine Sonografie zum Ausschluss komplizierender Faktoren/eines Harnstaus beinhalten.
- » Entsprechend der Leitlinie wird kalkuliert zum Beispiel Cefpodoxim oder Ciprofloxacin emp-

fohlen, wobei aufgrund der Resistenzlage sowie aufgrund des Nebenwirkungsprofils (Rote Hand Brief für Fluorchinolone) für beide Substanzen eine Alternative notwendig erscheint. Die Ausbreitung der Resistenzen mit zunehmend weniger zur Verfügung stehenden Standardantibiotika stellt alle behandelnden Ärztinnen/Ärzte vor eine Herausforderung. Alte Antibiotika erfahren eine Renaissance, wie zum Beispiel Aminoglykoside. Der lange postantibiotische Effekt (erlaubt ein Abwarten auf das endgültige Resistogramm) sowie die noch günstige Resistenzlage ist hier als Vorteil zu sehen.

- » Die Wahl des geeigneten Antibiotikums sollte hier in Abhängigkeit von der lokalen Resistenzlage und nach Möglichkeit in Rücksprache mit dem Antimicrobial Stewardship (AMS) erfolgen.
- » Nach Erhalt des Antibiotogramms sollte eine erregergerechte Anpassung erfolgen.
- » Die Dauer der Therapie sollte hierbei mindestens zehn Tage betragen.

Fall 2: Immunvermittelte Colitis bei dualer Checkpointinhibition

Fallvorstellung

Ende März 2019 wurde ein 58-jähriger Patient (ECOG 0) mit der Zufallsdiagnose eines synchron pulmonal und hepatisch metastasierten Nierenzellkarzinoms auf der linken Seite in unserer Klinik vorstellig. In der multidisziplinären Tumorkonferenz wurde als Erstlinientherapie eine duale Checkpointinhibition mit Nivolumab und

Ipilimumab empfohlen und im April desselben Jahres begonnen. Da die Erstgabe bis auf eine asymptomatische Stuhlfrequenzerhöhung auf drei Stühle/Tag vom Patienten gut vertragen wurde, begab er sich als Bauingenieur in leitender Funktion auf ein Staudammprojekt ins osteuropäische Ausland. Hier entwickelte er nach einer Latenzzeit von einer Woche blutige Diarrhoen (mehr als achtmal/Tag) sowie Fieber und peritonitische Beschwerden und wurde daraufhin nach einer kurzzeitigen Behandlung in einem lokalen Krankenhaus in unsere Klinik zurücküberwiesen. Bei Übernahme präsentierte sich der Patient in einem reduzierten Allgemeinzustand mit Exsikkose und einer Entzündungskonstellation mit einem CRP von 4,8 mg/dl (Norm: < 0,5 mg/dl) sowie einer Hyponatriämie von 121 mmol/l zu.

Diagnostik und Therapie

Es wurde eine autoimmunvermittelte Colitis Grad 3 (siehe Tabelle 2) diagnostiziert, die Gabe der Immuntherapie gestoppt und nach Ausschluss einer infektiösen Ursache (unter anderem Clostridium difficile-Antigen und TBC-PCR) sowie einer möglichen autoimmunvermittelten Hypophysitis (aufgrund der Hyponatriämie), eine systemische Kortikosteroidtherapie mittels intravenöser Gabe von Methylprednisolon 2mg/kg begonnen. Unter dieser und anderen supportiven Maßnahmen verbesserte sich der klinische Zustand des Patienten innerhalb der nächsten 72 Stunden nicht, sodass nach Ausschluss einer Hohlorganperforation mittels Koloskopie (siehe Abbildung 1) eine Therapie mit 5 mg/kg des TNF- α -Inhibitors Infliximab begonnen wurde. Hierunter besserte sich der klinische Zustand des

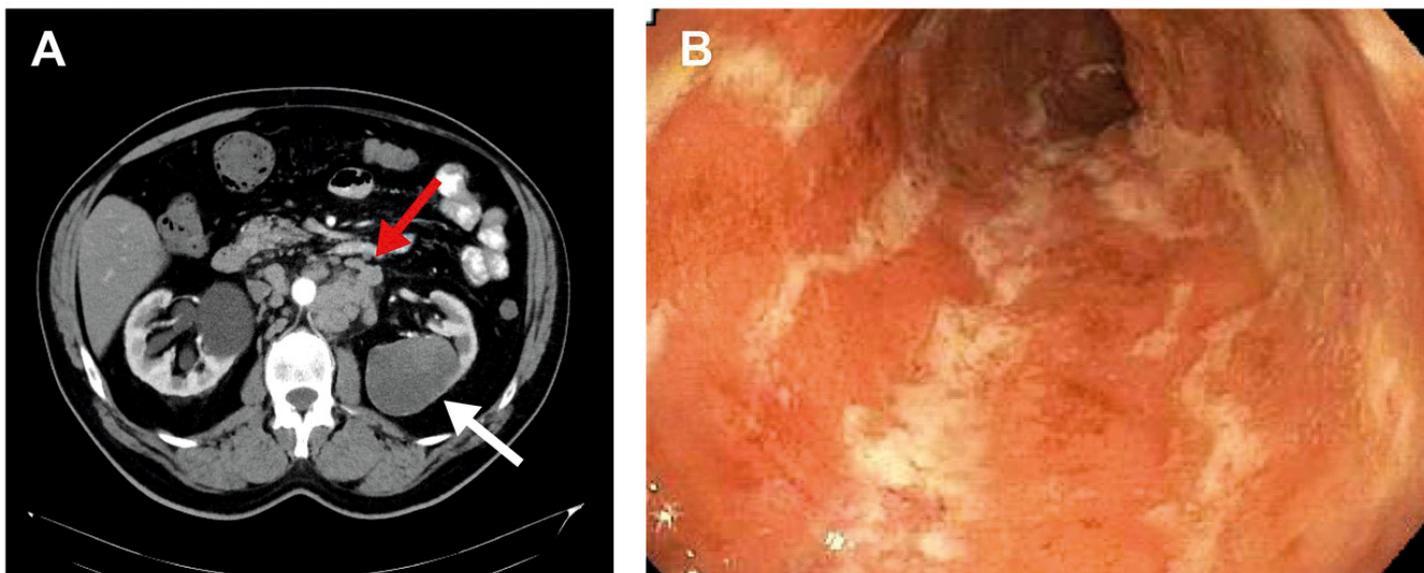


Abbildung 1: Patientencharakteristika. (A) CT Abdomen mit Darstellung des Nierentumors auf der linken Seite (weißer Pfeil) mit den zugehörigen Lymphknotenmetastasen (roter Pfeil). (B) Koloskopische Darstellung der ulzerierenden Colitis im gleichen Patienten.

Patienten zunehmend, sodass er nach nahezu vollständiger Regulation der Stuhlfrequenz mit oralisiertem Prednisolon inklusive (endokrino-logischem) Reduktionsschema in die ambulante Weiterbehandlung entlassen werden konnte. Onkologisch wurde aufgrund der Schwere der immunvermittelten Komplikation auf eine weitere Gabe der dualen Checkpointinhibition verzichtet und mit dem Patienten bei gleichbleibender Tumorlast in der Staginguntersuchung ein progressionsgetriggertes Vorgehen vereinbart.

Diskussion

Autoimmunassoziierte Nebenwirkungen können prinzipiell jedes Organsystem betreffen, häufig sind jedoch vor allem kutane, peripher neurologische und gastrointestinale Nebenwirkungen. Oft treten kutane und gastrointestinale Nebenwirkungen während der Therapie mit Checkpointinhibitoren auf [2]. Anhand der „Jena Ampel“ können diese autoimmunassoziierten Nebenwirkungen analog der CTC-Kriterien (Common Toxicity Criteria) eingeteilt werden und das Nebenwirkungsmanagement mit Glukokortikoiden initiiert bzw. die Dosis der Glukokortikoide eskaliert werden [3]. Beim Versagen dieser Therapiemaßnahmen stehen weitere Substanzen wie Infliximab, einem TNF- α -Inhibitor, oder Mycophenolat-Mofetil, einem Immunsuppressivum, zur Verfügung. Ob die Therapie mit Checkpointinhibitoren fortgeführt wird, kann ebenfalls anhand der Graduierung der autoimmunassoziierten Nebenwirkungen festgemacht werden.

Merke

» Durch die Indikationsausweitung der Immuncheckpointinhibition in vielen Bereichen der

Onkologie wird auch die Inzidenz der autoimmunvermittelten Nebenwirkungen zunehmen. Der Umgang mit diesen neuen Substanzen erfordert Erfahrung mit der Anwendung und dem Nebenwirkungsmanagement und interdisziplinäre Zusammenarbeit.

» Die frühzeitige Erkennung und multiprofessionelle Behandlung dieser Nebenwirkungen müssen daher jedem Behandler geläufig sein. Viele Fragen zum Nebenwirkungsmanagement sind zudem noch offen; insbesondere sollten hier in Zukunft Wege gefunden werden, Patienten mit einem hohen Risiko für Komplikationen bereits vor der Therapie zu identifizieren (zum Beispiel über Biomarker).

Fall 3: Benignes Prostata-syndrom mit Restharnbildung

Fallvorstellung

Ein 70-jähriger Patient mit irritativ-obstruktiver Miktions-symptomatik wird seit ca. fünf Jahren mit dem α -Blocker Tamsulosin behandelt. Darunter war der Patient die vergangenen Jahre subjektiv beschwerdefrei. In der letzten Zeit bemerkte der Patient jedoch eine deutliche Harnstrahlabschwächung und wieder gehäuftem Harndrang. Aufgrund einer koronaren Herzerkrankung mit Zustand nach drug-eluting Stentimplantation wird der Patient mit dualer antithrombozytärer Therapie behandelt.

Diagnose und Therapie

Aufgrund der verschlechterten Miktions-symptomatik erfolgt eine Ultraschalluntersuchung

beim Urologen. Die Nieren wiesen keine Stauungszeichen oder andere Pathologie auf. Nach Miktionszeit zeigten sich 250 ml Restharn. Die Prostata misst im transrektalen Ultraschall ca. 90 ml. Die Uroflowmetrie zeigt bei einem Miktionsvolumen von 315 ml einen maximalen Flow von 12 ml/s (im Normalfall zwischen 15 und 50 ml/s). Der Urin-Stix weist keine veränderten Befunde auf. Der PSA-Wert betrug 3,14 ng/ml (Normwert bis 4,0 ng/ml). Aufgrund der frustranen α -Blockertherapie mit deutlichen Restharnwerten und entsprechender Symptomatik besteht die Indikation zur instrumentellen Therapie des benignen Prostatasyndroms. Aufgrund der dualen antithrombozytären Therapie wird dem Patienten eine transurethrale Holmium-Laserenukleation der Prostata (HoLEP) empfohlen.

Diskussion

Die klassische Trias von irritativen Miktions-symptomen, vergrößertem Prostata-volumen und Auslassobstruktion bei Männern wird als benignes Prostatasyndrom (BPS) bezeichnet, welches bei den Patienten häufig einen erheblichen Leidensdruck auslöst. Eine operative Intervention der BPS ist immer dann indiziert, wenn mittels konservativer Maßnahmen wie zum Beispiel „Lifestyle“-Veränderungen, der Phytotherapie oder der medikamentösen Therapie mittels Alphablockern und/oder niedrigdosierten Androgenrezeptorantagonisten keine für den Patienten zufriedenstellende Symptomkontrolle erreicht werden kann.

Als Goldstandard der operativen Therapie hat sich hier seit den 70er-Jahren die transurethrale

Quelle: Dr. Jeremy Taylor on Twitter – <https://twitter.com/djrtaylor>

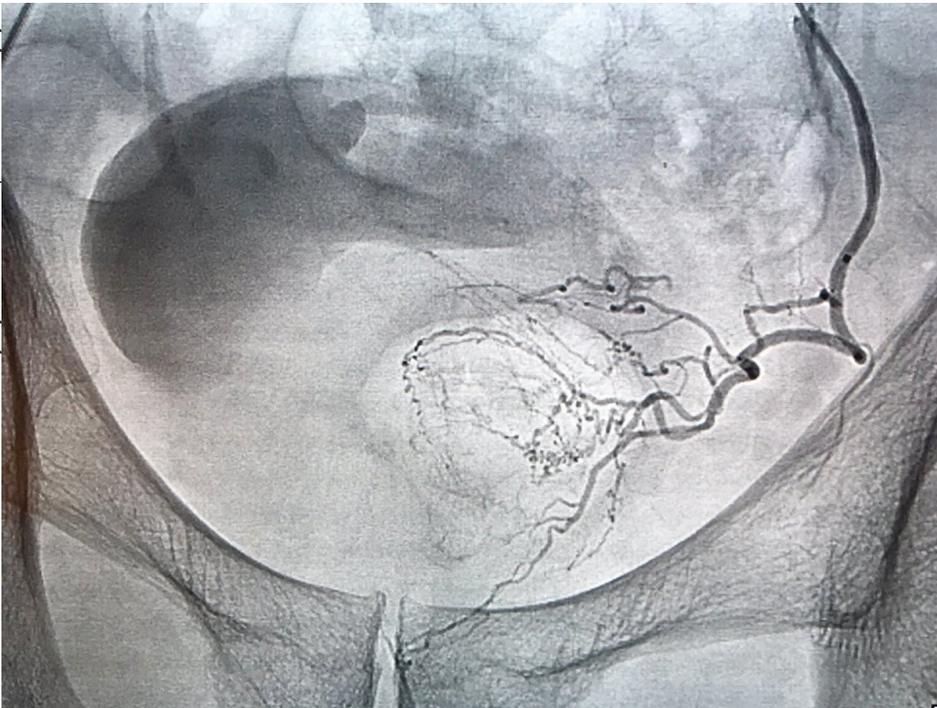


Abbildung 2: Superselektive angiografische Darstellung der A. prostatica als Grundlage für die Prostataarterienembolisation (PAE).

Resektion der Prostata (TUR-P) bewährt, welche bei Prostataavolumina bis durchschnittlich ca. 60 bis 70 ml eingesetzt wird und mit einem tolerablen Komplikationsprofil exzellente Langzeitergebnisse in Bezug auf die Auslassobstruktion liefern kann. Prostatae mit einem größeren Adenomvolumen von > 100 bis 150 ml bedürfen aufgrund des Risikos eines Einschwemmungssyndroms (hypotone Hyperhydratation – sogenanntes „TUR-Syndrom“) während der TUR-P einer offen operativen Therapie.

Was die Therapie insbesondere großer Drüsen angeht, haben sich in den vergangenen Jahren neue Trends in der minimalinvasiven operativen Therapie etabliert, wie beispielsweise die transurethrale Holmium-Laserenukleation der Prostata (HoLEP) sowie die Prostataarterienembolisation (PAE).

Im Gegensatz zur TUR-P ist die HoLEP nicht durch die Größe des Prostataadenoms limitiert; auch sehr große Prostataadenome können mit diesem Verfahren über die Harnröhre entfernt werden. Basis dieser Technik ist ein Holmium-Laser, welcher wenige Millimeter tief in das Gewebe eindringt und eine Trennschicht zwischen dem Adenomgewebe und der chirurgischen Kapsel der Prostata herstellt, über die dann mit sanften Druck des transurethralen Resektoskops das Adenom enukleiert und in die Blase abgewor-

fen wird. Da der Holmium-Laser im Gegensatz zu anderen Lasertechniken mit kontinuierlicher Energieabgabe ein gepulster Laser ist, können während der Enukleation gleichzeitig Blutungen im Bereich der Prostatakapsel verodet werden. Einen zusätzlichen Vorteil stellt die Morcellation und das nachfolgende Absaugen des Prostatagewebes nach dem Abwurf in die Blase dar; analog zur TUR-P und der offenen Prostataadenomenukleation ist so die vollständige histologische Aufarbeitung möglich. Auch deshalb ist die HoLEP das einzige Verfahren, das von der europäischen Gesellschaft für Urologie (EAU) hinsichtlich der Langzeitergebnisse als Alternative zur TUR-P und offenen Prostataadenomenukleation mit dem höchsten Evidenzgrad eingestuft wird [4].

Als relativ junges, minimalinvasives Verfahren ohne transurethrale Intervention hat sich seit ca. 2010 an wenigen spezialisierten Zentren die Prostataarterienembolisation (PAE) etabliert. Basis dieses Verfahrens ist die superselektive angiografische Darstellung der A. prostatica über einen femoralen Zugang und die Okklusion dieser Arterie mit kleinen Kunststoffpartikeln von 100 bis 500 µm Durchmesser (siehe Abbildung 2). Die Embolisation der Gegenseite kann im Anschluss über den gleichen arteriellen Zugang in einer Sitzung erfolgen. Durch die erneute Applikation von Kontrastmittel kann der technische Erfolg des Eingriffes überprüft werden. Ziel dieses Eingriffes

ist die Reduktion des Prostatavolumens durch die Unterbindung der arteriellen Blutversorgung mit entsprechender Symptomverbesserung. Da die Intervention kurzstationär oder ambulant in Lokalanästhesie erfolgt, müssen Thrombozytenaggregationshemmer oder orale Antikoagulantien regelhaft nicht pausiert werden. Einschränkend muss zur PAE gesagt werden, dass bezüglich der Langzeitergebnisse noch keine ausreichend belastbare Datenlage vorliegt. Hierzu haben jedoch erste prospektive, randomisierte Studien gezeigt, dass die PAE mit weniger Komplikationen als beispielsweise die TUR-P behaftet war, jedoch Abstriche bei der Symptomkontrolle gemacht werden mussten [5].

Merke:

- » Eine operative Therapie des BPS wird dann erforderlich, wenn durch konservative Maßnahmen (insbesondere der medikamentösen Therapie) keine zufriedenstellende Symptomkontrolle erreicht werden kann.
- » Die TUR-P gilt für kleine Prostataadenome weiterhin als Goldstandard. Für große Prostataadenome haben sich heute neben der offen operativen Therapie minimalinvasive Verfahren wie die Holmium-Laserenukleation der Prostata (HoLEP) etabliert.

- » Für minimalinvasive Verfahren wie die Prostataarterienembolisation (PAE) liegen noch keine belastbaren Langzeitdaten vor. Erste Studienergebnisse weisen jedoch auf ein günstiges Nebenwirkungsprofil mit Abstrichen bei der Symptomkontrolle hin.

Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Aktuelles Heft) abgerufen werden.

Die Autoren erklären, dass sie keine finanziellen oder persönlichen Beziehungen zu Dritten haben, deren Interessen vom Manuskript positiv oder negativ betroffen sein könnten.

Autoren

Dr. Kristin Offner,
Dr. Charis Kalogirou,
Universitätsprofessor Dr. Hubert Kübler

Zentrum Operative Medizin,
Universitätsklinikum Würzburg,
Oberdürrbacher Straße 6,
97080 Würzburg

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Zwei Punkte bei sieben und mehr richtigen Antworten – Regelungen zum Online-Erwerb von Fortbildungspunkten im „Bayerischen Ärzteblatt“.

Der 72. Bayerische Ärztetag hat am 16. Oktober 2013 eine Fortbildungsordnung beschlossen, die seit 1. Januar 2014 in Kraft ist. Details regeln Richtlinien des Vorstandes, aktuell vom 30. November 2019 (siehe Seite 27 ff.). So können auch künftig Punkte durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) erworben werden. Konkret erhalten Sie für das Durcharbeiten des Fachartikels „Urologie – highlighted“ von Dr. Kristin Offner, Dr. Charis Kalogirou und Universitätsprofessor Dr. Hubert Kübler mit kompletter Beantwortung der nachfolgenden Lernerfolgskontrolle zwei Punkte bei sieben oder mehr richtigen Antworten. Nähere Informationen entnehmen Sie der Fortbildungsordnung bzw. den Richtlinien (www.blaek.de → Fortbildung).

Ärztinnen und Ärzte in Bayern können auf Antrag das freiwillige Fortbildungszertifikat erhalten, wenn sie bei der BLÄK gemeldet sind und innerhalb von maximal drei Jahren mindestens 150 Fortbildungspunkte erwerben. Die erworbenen Punkte sind auch anrechenbar auf das Pflicht-Fortbildungszertifikat.

Fortbildungspunkte können in jeder Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* online erworben werden. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter <https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme>. Falls kein Internetanschluss vorhanden ist, schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München.

Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden. Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen. Die richtigen Antworten erscheinen in der März-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes*.

Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können jederzeit online abgefragt werden.

Einsendeschluss ist der 3. März 2020



© Sashkin – Fotolia.de

1. Die initiale Diagnostik bei Erstereignis einer unkomplizierten unteren Harnwegsinfektion der prämenopausalen Frau sollte beinhalten:

- a) Sonografie des Harntraktes
- b) Anamnese und Urinstatus
- c) Laborentnahme
- d) Urinkultur
- e) Blutkultur

2. Ein Antibiotikum der ersten Wahl zur Behandlung einer unkomplizierten unteren Harnwegsinfektion gemäß der aktuellen S3-Leitlinie ist:

- a) Meropenem
- b) Tazobactam
- c) Ciprofloxacin
- d) Fosfomycin
- e) Gentamicin

3. Bei der Wahl eines geeigneten Antibiotikums zur Behandlung von Harnwegsinfektionen...

- a) ist die lokale Erregerresistenzlage zu berücksichtigen.
- b) sollte auf das Vorliegen von komplizierenden Faktoren wie zum Beispiel eine Katheterversorgung geachtet werden.
- c) ist im Falle einer oberen Harnwegsinfektion auch eine Urinkultur anzulegen.

- d) kann durch zusätzliche adäquate Analgesie häufig eine deutliche Symptomreduktion erreicht werden.
- e) Alle genannten Antworten sind richtig.

4. Welche Aussage zur Immuncheckpointtherapie trifft zu?

- a) Dermatologische Nebenwirkungen sind nicht bekannt.
- b) Mithilfe der „Jena Ampel“ kann das Nebenwirkungsmanagement gesteuert werden.
- c) Am häufigsten sind zentrale neurologische Nebenwirkungen (zum Beispiel Hypophysitis).
- d) Gastroenterologische Nebenwirkungen sind selten.
- e) Pneumonitiden treten nie auf.

5. Welche Aussage zur autoimmunassoziierten Colitis trifft nicht zu?

- a) Grundlage der Initialversorgung ist die symptomatische Therapie.
- b) Ein Infektausschluss als Ursache der Colitis ist ab Grad 2 notwendig.
- c) Eine Autoimmuncolitis Grad 3 ist definiert durch mehr als 7 Stuhlgänge pro Tag gepaart mit Beschwerden wie Fieber und Peritonismus.
- d) Eine Autoimmuncolitis Grad 2 kann ambulant behandelt werden.
- e) Eine höhergradige Autoimmuncolitis sollte stationär behandelt werden.

6. Welche Aussage zur Therapie der autoimmunvermittelten Colitis trifft zu?

- a) Ab Grad 2 ist eine stationäre Aufnahme notwendig.
- b) Eine autoimmunvermittelte Colitis Grad 3 wird mit 1 bis 2 mg/kg oralem Methylprednisolon behandelt.
- c) Eine multiprofessionelle Behandlung ist bei der autoimmunvermittelten Colitis selten notwendig.
- d) Ab Grad 2 wird eine Unterbrechung der Immuntherapie notwendig.
- e) Eine Koloskopie dient vor Gabe einer möglichen TNF- α -Therapie dem Infektausschluss.

7. Welche Aussage zur TUR-P trifft zu?

- a) Ein Einschwemmungssyndrom („TUR-Syndrom“) wird vor allem bei kleinen Prostataadenomen beobachtet.
- b) Für große Prostataadenome (> 100 ml) gilt die TUR-P heute immer noch als der Goldstandard bezüglich der operativen Therapie.
- c) Grundlage der TUR-P ist die transurethrale Abtragung des Prostataadenoms.

- d) Die TUR-P folgt dem anatomischen Prinzip einer stumpfen Enukleation des Prostataadenoms von der chirurgischen Kapsel.
- e) Grundlage der TUR-P ist die transurethrale Abtragung des Prostatagewebes mit einem hochfokussierten Wasserstrahl.

8. Welche Aussage zur Holmium-Laserenukleation der Prostata (HoLEP) trifft zu?

- a) Grundlage der HoLEP ist eine kontinuierliche Abgabe der Laserenergie.
- b) Für die HoLEP liegen noch keine ausreichenden Langzeitdaten vor, sodass dieser Eingriff als experimentell angesehen werden muss.
- c) Die Größe des Prostataadenoms spielt keine Rolle bei der Indikationsstellung zur HoLEP.
- d) Im Gegensatz zur TUR-P ist eine vollständige histologische Aufarbeitung des Operationspräparats nicht möglich.
- e) Kleine Prostataadenome können nie mittels HoLEP behandelt werden.

9. Welche Aussage zur Prostataarterienembolisation (PAE) trifft zu?

- a) Die PAE gilt mittlerweile als gut etabliertes minimalinvasives Verfahren zur Behandlung von Prostataadenomen mit exzellenten Langzeitergebnissen.
- b) Nachteil der PAE ist die Notwendigkeit einer zweiten Sitzung zur Embolisation der Gegenseite.
- c) Erste prospektive, randomisierte Studien haben gezeigt, dass die PAE mit weniger Komplikationen als beispielsweise die TUR-P behaftet ist.
- d) Grundlage der PAE ist die angiografische Darstellung und Chemoembolisation der A. prostatica über einen femoralen Zugang.
- e) Bei der PAE muss aufgrund von möglichen Blutungskomplikationen die orale Antikoagulation regelhaft pausiert werden.

10. Welche der folgenden Substanzen ist kein Checkpointinhibitor?

- a) Pembrolizumab
- b) Bevacizumab
- c) Nivolumab
- d) Atezolizumab
- e) Ipilimumab

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Veranstaltungsnummer: 2760909008931180014

Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen.

Online finden Sie den aktuellen Fragebogen unter: <https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme>

Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.

Name

Berufsbezeichnung, Titel

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Fax

Ort, Datum

Unterschrift

Antwortfeld

- | | |
|--------------|---------------|
| 1. a b c d e | 6. a b c d e |
| 2. a b c d e | 7. a b c d e |
| 3. a b c d e | 8. a b c d e |
| 4. a b c d e | 9. a b c d e |
| 5. a b c d e | 10. a b c d e |

Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt.

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift

Kliniken beklagen Kontrollwahn

Die Repräsentanten der Krankenhäuser und Kliniken sowie des bayerischen Gesundheitswesens trafen sich bei der alljährlichen Mitgliederversammlung der Bayerischen Krankenhausgesellschaft (BKG) traditionell Mitte Dezember im Senatssaal des Bayerischen Landtags.

Dabei beklagten die Kliniken den „Kontrollwahn“ und fordern einen Krankenhausgipfel. Die Stimmung in den Krankenhäusern sei schlecht: „Dicke Luft in den bayerischen Krankenhäusern“, titelte die BKG. Die BKG-Vorsitzende, Landrätin Tamara Bischof, übte an der aktuellen Krankenhauspolitik der Bundesregierung heftige Kritik. Das Verhalten der Politik gegenüber den Beschäftigten in den Kliniken sei von Misstrauen und Kontrollwahn geprägt. Die Krankenhäuser würden mit überbordender Bürokratie und überzogenen Forderungen belastet. Hinzu kämen nun noch ungerechtfertigte Strafzahlungen, wie jüngst mit dem MDK-Reformgesetz beschlossen.

Auch die Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege, Melanie Huml, kritisierte Strafzahlungen für Krankenhäuser bei gekürzten Rechnungen. „Der Bund soll zur ursprünglich eingebrachten Regelung im MDK-Reformgesetz zurückkehren“, forderte die Ministerin. „Durch das Gesetz sollten eigentlich Streitigkeiten zwischen Kassen und Krankenhäusern über die hochkomplexen Abrechnungen vermieden werden. Die vom Bundestag beschlossene Verschärfung der Regelungen zu Strafzahlungen für Krankenhäuser wird aber dazu führen, dass es künftig Auseinandersetzungen auch bei vergleichsweise geringen Rechnungskürzungen geben wird“, sagte Huml. Dem MDK-Reformgesetz zufolge müssten die Krankenhäuser künftig ab der ersten beanstandeten Abrechnung neben der Differenz zwischen dem ursprünglichen und dem geminderten Rechnungsbetrag einen nach oben nicht gedeckelten „Aufschlag“ von zehn Prozent dieses Differenzbetrags an die Krankenkassen zahlen – mindestens jedoch 300 Euro pro Fall. Die Ministerin unterstrich: „Diese im Laufe des Gesetzgebungsverfahrens vorgenommene Änderung geht einseitig zu Lasten der Krankenhäuser. Ich lehne die vom Bundestag in das MDK-Reformgesetz eingebrachte Verschärfung ab.“



Landrätin Tamara Bischof: „Die Rede des BKG-Vorsitzenden bei der traditionellen BKG-Mitgliederversammlung zum Jahresausklang war für mich immer etwas Besonderes.“

Stattdessen sollte zu der von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn ursprünglich eingebrachten Regelung zurückgekehrt werden.“

Krankenhausgipfel

Bischof betonte weiter, es sei „ein schlechter Witz und geradezu zynisch“, wenn Krankenhäuser künftig mit Strafzahlungen belegt würden, wenn sie Patienten nach der eigentlichen Behandlung noch einige Tage weiter versorgen, bis eine geeignete Anschlussversorgung, ein Reha- oder Pflegeplatz, gefunden sei. Sie beklagte, dass bundesweit immer mehr Krankenhäuser Insolvenz anmelden müssten, weil Politik und Krankenkassen mit wirtschaftlichen und unrealistischen Vorgaben möglichst viele Kliniken aus dem Markt drängen wollten. „Diese ungeordnete kalte Strukturbereinigung durch die Hintertür muss beendet werden“, forderte sie. Die Mitgliederversammlung bot jedoch auch Raum zur Selbstkritik. Der Strukturwandel in der Krankenhausversorgung sei unausweichlich und die Klinikverbände hätten sich in dieser Frage bislang zu passiv und abwehrend gezeigt. Notwendig sei jetzt ein Krankenhausgipfel in Berlin, in dem Bund und Länder zusammen mit den Kliniken die Krankenhausversorgung der Zukunft gestalteten. „Wir haben einen Autogipfel, einen Klimagipfel, einen Integrationsgipfel und jüngst auch ein Gipfeltreffen mit den Landwirten. Die Herausforderungen in der Krankenhausversorgung, immerhin ein Kernstück der Daseinsvor-

sorge, sind ebenfalls einen Gipfel wert“, forderte Bischof. Schlecht kam bei der Jahresversammlung der bayerischen Krankenhäuser Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) weg. 20 Gesetze in 20 Monaten vorweisen zu können, sei noch lange keine Erfolgsbilanz. Viele Gesetze würden aber im Eiltempo durchpeitscht und seien „unausgegoren und handwerklich unsolid“, so Bischof. Bislang seien trotz der Gesetzeshektik keine Verbesserungen erkennbar, vieles gehe sogar in die falsche Richtung, und Kurskorrekturen seien dringend erforderlich. Als gravierendstes Beispiel nannte sie die von Bundesgesundheitsminister Spahn verordneten Pflegepersonaluntergrenzen. Kliniken müssten aufgrund der praxisuntauglichen und unerfüllbaren Vorgaben immer häufiger Betten stilllegen und Patienten abweisen.

BKG-Geschäftsführer Siegfried Hasenbein legte nach: „Der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen kennt nur einen Weg: Bei jeder Gelegenheit die Latte so hoch zu legen, dass möglichst viele Krankenhäuser daran scheitern und aus der Versorgung aussteigen“. In einer breiten Allianz hätten Krankenhausträger, Pflegeverbände und die Gewerkschaft ver.di einen sachgerechten Alternativvorschlag zur Bemessung des Pflegepersonals vorgeschlagen. „Einem Konzept, getragen von Krankenhausträgern, Pflegeverbänden und Arbeitnehmervertretung kann sich ein Minister nicht verschließen“, meinte BKG-Geschäftsführer Hasenbein.

Dagmar Nedbal (BLÄK)

Klimawandel und Gesundheit

Seit dem Wintersemester 2019/20 bietet die Medizinische Fakultät der Universität Augsburg einen humanmedizinischen Modellstudiengang an, der vorklinische und klinische Inhalte integriert und besonderen Wert auf eine wissenschaftliche Ausbildung der Studierenden legt. Ein Forschungsschwerpunkt liegt auf „Environmental Health Sciences“. Die Geografin Professorin Dr. Elke Hertig wurde am 1. September 2019 auf eine Heisenberg-Proffessur an die Universität Augsburg berufen. Das ist deutschlandweit die erste Professur für regionalen Klimawandel und Gesundheit, sodass Augsburg hier eine Vorreiterrolle beim Thema Klimawandel und Gesundheit einnimmt.



© Klaus Satzinger-Viel/Universität Augsburg

Professorin Dr. Elke Hertig: Einzigartige Professur für Augsburger Universitätsmedizin.

Frau Professorin Hertig, können Sie kurz den sperrigen Begriff „Environmental Health Sciences“ erklären?

Hertig: Grob kann man den Begriff mit „Umwelt-Gesundheitswissenschaften“ übersetzen. Schwerpunkt sind die Untersuchungen zu gesundheitsschädigenden Umwelteinflüssen. Das umfasst alle physikalischen, chemischen und biologischen Umweltfaktoren, die von außen auf den Menschen einwirken. Als Beispiel wäre die Luft zu nennen. Es geht um Luftverschmutzung und ihre Auswirkungen auf den Menschen. Ein Merkmal ist, dass es sich um Faktoren handelt, die der Mensch kaum beeinflussen bzw. denen er sich kaum entziehen kann.

Ein neues Forschungsgebiet und eine „Heisenberg-Professur“. Was bedeutet das?

Hertig: „Heisenberg-Professur“ bedeutet, dass wir eine Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft haben. Antragsberechtigt sind zunächst alle Habilitierten: Die Professur ist

dabei stark forschungsbezogen und die Projekte müssen sich durch eine hohe wissenschaftliche Qualität und Originalität auszeichnen.

Könnten Sie Forschungsprojekte exemplarisch nennen?

Hertig: Einer meiner Schwerpunkte ist die Luftverschmutzung und hier interessiert mich vor allem das Ozon. Ozon ist in hohen Lagen eine Schutzschicht, bodennah jedoch ein Schadstoff, der bei Einatmung in hohen Konzentrationen gesundheitsschädlich ist. Folgen sind Reizung der Atemwege oder kardiovaskuläre Erkrankungen. Mich interessiert das Ganze insbesondere mit Temperatur-Extremen. An Tagen mit hoher Temperatur herrscht oft auch eine hohe Ozonbelastung vor, sodass wir es mit einer doppelten Belastung für die Menschen zu tun haben.

Belastet uns das alle, oder ausschließlich „Risikogruppen“?

Hertig: Belasten tut es uns alle, doch chronisch Kranke, ältere Menschen oder Kleinkinder sind besonders betroffen.

Und ganz konkret: Geografie und Medizin, interdisziplinäre Forschungen zu Klimawandel und Gesundheit, was können sich unsere Leserinnen und Leser darunter vorstellen?

Hertig: Ich verfüge natürlich nicht über das medizinische Know-how und bin daher angewiesen auf meine medizinischen Kollegen, die sehr aufgeschlossen sind. Wir arbeiten zum einen mit epidemiologischen Daten, also retrospektiven Studien. Jüngst habe ich mit dem Herzinfarktregister, dem CORA-Register (www.cora.health/de/herzerkrankungen), gearbeitet, wo wir eine einzigartige Datengrundlage bis zurück ins Jahr 1980 vorfinden. Diese Daten verbinde ich dann mit atmosphärischen Zeitreihen und sehe dann, ob es Zusammenhänge gibt. Aber auch prospektive Studien sind in Planung. Das heißt, wir monitoren gleichzeitig

atmosphärische Bedingungen und bestimmte, von Mediziner*innen ausgewählte Patientengruppen. Wir wollen zum Beispiel herausfinden, wie sich Hitzewellen und hohe Ozonbelastungen auf die Patientengruppen auswirken. Gleiches gilt beispielsweise für eine winterliche Inversionslage. Derzeit gilt unser Interesse den Krankheitsbildern Herzinfarkt, Lungenerkrankungen, insbesondere COPD.

Welchen Einfluss hat die Mücke?

Hertig: In der Tat sind vektorübertragene Krankheiten sehr interessant, da sie eine klimatische Abhängigkeit aufweisen. Die Anopheles-Mücke ist in Europa weit verbreitet, aber derzeit nicht mit der Malaria verbunden. Malaria haben wir durch Landnutzungsänderungen und Insektizide ausgerottet. Wir hatten jedoch noch Anfang des 20. Jahrhunderts

Malariafälle auch in Deutschland, beispielsweise im Oberrheingraben. Durch den fortschreitenden Klimawandel könnte jedoch die Malaria zurückkehren. Das hängt von den vorherrschenden Temperaturen und von den Niederschlagsmengen ab. Auch der Malaria-Erreger Plasmodium ist temperaturabhängig. In Ostdeutschland hatten wir im vergangenen Sommer Fälle von West-Nil-Virus und auch das Dengue-Fieber könnte ein Thema werden. Dazu kommen ebenso nicht-klimatische Faktoren, wie der internationale Reiseverkehr, die Verstädterung und die Migration.

Könnte die Malaria also in 20 bis 30 Jahren zu uns zurückkehren?

Hertig: Wenn unser Gesundheitssystem auf dem guten und hohen Niveau bleibt, auf dem es sich heute befindet, glaube ich das ehrlich gesagt nicht. Hier greifen das Monitoring sowie Kontroll- und Präventionsmaßnahmen.

Bei Ihren Forschungsschwerpunkten finden sich auch Schlagworte, wie „Statistisches Downscaling“, „Anthropogene Luftinhaltsstoffe“ oder „Humanbiometeorologie“. Was hat es damit auf sich?

Hertig: Ich bin ausgebildete Geografin mit Schwerpunkt Klimatologie. Der Klimawan-

del stellt ja ein globales Phänomen dar, die Auswirkungen sind jedoch regional zu spüren und zu bewältigen. Zunächst wird der Klimawandel mit globalen generalisierten Zirkulationsmodellen simuliert, aus denen wir dann regionale Faktoren ableiten. Dieses „Downscaling“ kann mittels dynamischer Modelle erfolgen oder eben statistisch. Mein Schwerpunkt liegt eindeutig auf den statistischen Transfer-Funktionen. Wir liefern zunächst die wissenschaftlichen Grundlagen, auch für die Erstellung der Leit- oder Grenzwerte beispielsweise durch die WHO.

Empfehlungen wären dann ein weiterer Schritt, zu dem wir die interdisziplinäre Zusammenarbeit benötigen. Ganz konkret sehen wir beispielsweise, dass die derzeitigen Schadstoff-Grenzwerte bei den Stickoxiden und beim Ozon

nicht ausreichen. „Anthropogen“ bezeichnet alles vom Menschen Beeinflusste, Verursachte oder Hergestellte. Bei Eingriffen des Menschen in die Umwelt und bei vom Menschen verursachten Umweltproblemen wird häufig der Begriff anthropogen verwendet, zum Beispiel anthropogene Landschaften oder anthropogener Treibhauseffekt. Die Humanbiometeorologie wiederum untersucht vereinfacht gesagt das „Biowetter“ und wie es die Menschen spüren und empfinden.

Wie schätzen Sie die Bedeutung des Forschungsgebietes ein: Hype oder Zukunftsthema?

Hertig: Absolutes Zukunftsthema. Mich wundert, dass das Thema so lange gebraucht hat, um ernst genommen zu werden. Unter den Wissenschaftlern ist das Thema bereits seit mehr als 60 Jahren präsent, doch es wurde nie richtig wahrgenommen. Das mag daran liegen, dass es von vielen Menschen nicht im persönlichen Umfeld wahrgenommen wird und, dass es sich um ein langfristiges und auch um ein abstraktes Phänomen handelt. Außerdem ist es unbequem und geht mit einer Lebensstil- und Verhaltensänderung einher und erfordert eine starke internationale Zusammenarbeit.

Setzen Sie es auch persönlich um?

Hertig: Ja, ich versuche es natürlich zu adressieren, indem ich mehr Fahrrad fahre und innerdeutsch grundsätzlich die Bahn nehme. Manche Emissionen lassen sich jedoch nicht vermeiden: Auch ich möchte nicht in ungeheizten Räumen arbeiten bzw. mich aufhalten. Auch wir Wissenschaftler verursachen paradoxerweise durch die Rechnerleistung CO₂-Emissionen, das lässt sich nicht vermeiden. Mir ist wichtig, dass das Thema noch stärker in der Gesellschaft präsent wird, gerade in Zusammenhang mit unserer Gesundheit und unserer städtischen Lebensweise. Hier ist noch viel zu tun in Sachen Aufklärung und Bildung, aber auch ärztlicher Fortbildung.

Vielen Dank für das Gespräch. Die Fragen stellte Dagmar Nedbal (BLÄK)

Professorin Dr. Elke Hertig

Geboren 1974 in Leonberg bei Stuttgart

1993 bis 2000 Diplom-Studium der Geographie an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg

1997 bis 1998 Auslandsstudium an der University of Texas at Austin

2004 Promotion an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg

2004 bis 2015 Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Geographie, Universität Augsburg

2013 Habilitation

2014 bis 2019 Privatdozentin, Institut für Geographie, Universität Augsburg

2015 bis 2019 Akademische Rätin, Institut für Geographie, Universität Augsburg

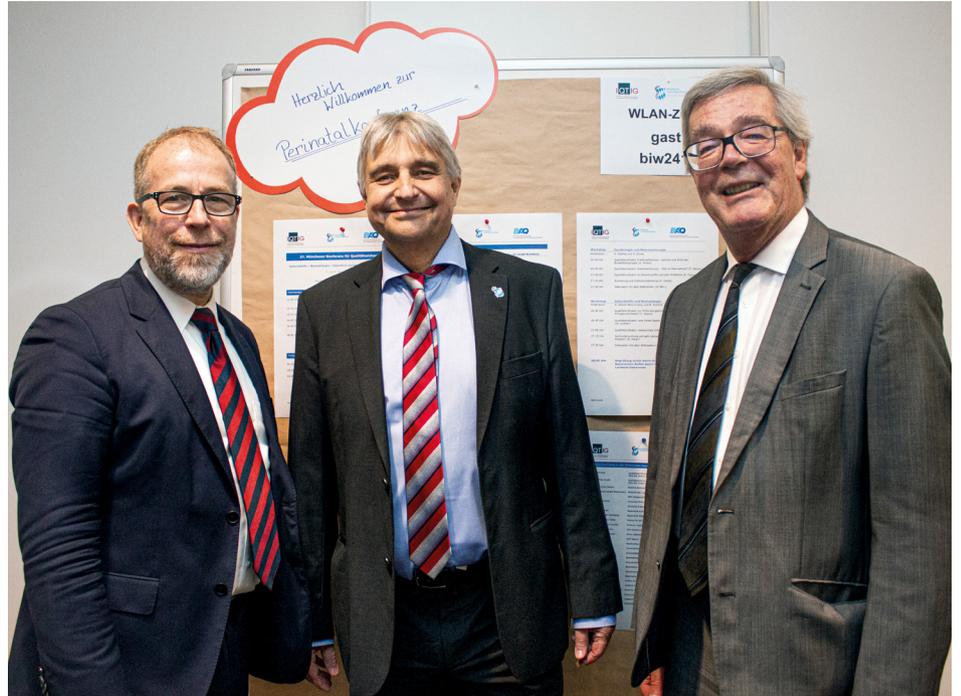
seit 2019: Professorin für Regionalen Klimawandel und Gesundheit, Medizinische Fakultät, Universität Augsburg

37. Münchner Konferenz für Qualitätssicherung 2019

Geburtshilfe – Neonatologie – Operative Gynäkologie – Mammachirurgie

Synthese aus den Themen Patientenversorgung und Gesundheitspolitik

Dr. Wolfgang Rechl, Vizepräsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) begrüßte Ende November 2019 über 150 Teilnehmer – ein Rekordbesuch – aus dem gesamten Bundesgebiet zur traditionsreichen 37. Münchner Konferenz für Qualitätssicherung (Geburtshilfe – Neonatologie – Operative Gynäkologie – Mammachirurgie) im Ärztehaus Bayern. Zur Konferenz hatten gemeinsam die BLÄK, die Bayerische Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung in der stationären Versorgung (BAQ) und das Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG) eingeladen. In seinem Grußwort betonte Dr. Christof Veit, Leiter des IQTIG, dass sich aus seiner Sicht die Agenda der Münchner Konferenz im Sinne eines Wandels von Themen der primären Patientenversorgung hin zu neuen Instrumenten der Steuerung von Versorgungsstrukturen stark verändert habe.



Dr. Christof Veit, Dr. Wolfgang Rechl und Professor Dr. Peter Hermanek anlässlich der 37. Münchner Konferenz für Qualitätssicherung.

G-BA-Richtlinien zur datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung und Planungsrelevante Qualitätsindikatoren

Moderiert von Nikolaus Nützel, bekannter Fachjournalist des Bayerischen Rundfunks, wurde die aktuelle Richtlinie zur datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung (DeQS-RL) und die Richtlinie zu planungsrelevanten Qualitätsindikatoren (plan. QI-RL) des G-BA thematisiert. Professor Dr. Anton Scharl, Chefarzt der Frauenkliniken in Amberg und Weiden und aktueller Präsident der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG), kritisierte, dass die aktuell angewandten Qualitätsindikatoren primär zur Qualitätsverbesserung und nicht zur Krankenhausplanung entwickelt wurden. Qualitätsindikatoren sollten

demnach auch nicht zu Wettbewerbszwecken zweckentfremdet werden. Scharl verwies auch auf das alternative Modell flächendeckender zertifizierter Zentren in der Brustkrebsbehandlung. In Nordrhein-Westfalen werden bereits heute 93 Prozent der Patientinnen in zertifizierten Zentren behandelt. Die Daten der sektorübergreifenden Qualitätssicherung bezeichnete Scharl als essenziell zur Darstellung der Ergebnisqualität. Zahlreiche Stimmen sprachen sich für die Neuentwicklung geeigneter Qualitätsindikatoren zur Krankenhausplanung aus, die aktuell verwendeten Indikatoren wurden übereinstimmend als hierfür ungeeignet eingeschätzt. Barbara Limmer vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege verwies darauf, dass zahlreiche Aktivitäten der Bayerischen Krankenhausgesellschaft (BKG), BAQ und des Ministeriums zu deutlichen Ergebnisverbesserungen in Bayern geführt haben.

Auch Siegfried Hasenbein, Geschäftsführer der BKG, betonte, dass die aktuell gewählten elf Indikatoren für andere Zwecke entwickelt wurden. Er bezeichnete die erstmalige Veröffentlichung der Ergebnisse im Vorjahr als „Kommunikationsdesaster“, das zur Verunsicherung von Patientinnen und von Teilen der Bevölkerung geführt habe. Er plädierte dafür, Bedarfsnotwendigkeit als primäres Ziel der Krankenhausplanung nicht ohne Weiteres aufzugeben. Hasenbein sprach auch positive Aspekte wie Veränderungen von Versorgungsabläufen und in Einzelfällen Änderungen des Leistungsspektrums an.

Workshop Geburtshilfe und Neonatologie

Professor Dr. Franz Kainer, Klinik Hallerwiese Nürnberg, forderte die Entwicklung eines Qualitätsindikators zur Entbindungsentscheidung in der Früh-

geburtlichkeit. Weitere Beiträge befassten sich mit den Qualitätsindikatoren Late Onset Sepsis und Anwendung von NEO-KISS (Dr. Wolfgang Lindner, Universitätsklinikum Ulm) und nosokomiale Infektionen (Teresa Thomas und Privatdozent Dr. Günther Heller, IQTIG). Professor Dr. Rolf F. Mair, Universitätsklinikum Marburg, berichtete über Nachuntersuchungsergebnisse von sehr kleinen Frühgeborenen in Europa (SHIPS-Projekt), die deutliche regionale Unterschiede zeigen.

Workshop Mammachirurgie und Gynäkologische Operationen

Im Mittelpunkt des Workshops standen die umstrittenen planungsrelevanten Qualitätsindikatoren zur Drahtmarkierung nicht palpabler Mammatumore. Dr. Thomas Becker, Chefarzt des Instituts für klinische Pathologie am Dietrich-Bonhoeffer-

Klinikum, Neubrandenburg, demonstrierte alternative pathologische Techniken der Präparatbeurteilung nicht palpabler Mammaläsionen. Aus seiner Sicht sind Teamanforderungen zur Strategie Voraussetzung für eine adäquate Behandlung. Kennzahl zur Beurteilung der Qualität sei die Nachresektionsrate. Professor Dr. Anton Scharl berichtete unter anderem von der Entwicklung der deutschen S3-Leitlinie Mammakarzinom. Die Entscheidung, die Drahtmarkierung im Vergleich zur intraoperativen Schnellschnittuntersuchung bevorzugt zu empfehlen, sei keineswegs aufgrund höhergradiger Evidenz gefallen, sondern durch Mehrheitsabstimmung der beteiligten Experten.

Ausblick 38. Münchener Konferenz

Das bewährte Konzept der diesjährigen Münchener Konferenz für Qualitätssicherung (Geburts-

hilfe – Neonatologie – Operative Gynäkologie – Mammachirurgie) als Informations- und Erfahrungsaustausch für Kliniker und Methodiker gleichermaßen wird auf der 38. Münchener Konferenz am 19. und 20. November 2020 fortgeführt.

Autor

Professor Dr. Peter Hermanek
Bayerische Arbeitsgemeinschaft für
Qualitätssicherung in der stationären
Versorgung (BAQ), Westenriederstr. 19,
80331 München

Anzeige



EIN UNTERNEHMEN
DER PVS HOLDING

**PRIVATABRECHNUNG
IN BAYERN**

**WIR MACHEN DAS.
GANZ NAH, GANZ SICHER.**

Tel. 089 2000 325-10 | pvsbayern.de

Überblick über die aktuelle Gesetzgebung

Im Sommer 2019 startete die Redaktion des „Bayerischen Ärzteblatts“ wieder einmal eine große Leserumfrage. Aus der Vielzahl der Ergebnisse und Erkenntnisse greifen wir den Wunsch auf, mehr juristische Beiträge zu veröffentlichen. Den ersten Aufschlag macht Dr. jur. Jens Weyd, Jurist, Stabsstelle Hauptgeschäftsführung der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) mit einem „Überblick über die aktuelle Gesetzgebung“.

Entsprechend der grundgesetzlichen Kompetenzverteilung findet sich der Schwerpunkt legislativer Tätigkeit im Gesundheitsbereich beim Bund. Dieser hat im Jahr 2019 zahlreiche Gesetze auf den Weg gebracht und bereits weitere Vorhaben (unter anderem Gesundheitsdatenschutz, Umgang mit Lieferengpässen bei Medikamenten) angekündigt. Im Freistaat Bayern wurde 2019 insbesondere das Landarztgesetz verabschiedet. Aber auch auf europäischer Ebene finden sich Akte der

Gesetzgebung mit nicht unerheblichen Auswirkungen auf die nationalen Gesundheitssysteme. Die nachfolgende Tabelle gibt einen groben Überblick über die aktuellen Vorhaben.

Dr. jur. Jens Weyd (BLÄK)

V = Verkündung im Bundesgesetzblatt.
IK = Inkrafttreten des Hauptteils der Regelungen.

Europäische Union		
Verordnung über Medizinprodukte (EU 2017/745)/ Verordnung über In-vitro-Diagnostika (EU 2017/746)	Ersetzen das Medizinproduktegesetz (MPG) und regeln europaweit die Voraussetzungen für das Inverkehrbringen , den Betrieb und die Überwachung von Medizinprodukten .	Gelten unmittelbar ab: 26.5.2020/26.5.2022
Richtlinie über eine Verhältnismäßigkeitsprüfung vor Erlass neuer Berufsreglementierungen (EU 2018/958)	Vor Einführung oder Änderung von berufsregulierenden Bestimmungen muss geprüft werden, ob die Regelung bestimmten Zielen dient und verhältnismäßig ist. Begründungs-, Nachweis- und Überprüfungspflichten für den Normgeber.	Umsetzung bis: 30.7.2020
Verordnung über die Bewertung von Gesundheitstechnologien, COM (2018) 51	Harmonisierung von Health Technology Assessment-Verfahren (HTA-Verfahren), Methoden und Bewertungen. Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten in einer Koordinierungsgruppe .	Derzeit im Europäischen Parlament
Bundesrepublik Deutschland		
Zweites Gesetz zur Änderung des TPG – Verbesserung der Zusammenarbeit und der Strukturen bei der Organspende	Stärkung der Position der Transplantationsbeauftragten , insbesondere Freistellung bei finanzieller Erstattung für die Kliniken. Angemessene Vergütung der Kliniken für ihre Leistungen im Rahmen einer Organspende. Einrichtung neurologischer Rufbereitschaftsdienste zur Sicherstellung der Hirntoddiagnostik.	V: 28.3.2019 IK: 1.4.2019
Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG)	Weiterentwicklung der Terminservicestellen , insbesondere durch eine Erweiterung des Vermittlungsangebotes. Ausbau des Sprechstundenangebotes der Vertragsärzte (mind. 25 Stunden wöchentlich, offene Sprechstunden) und Anpassung der Vergütung. Fortentwicklung der Heilmittelversorgung (unter anderem Blankoverordnung). Vergütungstransparenz und -begrenzung in der Selbstverwaltung.	V: 10.5.2019 IK: 11.5.2019
Gesetz für mehr Sicherheit in der Arzneimittelversorgung (GSAV)	Stärkung der Position der Aufsichtsbehörden , insbesondere der Kontrollkompetenzen des BfArM . Herstellung von Arzneimitteln zur persönlichen Anwendung ist nur noch für Ärzte erlaubnisfrei. Verordnung von Arzneimitteln in elektronischer Form .	V: 15.8.2019 IK: 16.8.2019
Pflegelöhne-verbesserungsgesetz	Umsetzung der Ergebnisse der Konzertierten Aktion Pflege . Allgemeinverbindlicherklärung von Tarifvereinbarungen . Stärkung der Pflegekommission .	V: 28.11.2019 IK: 29.11.2019
GKV-Betriebsrenten-freibetragsgesetz (GKV-BRG)	Beendigung der Doppelverbeitragung von Betriebsrenten in der GKV.	V: 30.12.2019 IK: 1.1.2020
Drittes Bürokratie-entlastungsgesetz	Weitere Voraussetzungen für die papierlose Abwicklung der AU .	V: 28.11.2019 IK: 1.1.2020 (AU: 1.1.2022)
Digitale-Versorgung-Gesetz (DVG)	Anspruch auf digitale Gesundheitsanwendungen . Erweiterte Möglichkeiten der Kassen Sozialdaten auszuwerten , Versicherten gezielt Angebote zu unterbreiten und die Entwicklung digitaler Innovationen zu fördern . Ausbau der Telekonsile . Fortsetzung des Innovationsfonds . Neufassung der Regelungen über die Nutzung von Gesundheitsdaten .	V: 18.12.2019 IK: 19.12.2019

MDK-Reformgesetz	Stärkung der Unabhängigkeit des Medizinischen Dienstes (unter anderem bundeseinheitliche Rechtsform und Neuzusammensetzung des Verwaltungsrates). Neuregelung der Prüfverfahren von Krankenhausabrechnungen (unter anderem Prüfquoten, Aufschläge bei Rückzahlungen). Ausbau des Bereichs ambulanter Operationen. Vereinfachung eines Kassenwechsels für die Versicherten.	V: 20.12.2019 IK: 1.1.2020
Implantateregister-Errichtungsgesetz (EIRD)	Einrichtung eines bundesweiten Implantateregisters. Neugestaltung des Verfahrens für neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden beim G-BA.	V: 17.12.2019 IK: 1.1.2020
Gesundheitsfachberufe	Hebammenreformgesetz: Zugang zum Hebammenberuf setzt künftig ein duales Studium voraus. ATA-OTA-Gesetz: Bundeseinheitliche Regelung der Ausbildung zum Anästhesietechnischen (ATA) und Operationstechnischen Assistenten (OTA).	V: 28.11.2019 IK: 1.1.2020 V: 20.12.2019 IK: 1.1.2022
Gesetz für den Schutz vor Masern und zur Stärkung der Impfprävention (Masernschutzgesetz)	Masernimpfpflicht für bestimmte Personengruppen (unter anderem Kindergarten- und Schulkinder, Beschäftigte in medizinischen Einrichtungen). Universelles Impfen. Gripeschutzimpfungen in Apotheken als Modellvorhaben. Wiederholungsrezept. Anspruch auf Spurensicherung bei Gesundheitsschäden infolge von Sexualdelikten. Verbot von Werbung für plastisch-chirurgische Eingriffe gegenüber Jugendlichen.	geplantes IK: 1.3.2020
Gesetz zur Reform der Psychotherapeutenausbildung	Ab dem Wintersemester 2020 können Universitäten einen eigenen Studiengang Psychotherapie anbieten. Dieser gliedert sich in ein dreijähriges Bachelor- und ein zweijähriges Masterstudium und endet mit einer bundeseinheitlichen staatlichen Prüfung. Daran schließt sich eine landesrechtlich zu organisierende Weiterbildung an.	V: 22.11.2019 IK: 1.9.2020
Organspende	Zwei Gesetzentwürfe aus der Mitte des Bundestages liegen vor: Einführung einer Widerspruchslösung. Stärkung der Entscheidungslösung.	Voraussichtliche Abstimmung: 16.1.2020
Fairer-Kassenwettbewerb-Gesetz (GKV-FKG)	Fortentwicklung des Risikostrukturausgleichs (Regionalkomponente, Krankheits-Vollmodell, Risikopool). Anpassung des Organisationsrechts der Kassen (Wettbewerb, Haftungssystem). Verbesserung der Zusammenarbeit der Landesaufsichtsbehörden.	Kabinettsentwurf: 9.10.2019
Medizinprodukte-EU-Anpassungsgesetz (MPEUAnpG)	Löst das MPG ab, um die Vorgaben des Europarechts zu ergänzen (insbesondere Zuständigkeitsregelungen, Verfahren vor den Ethik-Kommissionen).	Kabinettsentwurf: 6.11.2019
Gesetz zum Schutz vor Konversionsbehandlungen	Strafbewehrtes Verbot der Behandlung von Minderjährigen , die auf die Veränderung oder Unterdrückung der sexuellen Orientierung gerichtet ist. Bußgeldbewehrtes Werbeverbot für derartige Behandlungen.	Kabinettsentwurf: 18.12.2019
Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetz (IPREG)	Stärkung der medizinischen Reha durch Anschluss an die Entwicklungen im Krankenhausbereich (insbesondere Finanzierung von Tariferhöhungen). Beendigung der Fehlversorgung in der außerklinischen Intensivpflege. Förderung der Beatmungsentwöhnung.	Referentenentwurf
Gesetz zur Stärkung der Vor-Ort-Apotheken	Preisbindung für verschreibungspflichtige Arzneimittel wird ins SGB V überführt. Anspruch der Versicherten auf zusätzliche pharmazeutische Dienstleistungen. Regelung zu Botendiensten.	Referentenentwurf (derzeit Abstimmung mit der EU)
Gesetz zur Reform der Notfallversorgung	Schaffung eines zweigliedrigen Systems der integrierten Notfallversorgung aus gemeinsamer Notfallleitstelle und integriertem Notfallzentrum. Rettungsdienst wird eigenständiger Leistungsbereich im SGB V.	Diskussionsentwurf
Freistaat Bayern		
Bayerisches Land- und Amtsarztgesetz (BayLARztG)	5,8 Prozent der Medizinstudienplätze in Bayern werden für Studierende vorgehalten , die sich unter anderem zu einer mindestens zehnjährigen hausärztlichen Tätigkeit in einem bayerischen Bedarfsgebiet verpflichten. Zudem gilt eine Ein-Prozent-Quote für den ÖGD.	IK: 1.1.2020 (ÖGD: 1.1.2021)

Berufsmesse Amberg

Am 16. Juli 2019 fand im Amberger Congress Centrum die Berufsmesse für junge Schülerinnen und Schüler sowie für Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger statt. Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) war gemeinsam mit zwei Medizinischen Fachangestellten (MFA) vor Ort.

Zusammen mit den beiden MFA wurde über interessante und spannende Aspekte des Arbeitsalltags einer/s MFA in einer Praxis gesprochen. Von der Patientenbetreuung bis hin zur administrativen Verwaltung, wurde das gesamte Aufgabenspektrum der MFA erläutert. Die Beratungsgespräche waren sehr lebhaft und wurden in großer Zahl angenommen.

Nach der Fragerunde, bei der die Schülerinnen und Schüler viele Fragen rund um die Ausbildung gestellt haben, berichtete das Messeteam der BLÄK über die Weiterbildungsmöglichkeiten für MFA. Hierbei wurde insbesondere ausführlich über die Fortbildung zum/zur Fachwirt/in in der ambulanten medizinischen Versorgung informiert sowie die Weiterbildung VERAH/NäPa näher erläutert.

Ebenso wurden praktische Tätigkeiten wie beispielsweise eine Blutabnahme thematisiert. Die Teilnehmer sollten nach logischer Abfolge versuchen zu erklären, wie Blut abgenommen wird. Ein sehr großer Aspekt hierbei war das sterile Arbeiten, die Hygiene und das Verletzungsrisiko beim Umgang mit Nadeln und das abschließende fachgerechte Entsorgen der Utensilien. Die Teilnehmer hatten hierfür ein sehr gutes Gespür.

Interview mit Dr. Tobias Riedl

Im Rahmen der erfolgreichen Messe in Amberg, hatten wir Gelegenheit mit Dr. Tobias Riedl, der die BLÄK mit seinen Auszubildenden auf der Messe unterstützt hat, ein kurzes Gespräch zur aktuellen Situation bei der Ausbildung zur/zum MFA zu führen:

Was ist Ihre Motivation, MFA in Ihrer Praxis auszubilden?

Riedl: Motiviertes, gut ausgebildetes Personal ist wichtig. Ohne sie kann eine Arztpraxis nicht funktionieren. Wenn Ärzte keine MFA ausbilden, wer soll sie in Zukunft in der Praxis unterstützen?



Dr. Tobias Riedl, niedergelassener Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und selbst auch MFA-Ausbilder, am BLÄK-Messestand.

Was ist Ihnen an der Ausbildung der MFA besonders wichtig?

Riedl: Sie sollen schnell in den alltäglichen Ablauf integriert werden. Die Ausbildung soll deshalb strukturiert und zielgerichtet erfolgen, damit die Auszubildenden möglichst schnell als vollwertige Mitarbeiter eingesetzt werden können. Das ist ein Ansporn für sie, sich schnell das notwendige Wissen und die notwendigen Fertigkeiten anzueignen. Gleichzeitig zeigt es auch die Wertschätzung gegenüber den Auszubildenden eben als vollwertige Arbeits- und nicht nur als billige Hilfskraft.

Warum sollten sich junge Menschen für eine Ausbildung zur/zum MFA entscheiden?

Riedl: Es ist ein anspruchsvoller Beruf, mit der Möglichkeit, mit vielen Menschen in Kontakt zu treten. Neben den technischen und medizinischen Anforderungen sind auch menschliche Qualitäten wichtig. Eintönigkeit ist selten, und die Anforderungen sind jeden Tag anders. Insgesamt ein vielfältiges Profil mit vielen Möglichkeiten.

Welche Voraussetzungen sollte ein/e Bewerber/in mitbringen?

Riedl: Neugierde, Freundlichkeit und Empathie. Damit ist der Grundstein gelegt. Lässt man sich als Ausbilder darauf ein, kann die Ausbildung auch für den Praxisbetrieb ein Gewinn sein.

Was ist Ihres Erachtens notwendig, um die Ausbildung abwechslungsreich zu gestalten?

Riedl: Schnelle Integration ins Team. Rotation durch verschiedene Aufgabenbereiche und strukturiertes Vorgehen bei der Ausbildung. Ein regelmäßiges Gespräch über den Fortschritt mit dem Praxisinhaber (nicht nur mit der auszubildenden MFA) ist wichtig und zeigt die Wertschätzung der Auszubildenden. Andererseits zeigt das auch, dass die/der Auszubildende Erwartungen zu erfüllen hat und sich anstrengen muss.

Stichwort: Arbeitsmarkt im Wandel. Stellen Azubis heute mehr Anforderungen an ihren Ausbilder?

Riedl: Sie wollen ernst genommen werden und stellen mehr Fragen. Das ist auch gut so. Sie erwarten Loyalität und Sicherheit für die Zukunft.

Was muss getan werden, um dem Fachkräftemangel entgegenzusteuern?

Riedl: Ganz einfach: Ausbilden, fortbilden, wertschätzen und loyal sein. Wenn das von den Praxisinhabern vorgelebt wird, kann man es auch von den Mitarbeitern erwarten. Und dann wird es auch zurückgegeben.

Danny Kaufmann (BLÄK)



Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) ist auch 2020 wieder auf folgenden Ausbildungsmessen vertreten

Aufgrund der durchweg positiven Rückmeldungen im letzten Jahr, wird die BLÄK auch 2020 auf zahlreichen Ausbildungsmessen im Freistaat unterwegs sein, um für das Berufsbild Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA) zu werben.

Gerne können Sie sich auch selbst ein Bild über uns machen. Wir sind auf folgenden Messen in Ihrem Auftrag bereits fest vertreten:

- » 7. Februar 2020 Kongress am Park in Augsburg: Aus- und Weiterbildungsmesse GEZIAL Gesundheit & Soziales
- » 21. März 2020 in Eggenfelden: Berufswahl Rottal-Inn
- » 24./25. April 2020 am Messegelände in Burghausen: Berufsbildungsmesse INN-Salzach
- » 5./6. Mai 2020 im MVG Museum München: vocatium I Ausbildung+Studium 2020
- » 16./17. Juni 2020 in der Freiheitshalle Hof: vocatium Hof Ausbildung+Studium 2020
- » 8./9. Juli 2020 Messe Nürnberg: vocatium Mittelfranken Ausbildung+Studium 2020

Patrick Froelian (BLÄK)

Suchtforum 2020: „Guter Rausch, böser Rausch – Alkoholkonsum zwischen Genuss und Sucht“

Veranstalter

Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen, Bayerische Landesapothekerkammer, Bayerische Landesärztekammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesärztekammer



Datum und Uhrzeit

Mittwoch, 11. März 2020, 13.00 bis 17.45 Uhr

Ort

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der LMU München, Hörsaal, Nußbaumstraße 7, 80336 München

Fortbildungspunkte

Die Veranstaltung wird mit 5 • auf das Fortbildungszertifikat anerkannt.

Programm und Informationen

Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -121, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de

Anmeldung

Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anzeige

Data-AL

die effiziente Praxis-Software

Data-AL wurde von Ärzten aus der Praxis für die Praxis entwickelt.

Die elektronische Karteikarte ist für den Informationsbedarf des Arztes optimiert.

Die einfache und intuitive Bedienbarkeit macht Spaß und erspart Ihnen viel Zeit.

Musterangebot für eine 10-Platz Anlage bei vorhandener Hardware:

Kaufpreis:	0,00€
2 LANR, 1 BSNR, 10 Arbeitsplätze	
Softwarepflege:	139,00€
Data-AL Praxisversion inkl. Archiv, DMP, KV-Connect, GDT, etc. (ohne HZV)	
5 HZV Verträge nach Wahl:	35,00€ / mtl.
Die HAVG Gebühr wird gesondert berechnet.	
Lizenz für Datenkonvertierung:	0,00 €

Alle Preise zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer, Installation und Schulung.

4 medic
g m b h

Ihr Medizintechnikpartner in Bayern

☎ 0961 390150

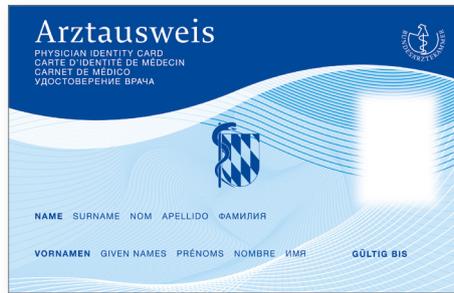
🌐 www.4medic.de



Neuer Arztausweis erhältlich

Der Bayerische Ärztetag hatte die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) beauftragt, einen nicht elektronischen Arztausweis im Scheckkartenformat einzuführen und herauszugeben. Dieser Auftrag ist nun umgesetzt, können doch seit Jahresbeginn 2020 die Arztausweise im Internet auf der BLÄK-Homepage über das „Meine BLÄK-Portal“ beantragt werden (<https://secure.blaek.de/meineblaek/portal/login/login.cfm>).

Das aus der Stammdatenerfassung heraus vorgefüllte Antragsformular wird vom Antragsteller ausgedruckt und mit Passfoto sowie einer Kopie der Vorderseite des Personalausweises an den von der BLÄK beauftragten Dienstleister gesendet, der zusammen mit der BLÄK die Anträge weiterverarbeitet sowie die Personalisierung der Ausweise vornimmt. Mit diesem Dienstleister arbeitet die BLÄK schon seit vielen Jahren vertrauensvoll zusammen und selbstverständlich werden dabei auch die datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen beachtet.



Die eingegangenen Anträge werden laufend bearbeitet, gesammelt in regelmäßigen Abständen personalisiert und direkt an die Antragsteller gesendet. Aus heutiger Sicht kann die Bearbeitung ca. vier Wochen dauern.

Der neue Ausweis im Scheckkartenformat ersetzt den bisherigen blauen Papierausweis. Auch beim neuen Ausweis handelt es sich weiterhin um einen Sichtausweis, was bedeutet, dass sich die Inhaber bzw. der Inhaber des Ausweises gegebenenfalls

durch Vorlage eines gültigen amtlichen Lichtbildausweises identifizieren muss.

Dadurch, dass auf der Rückseite des Ausweises auch die einheitliche Fortbildungsnummer (EFN) als Zahl und als Barcode aufgebracht wird, entfällt für Besitzer des Arztausweises der bisherige Fortbildungsausweis. Der neue Arztausweis ist maximal fünf Jahre gültig.

Frank Estler (BLÄK)

Georgische Delegation informiert sich über die ärztliche Selbstverwaltung



Unter der Leitung der stellvertretenden georgischen Gesundheitsministerin Tamar Gabunia besuchte eine Delegation des Georgischen Gesundheitsministeriums Anfang Dezember die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK). Dort wurden Sie von BLÄK-Hauptgeschäftsführer Dr. Rudolf Burger, M. Sc. (links im Bild), über die ärztliche Selbstverwaltung in der Bundesrepublik Deutschland sowie über die Geschichte, die Struktur und die Aufgaben der BLÄK informiert. Daraufhin wurde intensiv über die unterschiedlichen Mechanismen der Anerkennung von Facharzttiteln in beiden Ländern und Möglichkeiten zur Verbesserung der Strukturqualität in der medizinischen Ausbildung diskutiert. Da Georgien in den nächsten drei bis fünf Jahren den Status eines EU-Beitrittskandidaten anstrebt, wurde ferner festgestellt, dass Georgien zur Erfüllung der EU-Richtlinie 2005/36 in Zukunft die Vergabe von Facharzttiteln einer einzigen Institution übertragen müsse.

Florian Wagle (BLÄK)

Durchführung der Ausbildung für Medizinische Fachangestellte (MFA)

Aufgrund der durchweg positiven Rückmeldungen zu unserem Ausbilderkurs für Medizinische Fachangestellte, der im März 2019 im Ärztehaus Bayern stattfand, wurde vom 28. Oktober bis 2. November 2019 ein weiterer Kurs angeboten.

Insgesamt 23 Teilnehmerinnen wurde vermittelt, wie sie ihren Arbeitgeber bei der praktischen Anleitung der Auszubildenden zur/zum MFA in der Arztpraxis unterstützen können.

Wie auch in den vorherigen Kursen, gab es von den Teilnehmerinnen durchweg sehr gutes Feedback zu den Dozenten, dem Kursinhalt und der gesamten Veranstaltung.

Dieser Kurs entspricht dem Modul 1 des Pflichtteils zum/r Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung, kann aber auch separat gebucht werden und ist speziell an die MFA gerichtet, die in der Arztpraxis mit der Aufgabe der Ausbildung der Auszubildenden zur/zum MFA betraut sind.

Milica Stijovic (BLÄK)

20-jähriges Jubiläum der Hausärztlichen Bereitschaftspraxis an der München Klinik Schwabing



Dr. Wolfgang Krombholz, Dr. Christoph Emminger, Dr. Axel Fischer, Dr. Eduard Höcherl, Dr. Siegfried Rakette und Dr. Peter Eyrich (v. li.).

Seit 20 Jahren verfügt die München Klinik Schwabing über eine Hausärztliche Bereitschaftspraxis. Um dieses Jubiläum würdig zu begehen, lud die München Klinik zu einer feierlichen Veranstaltung in ihrem Ärztescasino. Dort informierten eingangs die Geschäftsführer der Bereitschaftspraxis, Dr. Siegfried Rakette und Dr. Peter Eyrich, die anwesenden Gäste über die Entstehungs- und Erfolgsgeschichte der seit Oktober 1999 bestehenden Einrichtung (wir berichteten, *Bayerisches Ärzteblatt* 11/2001, Seite 572).

Die Möglichkeit einer auch an Wochenenden und Feiertagen bestehenden medizinischen Versorgung sei in den 90er-Jahren ein großes Anliegen der Ärzte in München gewesen. Deshalb lag der Gedanke nahe, stadtteilbezogene, auf Notfälle spezialisierte Praxen zu gründen, welche Patienten auch außerhalb der üblichen Sprechzeiten zur Verfügung stehen würden. So entstand auf Initiative der Hausärztekreise München Schwabing und München Nord 1998 die Bereitschaftspraxis München Schwabing und wenige Monate später die Bereitschaftspraxis München Nord. Da bereits zu diesem Zeitpunkt ein äußerst gutes Verhältnis der Leitungen der beiden Bereitschaftspraxen zum Klinikum München Schwabing bestanden hatte und im Rahmen einer integrierten Versorgung eine Anbindung der Bereitschaftspraxen an das nächstgelegene Akutkrankenhaus von großem Vorteil gewesen sei, fusionierten die beiden Einrichtungen 1999 zu einer im Klinikum Schwabing angesiedelten Institution. Dabei könne man große Erfolge vorweisen, betonte Eyrich: In den vergangenen 20 Jahren hätten die rund 40 Ärztinnen und Ärzte der Bereitschaftspraxis zirka 250.000 Fälle behandelt und dadurch die Notaufnahme der München Klinik deutlich entlastet.

Im Anschluss an die Ausführungen von Rakette und Eyrich bedankten sich Dr. Axel Fischer, Vorsitzender der Geschäftsführung der München Klinik, Dr. Eduard Höcherl, Chefarzt der dort angesiedelten Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie und Dr. Christoph Emminger, 1. Vorsitzender des Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbands München und Mitglied des Aufsichtsrats der München Klinik, bei allen Mitarbeitern der Praxis für das große Engagement und die seit vielen Jahren bestehende vertrauensvolle und sektorenübergreifende Zusammenarbeit. Abschließend referierte Dr. Wolfgang Krombholz, 1. Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns, über die Strukturen der Notfallversorgung in München in Kliniken und Portalpraxen.

Florian Wagle (BLÄK)

Anzeige

www.medas.de

Privatabrechnung für Ärzte

Meine Medas: Von Anfang an kümmert sich Ihr persönlicher Ansprechpartner – mit direkter Durchwahl! – um Ihre Privatabrechnungen und übernimmt auch die Absprache mit Patienten und Versicherungen.

Mehr Zeit: Medas-Profis denken mit, um für Ihre Praxis die bestmögliche Dienstleistung zu erbringen. Aufwändige Verwaltungsaufgaben fallen für Sie weg.

Mehr Geld: Jede Privatliquidation wird persönlich geprüft und bei Bedarf mit Ihnen abgestimmt und korrigiert. Sie werden überrascht sein, wie viel Potential darin steckt! Unterm Strich: weniger Arbeit, aber ein Umsatzplus!

Ansprechpartner: Peter Wieland | Telefon 089 14310-115
Messerschmittstraße 4 | 80992 München

Mit Medas geht
die Rechnung auf.



Terminankündigung „Tag der Allgemeinmedizin 2020“ an den bayerischen Landesuniversitäten

Universität	Veranstalter/Homepage	Termin
Augsburg	Medizinische Fakultät der Universität Augsburg, www.med.uni-augsburg.de	28. März 2020
Erlangen-Nürnberg	Allgemeinmedizinisches Institut, www.allgemeinmedizin.uk-erlangen.de	10. Oktober 2020
München (LMU)	Institut für Allgemeinmedizin, http://allgemeinmedizin.klinikum.uni-muenchen.de	3. Oktober 2020
München (TUM)	Institut für Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung, www.mri.tum.de/allgemeinmedizin	15. Februar 2020
Regensburg	Lehr- und Forschungseinheit Allgemeinmedizin, www.uni-regensburg.de/medizin/fakultaet/studium/humanmedizin/lehrbeauftragte_allgemeinmedizin/index.html	Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.
Würzburg	Institut für Allgemeinmedizin, www.allgemeinmedizin.uni-wuerzburg.de	7. Oktober 2020

Patientenrechte im digitalen Zeitalter



Diskutierten anlässlich des 10. MDK-Forums für Patientensicherheit unter dem Titel „Patientenrechte im digitalen Zeitalter“: Jürgen Kretschmer, Gesundheitsladen München, Patientenberater und -vertreter, Professor Dr. Franz Benstetter, Prodekan der Fakultät für Angewandte Gesundheits- und Sozialwissenschaften und Leiter des Studienschwerpunktes Sozialversicherungen und Versorgungsmanagement, Technische Hochschule Rosenheim, Manfred Raßhofer, Abteilungsleiter Haftpflicht Heilwesen und Kommunen, Versicherungskammer Bayern, Karsten Böhne, Bayerischer Rundfunk (Moderator), Professor Dr. Thomas Petri, Bayerischer Landesbeauftragter für den Datenschutz, Dr. Wolfgang Rechl, Vizepräsident der Bayerischen Landesärztekammer und Alexander Leßmann, Programmleiter Digitalisierung, AOK Bayern (v. li.).

Dagmar Nedbal (BLÄK)

Prüfungstermine zur/zum Medizinischen Fachangestellten 2020

Zwischenprüfung Frühjahr 2020:

Dienstag, 31. März 2020 und Mittwoch, 1. April 2020

Abschlussprüfung Sommer 2020:

schriftlicher Teil: Mittwoch, 27. Mai 2020
praktischer Teil: Juli 2020

Abschlussprüfung Winter 2020/2021:

schriftlicher Teil: Mittwoch, 16. Dezember 2020
praktischer Teil: Januar 2021

Freiwilliges Fortbildungszertifikat



Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 12/2019, Seite 638 f.

1 C	2 A	3 E	4 D	5 C
6 E	7 A	8 B	9 E	10 C

Alle Fragen bezogen sich auf den Fachartikel „Viszeralmedizin – highlighted“ von Professor Dr. Jens Werner, Privatdozent Dr. Jan D’Haese und Privatdozent Dr. Tobias Schiergens.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet haben und diese bis zum Einsendeschluss bei uns eingegangen sind, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte. Gleiches gilt, wenn Sie die Fragen online beantwortet und uns diese zum Einsendeschluss gesandt haben.

Insgesamt haben über 2.500 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.

Neufassung der Richtlinie zur Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen – Beschluss des Vorstandes der BLÄK vom 30. November 2019

Auf der Grundlage des § 6 Abs. 4 der Fortbildungsordnung der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) vom 13. Oktober 2013, in der Fassung vom 13. Oktober 2019 erlässt der Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer die Richtlinie zur Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen:

I.

1. Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer

1.1 Voraussetzungen für die Vergabe eines Fortbildungszertifikates

Das Fortbildungszertifikat wird für die bei der Bayerischen Landesärztekammer (im Folgenden Kammer genannt) gemeldeten Ärztinnen und Ärzte auf Antrag ausgestellt, wenn diese in fünf Jahren mindestens 250 Fortbildungspunkte erworben und dokumentiert haben gemäß § 95d und § 136b Sozialgesetzbuch (SGB) V.

Aus Artikel 44 Abs. 2 des Bayerischen Rettungsdienstgesetzes i. V. m. der Satzung über den Nachweis zu erfüllender Fortbildungspflicht vom 25. Oktober 2015 (*Bayerisches Ärzteblatt* 12/2015, Seite 670) von Ärzten im öffentlichen Rettungsdienst, resultiert die Verpflichtung zur fachspezifischen Fortbildung von Notärztinnen und Notärzten. Hierzu besteht die Möglichkeit einer Selbsteinstufung absolvierter fachspezifischer notfallmedizinischer Fortbildungen über das individuelle BLÄK-Fortbildungspunktekonto. Basierend auf die in der Fortbildungsordnung und in der Satzung über den Nachweis zu erfüllender Fortbildungspflicht genannten Rechtsgrundlagen sind 50 Fortbildungspunkte in fünf Jahren im Rahmen von 250 Fortbildungspunkten gemäß § 95d SGB V nachzuweisen. Zum Nachweis der fachspezifischen Fortbildungspunkte sind Selbststudiumspunkte ausgeschlossen.

1.2 Zuerkennung von Fortbildungspunkten

Die Zuerkennung von Fortbildungspunkten für Veranstaltungen erfolgt ausschließlich dann, wenn diese sich entsprechend angekündigt an Ärzte sowie ärztlich geleitete Teams richtet.

Wenn sich das Notfalltraining an das Praxisteam richtet, dürfen Fortbildungspunkte zuerkannt werden. Assistenzpersonal kann eingebunden werden.

Die Grundeinheit der Bildungsaktivitäten ist der „Fortbildungspunkt“. Dieser entspricht einer Fortbildungseinheit (FBE), einer abgeschlossenen Fortbildungsstunde (45 Minuten).

Für interaktive Fortbildungen sowie bei einer Lernerfolgskontrolle sind die in der Richtlinie festgelegten Zusatzpunkte erwerbbar. In den einzelnen Kategorien der ärztlichen Fortbildung kann die Höchstmenge der auf das Fortbildungszertifikat anrechenbaren Punkte pro Erfassungszeitraum begrenzt werden.

Der Erwerb von Fortbildungspunkten für die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen setzt die vorherige Anerkennung der für den Veranstaltungsort zuständigen Ärztekammer voraus.

Bei einer Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen im Ausland werden Fortbildungspunkte zuerkannt, wenn sie den Voraussetzungen dieser Richtlinie dem Wesen nach entsprechen. Im begründeten Einzelfall kann eine vorherige Anerkennung entfallen.

Fortbildungspunkte werden dabei nach den in dieser Richtlinie tabellarisch aufgeführten Kriterien zuerkannt.

Nach einer 45 Minuten dauernden Fortbildung/einer FBE (Vortrag mit Diskussion, Übung, Präsentation, Simulation, E-Learning) soll eine 15-minütige Pause erfolgen; aus didaktischen Gründen kann hiervon abgewichen werden.

Als minimal obligate Pausenzeit wird unabhängig von der Veranstaltungskategorie folgende Regelung zugrunde gelegt:

jeweils nach vollendeten drei Zeitstunden (h)/vier FBE: mindestens 15 Minuten Pause.

Der Veranstalter übermittelt der Kammer vorab im Rahmen der Online-Anmeldung zur Prüfung ein endgültiges, detailliertes, zutreffendenfalls der ärztlichen Öffentlichkeit zur Verfügung gestelltes Veranstaltungsprogramm, aus dem die einzelnen

Fortbildungsinhalte, Veranstaltungsdatum, bindende Beginn- und Endzeiten sowie Pausenzeiten, Veranstaltungsort, ärztlicher Leiter, Referent unter Angabe seiner Haupttätigkeit, der Veranstalter sowie gegebenenfalls finanzielle Förderung Dritter (Sponsoren) zu erkennen sind. Die namentliche Nennung von finanziellen Förderern/Sponsoren und die Angabe der Höhe des Förderbetrages im Veranstaltungsprogramm sind erforderlich. Der Verwendungszweck der finanziellen Förderung ist im webbasierten Antrag anzugeben.

Für Veranstaltungen der Kategorien D und I ist das Formular „Kriterien zur Zuerkennung von Fortbildungspunkten bei Online-Veranstaltungen der Kategorien D und I“ vorab zu übermitteln. (siehe: <https://t1p.de/blaek-kriterien-D-I>)

Auf Nachfrage sind der Kammer weitere Informationen zur Verfügung zu stellen.

Zudem können Vorträge/Präsentationsunterlagen im Original angefordert werden. Diese Unterlagen werden vertraulich behandelt.

Zur Entscheidungsfindung/Bewertung eines Sponsors ist der § 32 Abs. 2 und 3 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns (BO) zu beachten, des Weiteren können die Richtlinien „Zum Umgang mit Sponsoring, Werbung, Spenden und mäzenatischen Schenkungen in der staatlichen Verwaltung“ sowie „Zur Verhütung und Bekämpfung von Korruption in der öffentlichen Verwaltung“ (<https://www.verkuendung-bayern.de/allmbl/jahrgang:2010/heftnummer:10>) herangezogen werden.

Die Kammer kann vom ärztlichen Kursleiter/Veranstalter eine Konformitätserklärung hinsichtlich Fortbildungsinhalte verlangen, mit der dieser bestätigt, dass die Inhalte der von ihm geleiteten bzw. durchgeführten Fortbildungsveranstaltung frei von wirtschaftlichen Interessen sind und auch im Übrigen den mit dem Veranstalter vereinbarten inhaltlichen Anforderungen genügen.

1.3 Grundsätzlich anerkennungsfähige Veranstaltungen

Fortbildungen im Sinne dieser Richtlinie sind Veranstaltungen ausschließlich mit fachlich-

medizinischen Themen, einschließlich ärztlicher Qualitätssicherung sowie Themen, welche die Grundvoraussetzungen für die ärztliche Berufsausübung betreffen. Diese können auch den therapeutischen Nutzen (unter anderem Kosten-/Nutzenrelation) beinhalten.

Medizin-ökonomische Fortbildungsveranstaltungen zum Thema DRG (Diagnosis Related Groups) – mit Aktualisierung der ICD- und OPS-Kataloge wie EBM und GOÄ sowie HzV – können ebenfalls eine Zuerkennung von Fortbildungspunkten erhalten, solange die Dokumentation von Diagnosen und Leistungen für Abrechnungsbelange als ärztliche Aufgabe anzusehen ist. Fortbildungen, deren Verfahren im Rahmen der Weiterbildungsordnung als anerkannt gelten, sind Fortbildungspunkte zuzuerkennen.

Unter den Begriff der Fortbildung fallen im Folgenden alle in der Tabelle genannten Veranstaltungen (Kategorie A bis D, G, H, I und K – Anhang):

1.3.1 Fortbildungen von ärztlichen Kreis- und Bezirksverbänden, Ärztekammern, anderen Heilberufekammern sowie deren Akademien.

1.3.2 Fortbildungen wissenschaftlich-medizinischer Fachgesellschaften, ärztlicher Berufsverbände sowie Kassenärztlicher Vereinigungen, Fortbildungen privater Veranstalter in Bayern sind auf Antrag von der Kammer anzuerkennen, wenn sie die von der Kammer festgelegten Kriterien erfüllen. Gleiches gilt für die Fortbildungsveranstaltungen von Kliniken, Arztpraxen, Medizinischen Versorgungszentren und Ähnlichen unter ärztlicher Leitung.

1.3.3 Strukturierte Formen ärztlicher Fortbildung, wie zum Beispiel klinische Kolloquien, Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen, Peer-Reviews, Qualitätszirkel, Balint-Gruppenarbeit, Supervisionen, Interventionen.

1.3.4 Für Videokonferenzen sollen in Zukunft Fortbildungspunkte zuerkannt werden, wenn entsprechende Voraussetzungen gegeben sind:

- » Verantwortlicher ärztlicher Leiter muss benannt werden
- » Anzahl der Teilnehmer mindestens 5 (fünf)
- » Darf nicht den Charakter einer Visite/eines Konsils unter zwei oder mehr Ärzten haben, sondern einer Fortbildung
- » Datenschutz und Datensicherheit von zum Beispiel Patientendaten muss gewahrt werden

- » Gesicherte Leitung VPN (Virtual Private Network)
- » Einordnung erfolgt in die Kategorie C

1.4 Voraussetzungen und Verfahren zur Anerkennung

1.4.1 a) Die Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme setzt voraus, dass die zu vermittelnden Fortbildungsinhalte

1. den Zielen der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns und dieser Richtlinie
2. a) die bundeseinheitlichen „Empfehlungen zur ärztlichen Fortbildung“ der Bundesärztekammer in der jeweils aktuellen Fassung sowie

b) Methoden der Lernerfolgskontrolle des Beirats der Akademie für ärztliche Fortbildung und der Ständigen Konferenz „Ärztliche Fortbildung“, soweit diese in einem geeigneten Verfahren definiert sind, berücksichtigen, bei Verwendung von Multiple-Choice-Tests in Form von zehn Fragen pro Fortbildungseinheit, mit mindestens drei (Standard fünf) Antwortmöglichkeiten, wovon nur eine richtig sein sollte. Die Bestehensgrenze liegt bei mindestens 70 Prozent richtiger Antworten. Kommen andere Lernerfolgskontrollen zur Anwendung, liegt die Bestehensgrenze mindestens ebenfalls bei 70 Prozent richtiger Antworten. Reanimationsübungen am Phantom, Beurteilung histopathologischer Präparate am Mikroskop, Training mit computergesteuerten Patienten-Simulatoren sowie der Erwerb von Nahttechniken können als Sonderfälle gelten.

3. frei von wirtschaftlichen und ideologischen Interessen sind, wobei die Veranstalter und Referenten der Kammer ökonomische Verbindungen zur Industrie offenlegen müssen und die Kammer berechtigt ist, vom Veranstalter und ärztlichen Kursleiter eine Konformitätserklärung gemäß § 32 Abs. 3 der BO einzufordern.
4. Grundsätzlich arztöffentlich sind; ausgenommen hiervon sind beispielsweise Supervision, Intervention etc.
5. sich an der wissenschaftlichen Evidenz orientieren.

b) Für Fortbildungsmaßnahmen der Kategorien A bis D, G bis I und K der Tabelle muss ein ärztlicher Leiter als wissenschaftlich Verantwortlicher benannt werden und bei der Veranstaltung anwesend sein; dies gilt auch für parallel stattfindende Seminare,

Workshops etc. Bei Strahlenschutz-Kursen (StrlSch) nach Strahlenschutzgesetz (StrlSchG) ist auch ein Physiker, Medizin-Physiker als alleiniger Kursleiter zulässig.

1.4.2 a) Die Anerkennung erfolgt auf Antrag des Veranstalters. Im Antrag ist der Verantwortliche nach 1.4.1 b) zu benennen.

b) Bei der Beantragung sind folgende Voraussetzungen zu beachten:

1. Der Antrag muss spätestens zehn Arbeitstage vor Beginn der Veranstaltung webbasiert bei der Kammer vorliegen.
2. Der Inhalt des Antrages ist von der Kammer webbasiert unter www.blaek.de definiert und entsprechend zu beachten.
3. Bei Hospitationen sind die besonderen Voraussetzungen (vgl. Kategorie G der Tabelle) zu beachten. Vertretertätigkeit ist keine Hospitation. Hospitationsgeber erhalten keine Fortbildungspunkte. Hospitanten nehmen unentgeltlich ganz oder teilweise am Berufsalltag ihrer Hospitationsstätte teil.

c) Mit Einwilligung der teilnehmenden Ärzte kann die Kammer den Veranstalter beauftragen, ihr den Nachweis über die Teilnahme an der anerkannten Fortbildungsveranstaltung unmittelbar zuzuleiten.

1.4.3 Seminare, die im Rahmen der ärztlichen Weiterbildung besucht werden oder Zusatzstudiengänge mit ärztlichem Bezug, sofern für diese von einer Ärztekammer Fortbildungspunkte vergeben werden, sind auf das Fortbildungszertifikat anrechenbar.

1.4.4 Qualifikation von Kursleitern/Referenten/Tutoren

Diese verfügen über eine mehrjährige ärztliche Berufserfahrung und sind möglichst aktuell in dem entsprechenden Gebiet/Versorgungsbereich tätig. Sie haben Lehrerfahrung und medizindidaktische Kompetenz und können Methoden zur Lernmotivation sowie Förderung der aktiven Beschäftigung mit dem Lernstoff anwenden. Bei Kursen, die auch der Weiterbildung dienen, ist möglichst eine Weiterbildungsbefugnis im entsprechenden Tätigkeitsbereich nachweisbar.

1.4.5 Über die gemäß Kategorie E anerkenntungsfähigen Fortbildungspunkte hinaus werden für das Studium ärztlicher Fachzeitschriften – in Abhängigkeit von Inhalt und Umfang des Artikels – Fortbildungspunkte gemäß Kategorie D und I vergeben. Die Punkteerteilung gemäß Kategorie D und I setzt voraus, dass

die Anbieter ihren Hauptsitz in Bayern haben. Die Zuständigkeit einer Ärztekammer richtet sich nach dem Sitz des Anbieters.

Die Kammer kann gemäß § 10 Abs. 3 der Fortbildungsordnung vom 13. Oktober 2013 mit Anbietern ärztlicher Fortbildung Kooperationsverträge abschließen.

a) Hierfür müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

1. Grundlage für die Festlegung dieser Voraussetzungen sind die „Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung“ sowie die Empfehlung der Ständigen Konferenz „Ärztliche Fortbildung“.
2. In der Regel muss eine Bearbeitungsdauer von Text und Fragen zur Wissenskontrolle von 45 Minuten (mindestens fünf bis neun Druckseiten einschließlich Abbildungen, Literaturverzeichnis, Lernerfolgskontrolle) gegeben sein.
3. Die Empfehlungen des Instituts für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen, Mainz (IMPP) sind für die Abfassung der Fragen zu berücksichtigen.
4. Die Wissenskontrolle ist in Form von Multiple-Choice-Fragen oder im Rahmen tutorieller Betreuung durchzuführen.
5. Der Nachweis über die Durchführung eines Begutachtungsverfahrens der Qualität der Multiple-Choice-Fragen zur Wissenskontrolle, ist vom Antragsteller zu erbringen.
6. Jeder Autor hat eine Unabhängigkeitserklärung für einzelne Artikel/Kapitel der Kammer vorzulegen.
7. Der Antragsteller hat gutachterliche Äußerungen zweier unabhängiger Gutachter (Peer-Review) über den Fachartikel der Kammer vorzulegen.

b) Die Punktevergabe ist wie folgt geregelt:

Bei Kategorie D erhält der Teilnehmer einen Fortbildungspunkt pro 45-minütiger Fortbildungseinheit bei bestandener Lernerfolgskontrolle.

Bei der Kategorie I erhält der Teilnehmer einen Fortbildungspunkt pro 45-minütiger Fortbildungseinheit sowie einen Zusatzpunkt pro 45-minütiger Fortbildungseinheit bei vollständiger Erfüllung der qualitätssteigernden Kriterien E-Learning der Bundesärztekammer. Bei längerer Bearbeitungsdauer (mind.

60 Minuten) ist dies vom Autor schriftlich zu bestätigen und dem Antrag beizufügen.

Bei der Kategorie I erhält der Tutor pro 45-minütiger tutorieller Begleitung einen Fortbildungspunkt; der ärztliche Leiter der Fortbildungsmaßnahme hat eine Garantienstellung hinsichtlich der einzelnen Tutoren zuzuerkennenden Fortbildungspunkte.

Hinweis: Technisch realisiert über eine geeignete Registrierungsmöglichkeit für Referenten, wie im Elektronischen Informationsverteiler (EIV).

c) Für Kurzlerneinheiten gilt 3 zusammengefasste Einheiten von je 15 Minuten, mit beispielsweise einem mobilen Endgerät ergeben einen Fortbildungspunkt. Die BLÄK stellt begleitend technische Voraussetzung zur Verfügung und klärt Zuerkennungsmodalitäten gegenüber Fortbildungsanbietern.

1.4.6 Blended-Learning-Fortbildungsmaßnahme (Kategorie K) in Form einer inhaltlichen und didaktischen miteinander verzahnten Kombination aus tutoriell unterstützten Online-Lernmodulen und Präsenzveranstaltung.

Die Punktevergabe erfolgt gemäß § 6 der Fortbildungsordnung vom 13. Oktober 2013 (Anhang).

Bei der Kategorie K erhält der Tutor pro 45-minütiger tutorieller Begleitung einen Fortbildungspunkt; der ärztliche Leiter der Fortbildungsmaßnahme hat eine Garantienstellung hinsichtlich der einzelnen Tutoren zuzuerkennenden Fortbildungspunkte.

Hinweis: Technisch realisiert über eine geeignete Registrierungsmöglichkeit für Referenten, wie im Elektronischen Informationsverteiler (EIV).

1.4.7 Sofern ärztliche Institutionen und Online-Dienste den aktuell gültigen Kooperationsvertrag der Kammer abgeschlossen haben, sind für webbasierte Fortbildungen, Internet-Datenbank-Recherchen zur Problemlösung bei der Patientenversorgung sowie bei der Einholung von Expertenrat mittels Internet/elektronischen Medien Fortbildungspunkte gemäß 1.4.5 b) zu vergeben.

1.4.8 Die Kammer kann vom Kooperationsvertragspartner nach Veröffentlichung der Online-Maßnahme der unter die Kategorie D, I, K fallenden Fortbildungsvarianten/-möglichkeiten

im Rahmen eines Stichprobenverfahrens die Medien zur Sichtung anfordern.

1.5 Fortbildungsveranstaltungen, für die keine Fortbildungspunkte zuerkannt werden

1.5.1 Fortbildungen, bei denen Studienergebnisse vorgestellt werden, die erkennbar nicht die Kriterien der Deklaration von Helsinki von Juni 1964, in der zuletzt geänderten Fassung im Jahr 2013 in Fortaleza erfüllen oder deren medizinisch-ethische Grundlage fragwürdig erscheint.

1.5.2 Fortbildungen, bei denen tote Tiere oder Teile von Tieren benutzt werden, wenn hierfür Tiere ausschließlich zum Zweck der Fortbildung getötet wurden oder narkotisierte Tiere (auch bei Gegenwart eines zum Beispiel Veterinärmediziners mit der Erlaubnis zur Durchführung von Tierversuchen) zu so genannten Trainingsversuchen verwendet werden.

Exkurs:

Werden Schlachtabfälle für Fortbildungen genutzt, ist eine Zuerkennung von Fortbildungspunkten zulässig.

1.5.3 Fortbildungen von Veranstaltern, die von einer Ärztekammer oder einer anderen Heilberufekammer bezüglich einer Veranstaltung oder eines Veranstaltungstyps nicht anerkannt worden sind.

1.5.4 Fortbildungen mit Themen nicht fachlich-medizinischen Inhalts wie die Handhabung medizinischer Datenbanken, Praxis-EDV, klinikspezifische EDV, firmenspezifische EDV, Suche in medizinischen Datenbanken, Internetrecherche außerhalb E-Learning-Fortbildung, Arztbriefschreibung, Praxismarketing, ausschließlich betriebswirtschaftliche Themen sowie PKMS (Pflegekomplexmaßnahmenscore).

1.5.5 Bei Einflussnahme von finanziellen Förderern/Sponsoren auf fachliche Inhalte und/oder Gestaltungen der Präsentationen.

Dies gilt:

» Sofern die wissenschaftliche Leitung in einem Leitungs- oder Angestelltenverhältnis zu einem Unternehmen der pharmazeutischen Industrie, einem MedizinproduktHersteller, einem Unternehmen vergleichbarer Art oder einer Vereinigung solcher Unternehmen steht.

» Wenn Vorträge gehalten werden, deren Referenten und Referentinnen in einem Leitungs- oder Angestelltenverhältnis zu

einem Unternehmen der pharmazeutischen Industrie, einem Medizinproduktehersteller, einem Unternehmen vergleichbarer Art oder einer Vereinigung solcher Unternehmen stehen.

- » Layout und Inhalt der Vortragsfolien dürfen nicht das Logo der Veranstalter-Firma bzw. des finanziellen Förderers aufweisen. Vortragsfolien dürfen nicht von Unternehmen der pharmazeutischen Industrie, einem Medizinproduktehersteller, einem Unternehmen vergleichbarer Art vorgegeben werden.

1.5.6 Wenn Unternehmen der pharmazeutischen Industrie, Medizinproduktehersteller, Unternehmen vergleichbarer Art oder einer Vereinigung solcher Unternehmen Veranstalter sind.

1.5.7 Fortbildungsveranstaltungen, die ausschließlich auf einem Telefon-Forum oder telefonischer Supervision aufbauen.

1.5.8 Fortbildungen die zu medizinisch nicht indiziertem Handeln (wie zum Beispiel Aufforderungen des Unterlassens indizierter Impfungen) aufrufen.

1.5.9 Nicht anerkennungsfähig sind abteilungsinterne Besprechungen von Patientenkasuistiken und/oder Entscheidungsfindungsprozesse im klinischen Alltag; des Weiteren Veranstaltungen, zum Beispiel Mitgliederversammlungen, die überwiegend der politischen Meinungsbildung oder standespolitischen Interessensvertretung dienen.

1.5.10 Vermarkten von Individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL).

1.5.11 Die ärztliche Tätigkeit begleitende technische Fertigkeiten wie z. B. Fahrsicherheitstraining, Klettern etc. sind von der Fortbildungspunkte-Zuerkennung ausgeschlossen.

1.6 Fortbildungsinhalte müssen unabhängig von wirtschaftlichen Interessen vom Veranstalter und Dritter sowie der finanziellen Förderer und frei von kommerziellen Einflüssen auf Diagnostik und Therapie in Klinik und Praxis sein

1.6.1 Wirtschaftliche Interessen vom Veranstalter und Dritter

- 1.1) Einzelne Produktwerbung und/oder Verfahren von Herstellern auf Veranstaltungsunterlagen (Einladungen, Programmen, Flyern) ist nicht zulässig; Sollten Produktnamen oder Namen von Impfstoffen verwendet werden, darf nicht das Produkt des Sponsors allein, sondern müssen – soweit vorhanden – auch die Produkte anderer Hersteller mit angegeben werden. Hiervon ausgenommen ist die Nennung von Produktnamen in „Rote-Hand-Briefen“.

stoffen verwendet werden, darf nicht das Produkt des Sponsors allein, sondern müssen – soweit vorhanden – auch die Produkte anderer Hersteller mit angegeben werden. Hiervon ausgenommen ist die Nennung von Produktnamen in „Rote-Hand-Briefen“.

1.2) Einzelne/einseitige Produktinformation und/oder Verfahren von Herstellern auf Präsentationsunterlagen sind nicht zulässig; Gegen die Nennung mehrerer Produkte und/oder Verfahren derselben Indikationsgebiete vergleichbarer Hersteller ist nichts einzuwenden.

2) Sofern eine Firma Veranstalter ist, sind die Veranstaltungskosten in den verbindlichen Programmunterlagen zu veröffentlichen.

3) Objektive Produktinformation aufgrund wissenschaftlicher Kriterien ist bei Nennung des Wirkstoffes zulässig.

4) Kommerzielle Ausstellungen im zeitlichen und räumlichen Zusammenhang mit Fortbildungsmaßnahmen dürfen weder Konzeption noch Durchführung der eigentlichen Fortbildungsmaßnahme beeinflussen.

5) Ein kommerziell unterstütztes Rahmenprogramm darf weder zeitlich noch parallel zum inhaltlichen Programm stattfinden sowie einen größeren zeitlichen Umfang haben, als die Fortbildung selbst.

6) Die Zulässigkeit der Annahme von geldwerten Vorteilen für die Teilnahme an wissenschaftlichen Fortbildungsveranstaltungen regelt das ärztliche Berufsrecht.

1.6.2 Wirtschaftliche Interessen finanzieller Förderer

1) Sponsoring (finanzielle Förderung) ist transparent zu machen (siehe auch Punkt 1.2). Die namentliche Nennung der finanziellen Förderer/Sponsoren und die Mitteilung der Höhe des Förderbetrags ist erforderlich.

2) Der Sponsor (finanzielle Förderer) darf Form und Inhalt der Fortbildungsmaßnahme nicht beeinflussen.

3.1) Einzelne Produktwerbung und/oder Verfahren von Herstellern auf Veranstaltungsunterlagen (Einladungen, Programmen, Flyern) ist nicht zulässig; Sollten Produktnamen verwendet werden, darf nicht das Produkt des Sponsors allein, sondern müssen – soweit vorhanden – auch die Produkte anderer Hersteller mit angegeben werden. Hiervon ausgenommen ist die Nennung von Produktnamen in „Rote-Hand-Briefen“.

3.2) Einzelne/einseitige Produktinformation und/oder Verfahren von Herstellern auf Präsentationsunterlagen ist nicht zu-

zulässig; gegen die Bewerbung mehrerer Produkte und/oder Verfahren durch mehrere Hersteller ist nichts einzuwenden.

4) Objektive Produktinformation aufgrund wissenschaftlicher Kriterien ist bei Nennung des Wirkstoffes zulässig.

5) Kommerzielle Ausstellungen im zeitlichen und räumlichen Zusammenhang mit Fortbildungsmaßnahmen dürfen weder Konzeption noch Durchführung der eigentlichen Fortbildungsmaßnahme beeinflussen.

6) Ein kommerziell unterstütztes Rahmenprogramm darf weder zeitlich noch parallel zum inhaltlichen Programm stattfinden sowie einen größeren zeitlichen Umfang haben, als die Fortbildung selbst.

7) Die Zulässigkeit der Annahme von geldwerten Vorteilen für die Teilnahme an wissenschaftlichen Fortbildungsveranstaltungen regelt das ärztliche Berufsrecht.

1.6.3 Veranstalter, Referenten und wissenschaftliche Leiter müssen nach Aufforderung in einer Konformitätserklärung die Produktneutralität der Veranstaltung gegenüber der Kammer sowie den Teilnehmern der Fortbildung offenlegen.

1.6.4 Arzt als Veranstalter oder Teilnehmer: Gemäß § 32 Abs. 3 der BO hat der ärztliche Leiter bzw. der Referent die ärztliche Unabhängigkeit sicherzustellen und eine ggf. finanzielle Unterstützung offenzulegen.

1.6.5 Sofern der Kammer im Zusammenhang mit einer ärztlichen Fortbildung ein Verstoß gegen das Heilmittelwerbegesetz und der Berufsordnung zur Kenntnis gelangt, entscheidet der Beirat der Akademie für Ärztliche Fortbildung über eine – auch rückwirkende – Nicht-Zuerkennung von Fortbildungspunkten.

1.7 Sondersituationen

1.7.1 Sofern die Kriterien einer ärztlichen Fortbildung erfüllt sind, erhalten Teilnehmer an einer zu wiederholenden Einweisung in die Bedienung eines einzelnen Gerätetyps gemäß der Medizinproduktebetriebsverordnung Fortbildungspunkte, wenn der Veranstalter gegenüber der Kammer schriftlich nachgewiesen hat, dass neben der eigentlichen Geräteeinweisung auch eine geräteunabhängige Fortbildung erfolgt ist. Der Anteil der Fortbildung darf dabei 30 Minuten pro Fortbildungseinheit (vgl. 1.2) nicht unterschreiten.

1.7.2 Schließt die Kammer mit einem geeigneten Veranstalter gemäß § 10 Abs. 2 der Fortbildungsordnung einen Akkreditierungsvertrag, so entfällt für die von ihm durchgeführten Veranstaltungen die Einzelprüfung. Die einzelnen Kriterien regelt dieser Vertrag.

1.7.3 Veranstaltungen im europäischen oder außereuropäischen Ausland können gemäß § 12 Fortbildungsordnung im Fortbildungspunkte-Zuerkennungsverfahren berücksichtigt werden, wenn der ärztliche Kursleiter bei der Kammer gemeldet ist – sofern für die Fortbildungsveranstaltung nicht ausdrücklich/ausschließlich eine Zuständigkeit einer anderen autorisierten staatlichen/öffentlich-rechtlichen Institution im Ausland gegeben ist.

1.8 Anerkennung von Fortbildungsmaßnahmen anderer Heilberufskammern

Fortbildungsmaßnahmen, die von einer anderen Heilberufekammer anerkannt wurden, können nach § 11 Abs. 3 Fortbildungsordnung für das Fortbildungszertifikat der Kammer angerechnet werden.

2. Hinweise zu Anmeldung/Registrierung von Fortbildungsveranstaltungen, Auskunftspflicht des ärztlichen Leiters sowie Ausgabe von Teilnahmebescheinigungen

2.1 Die Anmeldung/Registrierung von Fortbildungsveranstaltungen zur Vergabe von Fortbildungspunkten der Kammer erfolgt ausschließlich online unter www.blaek.de → Fortbildung → Anmeldung einer Fortbildungsveranstaltung.

2.2 Der ärztliche, wissenschaftlich verantwortliche Leiter einer Fortbildungsveranstaltung sowie der Veranstalter haben der Kammer auf Verlangen die Einhaltung dieser Richtlinien bei der Konzeption, Ankündigung und Durchführung ihrer Fortbildungsveranstaltung schriftlich nachzuweisen und der Kammer Auskunft über die hierzu von ihnen getroffenen Maßnahmen zu erteilen. Die Kammer kann eine Lernerfolgskontrolle und/oder Teilnehmerliste sowie das zuletzt gültige Veranstaltungsprogramm innerhalb von zurzeit sechs Monaten nach Durchführung der Fortbildungsveranstaltung anfordern.

Es gibt ein Stichprobenverfahren zur Überprüfung der Umsetzung dieser Richtlinie.

Von der Kammer erbetene Detail-Informationen über den Ablauf einer Fortbildungsveranstaltung, hat der ärztliche Leiter der Veranstaltung, der Kammer unverzüglich in geeigneter Form zu übermitteln.

2.3 Ausgabe von geeigneten Nachweisen für die Teilnehmer:

Der ärztliche Leiter/Vertreter hat Sorge zu tragen, dass ausschließlich personalisierte Teilnahmebescheinigungen (mit Angaben zum Teilnehmer – Name, Adresse) ausgegeben werden (keine Blanko-Teilnahmebescheinigung).

Die Ausgabe von Teilnahmebescheinigungen kann auch ohne vorherige Evaluation erfolgen.

Bei sicherem Nachweis eines mindestens dreimaligen Nicht-Übermittels von Fortbildungspunkten via EIV, kann die Zuerkennung von Fortbildungspunkten an den betreffenden Veranstalter ausgesetzt werden. Details hierzu regelt der Beirat der Akademie für ärztliche Fortbildung der Kammer.

II.

Die Richtlinie tritt am 1. Januar 2020 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Richtlinie vom 6. März 2018 außer Kraft.



Anhang zur Richtlinie gemäß § 6 der Fortbildungsordnung vom 13. Oktober 2019

Fortbildungsveranstaltung	Bewertung	Bemerkungen
<p>Kategorie A Frontalvorträge mit nachfolgender Diskussion</p>	<p>1 ● = 1 Fortbildungspunkt = 1 Fortbildungseinheit (FBE) = 1 Fortbildungsstunde à 45 Minuten oder deren Äquivalent</p> <p>1 ● pro 45-minütiger Fortbildungseinheit</p>	<p>Fortbildungspunkte werden auf das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) grundsätzlich nur für die Teilnahme an von einer Ärztekammer anerkannten Fortbildungsveranstaltung vergeben.</p> <p>1 Zusatzpunkt bei dokumentierter Lernerfolgskontrolle pro Fortbildungsmaßnahme bis zu 4 Stunden/höchstens 2 Zusatzpunkte pro Tag.</p> <p>Lernerfolgskontrolle wird von der Fortbildungszeit in Abzug gebracht. Bei der Antragstellung sind die Fragen dem Antrag beizufügen.</p>
<p>Kategorie B Ein-/Mehrtägige Kongresse im In- und Ausland, welche nicht von anderen Kategorien erfasst werden</p>	<p>pauschal oder nach vorab erfolgter Einzelbewertung der Kongressteile entsprechend Kategorie A oder C</p>	<p>Wenn kein Nachweis über die Bewertung der einzelnen Vorträge entsprechend Kategorie A oder C vorliegt: 3 x 45 Min. = 2,15 h ≙ 3 ● pro ½ Tag 6 ● pro Tag</p>
<p>Kategorie C Fortbildung mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers (zum Beispiel Workshop, Arbeitsgruppen, Qualitätszirkel, Peer Review, Balintgruppen, Kleingruppenarbeit, Supervision, Intervention, Fallkonferenzen, Literaturkonferenzen, praktische Übungen)</p>	<p>1 ● pro 45-minütiger Fortbildungseinheit</p>	<p>1 Zusatzpunkt für Interaktivität pro Fortbildungsmaßnahme bis zu 4 Stunden/höchstens 2 Zusatzpunkte pro Tag.</p> <p>1 weiterer Zusatzpunkt bei dokumentierter Lernerfolgskontrolle pro Fortbildungsmaßnahme bis zu 4 Stunden/höchstens 2 Zusatzpunkte pro Tag. Lernerfolgskontrolle erfolgt außerhalb der Fortbildungszeit.</p> <p>Bei der Antragstellung sind die Fragen beizufügen. Bei Qualitätszirkeln sind keine Zusatzpunkte für Lernerfolgskontrollen zulässig.</p> <p>Überwiegend ≙ mehr als 50 % der Fortbildungsinhalte sind interaktiv zu gestalten.</p> <p>Teilnehmeranzahl maximal 24 Personen je Moderator.</p>
<p>Kategorie D Fortbildungsbeiträge in Printmedien oder als elektronisch verfügbare Version mit nachgewiesener Qualifizierung durch eine Lernerfolgskontrolle in digitaler bzw. schriftlicher Form</p>	<p>1 ● pro 45-minütiger Fortbildungseinheit bei bestandener Lernerfolgskontrolle</p>	<p>Näheres wird im Kooperationsvertrag geregelt; siehe auch Punkt 1.4.5 der Richtlinie.</p>
<p>Kategorie E Selbststudium durch Fachliteratur und -bücher sowie Lehrmittel</p>		<p>Innerhalb dieser Kategorie werden höchstens 50 ● in fünf Jahren anerkannt.</p> <p>Zum Nachweis der fachspezifischen Fortbildungspunkte gemäß Artikel 44 Abs. 2 des Bayerischen Rettungsdienstgesetzes sind Selbststudiumspunkte ausgeschlossen.</p>

<p>Kategorie F Wissenschaftliche Veröffentlichungen und Vorträge</p>	<p>Autoren: 5 ● pro wissenschaftlicher Veröffentlichung</p> <p>Referenten/Moderatoren: 1 ● pro Beitrag, zum Beispiel Poster/Vortrag, unbenommen der Punkte für die persönliche Teilnahme</p>	<p>Über Veröffentlichungen, Referate und Moderation ist ein geeigneter Nachweis zu führen (zum Beispiel Nachweis der Publikationen mit Angabe von Publikationsorgan, Seitenzahl, Co-Autorenschaft, Veröffentlichungsjahr, Titel; Referenten/Moderatoren werden um Übersendung von geeigneten Programmen/Veranstaltungsnachweisen gebeten).</p> <p>1 Zusatzpunkt für das Erstellen von Lernplattformen maximal 50 ● in fünf Jahren.</p>
<p>Kategorie G Hospitationen</p>	<p>1 ● pro Hospitationsstunde (à 45 Minuten)</p>	<p>maximal 8 ● pro Tag <u>Hospitationsgeber:</u> Eingabe via Internet <u>Hospitant:</u> formlose Beantragung sowie mit einem von der Kammer erstellten Antragsformular (www.blaek.de → Fortbildung → Fortbildungspunkte-konto) im Vorfeld mit Angabe von Ort, verantwortlichem ärztlichen Leiter der Einrichtung, genaue Beschreibung von Tätigkeiten und Zeiten; Bestätigung der Hospitation durch den Hospitationsgeber nach der Hospitation bei der Kammer einreichen; jede einzelne Hospitation ist vorher bei der Kammer anzumelden.</p> <p>Hospitationsgeber erhalten keine Fortbildungspunkte.</p> <p><u>Die Zuerkennung von Fortbildungspunkten ist bei einer Hospitation – auch außerhalb des Zuständigkeitsbereichs der Kammer – vorab bei der Kammer zu beantragen.</u></p>
<p>Kategorie H Curricular vermittelte Inhalte, zum Beispiel in Form von curricularen Fortbildungsmaßnahmen, Inhalte von Weiterbildungskursen, die nach der Weiterbildungsordnung für eine Weiterbildungsbezeichnung vorgeschrieben sind, Inhalte von Zusatzstudiengängen</p>	<p>1 ● pro 45-minütiger Fortbildungseinheit</p>	
<p>Kategorie I Tutoriel unterstützt Online-Fortbildungsmaßnahme mit nachgewiesener Qualifizierung durch eine Lernerfolgskontrolle in digitaler bzw. schriftlicher Form Webinare</p>	<p>1 ● pro 45-minütiger Fortbildungseinheit</p> <p><u>Punktevergabe für Tutoren:</u> Nach Maßgabe des für den E-Learning-Fachanteil Verantwortlichen mit der Basis: 1 ● pro 45-minütiger Korrektur</p>	<p>1 Zusatzpunkt pro 45-minütiger Fortbildungseinheit bei vollständiger Erfüllung der qualitätssteigernden Kriterien E-Learning der Bundesärztekammer.</p> <p>Eine Grundlage für die Zuerkennung von Fortbildungspunkten (E-Learning) ist die vom Veranstalter benannte mittlere Bearbeitungszeit einer Lerneinheit.</p>
<p>Kategorie K Blended-Learning-Fortbildungsmaßnahme in Form einer inhaltlich und didaktisch miteinander verzahnten Kombination aus tutoriel unterstützten Online-Lernmodulen und Präsenzveranstaltungen in Bayern</p>	<p>1 ● pro 45-minütiger Fortbildungseinheit</p> <p><u>Punktevergabe für Tutoren:</u> Nach Maßgabe des für den E-Learning-Fachanteil Verantwortlichen mit der Basis: 1 ● pro 45-minütiger Korrektur</p>	<p>1 Zusatzpunkt pro 45-minütiger E-Learning-Fortbildungseinheit bei vollständiger Erfüllung der qualitätssteigernden Kriterien E-Learning der Bundesärztekammer.</p> <p>Eine Grundlage für die Zuerkennung von Fortbildungspunkten (E-Learning) ist die vom Veranstalter benannte mittlere Bearbeitungszeit einer Lerneinheit.</p>

Tabelle

Aktuelle Seminare der Bayerischen Landesärztekammer

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
---------	----------	-------------------	--	----------

Ärztliche Führung

20. bis 25.4.2020 100 •	Ärztliche Führung entsprechend dem Curriculum Ärztliche Führung (2007) VL: Dr. J. W. Weidringer	20. und 21.4. – Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München 22. bis 25.4. – Parkhotel Bayersoien, Am Kurpark 1, 82435 Bad Bayersoien	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 2.100 €	
--	--	---	--	---

Begutachtung

13. bis 15.5.2020 Seminarteil 1 40 •	Medizinische Begutachtung VL: Univ.-Prof. Dr. M. Graw	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 890 €	
---	--	--	---	---

11. bis 13.11.2020 Seminarteil 2 29 •	Medizinische Begutachtung VL: Univ.-Prof. Dr. M. Graw	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 890 €	
--	--	--	---	--

Ernährungsmedizin

21. bis 24.4. und 26. bis 29.5.2020 120 •	Ernährungsmedizin VL: Univ.-Prof. Dr. H. Hauner	Hotel Bauer, Münchner Str. 6, 85622 Feldkirchen	Bayerische Landesärztekammer, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 1.650 €	
--	--	--	---	---

Hygiene

29. bis 31.1.2020 38 •	Krankenhaushygiene Modul VI „Qualitätssichernde Maßnahmen, Ausbruchmanagement“ VL: Dr. M. Schulze	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Claudia Bergwinkl, Tel. 089 4147-461 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de , Anmeldeformular unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 850 €	
---	--	--	--	---

5. bis 8.2.2020 48 •	Hygienebeauftragter Arzt/ Hygienebeauftragte Ärztin in Klinik, Praxis und MVZ VL: Univ.-Prof. Dr. W. Schneider	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 890 €	
---------------------------------------	---	--	--	---

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
7.3.2020 10.00 bis 18.00 Uhr 8 ●	Antibiotic Stewardship (ABS) kompakt für Praxis, MVZ, auch Klinik VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147- 64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E- Mail: abs@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/ fortbildungskalender, 190 €	
25. bis 27.3.2020 38 ●	Krankenhaushygiene Modul III „Grundlagen der Mikrobiologie“ VL: Dr. F. Gebhardt und Dr. N. Wantia	Institut für Klinische Mik- robiologie, Immunologie und Hygiene, TUM, Trogerstr. 30, 81675 München	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Evelyn Nier- mann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de, Anmeldeformular unter www.blaek.de/ fortbildung/fortbildungskalender, 850 €	
5. bis 7.5.2020 38 ●	Krankenhaushygiene Modul II „Organisation der Hygiene“ VL: Prof. Dr. Ch. Höller	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Claudia Bergwinkl, Tel. 089 4147-461 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@ blaek.de, Anmeldeformular unter www.blaek.de/ fortbildung/fortbildungskalender, 850 €	
25. bis 28.5.2020 48 ●	„Antibiotic Stewardship“ Mod- ul I – Grundkurs zum ABS- Beauftragten Arzt VL: PD Dr. R. Strauß	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Fax 089 4147- 64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E- Mail: abs@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/ fortbildungskalender, 900 €	
29.6. bis 2.7.2020 48 ●	„Antibiotic Stewardship“ Modul II – Aufbaukurs zum ABS-Experten VL: Prof. Dr. J. Bogner	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: abs@blaek.de, Anmelde- formular unter www.blaek.de/fortbildung/ fortbildungskalender, 900 €	
14. bis 17.7.2020 34 ●	Krankenhaushygiene Modul IV „Bauliche und technische Hygiene“ VL: Prof. Dr. Ch. Höller	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@ blaek.de, Anmeldeformular unter www.blaek.de/ fortbildung/fortbildungskalender, 850 €	
20./21.7.2020 20 ●	„Antibiotic Stewardship“ Modul V – Aufbaukurs zum ABS-Experten VL: N.N.	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: abs@blaek.de, Anmelde- formular unter www.blaek.de/fortbildung/ fortbildungskalender, 450 €	

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
14. bis 17.9.2020 52 •	„Antibiotic Stewardship“ Modul III und IV – Aufbaukurs zum ABS-Experten VL: Prof. Dr. Dr. M. Abele-Horn	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: abs@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 990 €	

Interdisziplinär

7.2.2020	„Arzneimitteltherapie-sicherheit“ VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) mit der Bayerischen Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , kostenfrei Fortbildungspunkte sind beantragt.	
-----------------	---	--	--	--

11.3.2020 13.00 bis 17.45 Uhr 5 •	19. Suchtforum „Guter Rausch, böser Rausch – Alkoholkonsum zwischen Genuss und Sucht“ VL: Prof. Dr. O. Pogarell	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der LMU Hörsaal Nußbaumstraße 7 80336 München	Bayerische Landesapothekerkammer, Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen, Bayerische Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , gebührenfrei	
--	---	---	--	--

21. bis 23.7.2020 24 •	Gesundheitsförderung und Prävention VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung über www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 350 €. Dieses Seminar wird mit einem Betrag in Höhe von 7.000 € von der BLÄK gefördert.	
---	---	---	--	---

Medizinethik

15. bis 17.7.2020 48 •	Medizinethik entsprechend dem Curriculum Medizinethik (2011) VL: Dr. J. W. Weidringer und Univ.-Prof. Dr. G. Marckmann	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Claudia Bergwinkl, Tel. 089 4147-461 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 850 €. Dieses Seminar wird mit einem Betrag in Höhe von 1.022 € von der BLÄK gefördert.	
---	---	--	--	---

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
Notfallmedizin				
14. bis 21.3.2020 80 •	Seminar Notfallmedizin Stufen A bis D VL: Dr. J. W. Weidringer	AlpenCongress, Maximilianstr. 9, 83471 Berchtesgaden	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbastr. 16, 81677 München, E-Mail: notarzkurse@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 895 €	
27. bis 30.4.2020 50 •	Ärztlicher Leiter Rettungsdienst: Modul I/II von II VL: Dr. J. W. Weidringer und Dr. M. Bayeff-Filloff	Ärztelhaus Bayern, Mühlbastr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Fax 089 4147-64831, Mühlbastr. 16, 81677 München, E-Mail: aelrd@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 3.450 €	

Anzeige



Gute VORSÄTZE

medatix 

Was ist Ihr guter Vorsatz für 2020?

Unser guter Vorsatz für **Q1 2020**: Sie gleich zu Beginn des Jahres mit einem super Softwarepaket zu erfreuen: Sie erhalten die ersten zwölf Monate **20 % Nachlass** auf die Basisversion unserer Praxissoftware medatixx. Das ist noch nicht alles: Zusätzlich sind im Paket **2** Zugriffslizenzen (statt einer) und der Terminplaner mit x.webtermin (Online-Terminmanagement) enthalten. Und das alles für **99,92 €***.

Na, ist der Umstieg auf medatixx ein guter Vorsatz für Sie? Immerhin: Sie sparen im ersten Jahr **299,76 €!** Aber aufgepasst: Die Aktion endet am **31.03.2020**.

Näheres zum „**Vorsatz2020**“-Angebot finden Sie unter

vorsatz2020.medatixx.de

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
19.6.2020 8 ●	Aufbau-Seminar für Leitende Notärztinnen/Leitende Notärzte „Besondere Gefahrenlagen“ VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Sybille Ryska, Tel. 089 4147-209 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: Ina@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 165 €	
2. bis 5.7.2020 58 ●	Kurs zum Erwerb der Qualifikation „Leitende Notärztin/Leitender Notarzt“ VL: Dr. J. W. Weidringer	Staatliche Feuerweherschule, Regensburg-Lappersdorf, Michael-Bauer-Str. 30, 93138 Lappersdorf	Bayerische Landesärztekammer, Sybille Ryska, Tel. 089 4147-209 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: Ina@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 890 €	
4. bis 11.7.2020 80 ●	Seminar Notfallmedizin Stufen A bis D VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: notarzkurse@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 895 €	

Organspende

16.3.2020 8 ●	Transplantationsbeauftragter Arzt (Teil B) VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit der DSO, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 240 €	
17./18.3.2020 40 ●	Transplantationsbeauftragter Arzt (Teil A) VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit der DSO, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 420 €	
23.4.2020 7 ●	Refresher-Seminar Transplantationsbeauftragter Arzt VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit der DSO, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 210 €	

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
13.11.2020 8 ●	Seminar „Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls“ VL: PD Dr. S. Förderreuther	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Claudia Bergwinkl, Tel. 089 4147-461 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 290 €	

Psychosomatische Grundversorgung

8./9.5.2020 20 ●	Psychosomatische Grundversorgung (Weiterbildung Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe etc.) – Modul I: Theoretische Grundlagen (20 Stunden) VL: Univ.-Prof. Dr. Dipl.-Psych. G. Laux	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 350 €	
16. bis 18.7.2020 30 ●	Psychosomatische Grundversorgung (Weiterbildung Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe etc.) – Modul II: Ärztliche Gesprächsführung (30 Stunden) VL: Dipl.-Psych. H. Haisch	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 450 €	

Qualitätsmanagement

25. bis 28.5.2020 44 ●	Qualitätsbeauftragter Hämotherapie VL: Dr. R. Schaar	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: haemotherapie-qm@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 890 €	
21.3.2020 80 ●	Qualitätsmanagement E-Learning-Modul (Modul I von III) entsprechend dem Curriculum Ärztliches Qualitätsmanagement (2007) VL: Dr. J. W. Weidinger	www.elearning-blaek.de	Bayerische Landesärztekammer, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 800 €	
21. bis 28.3.2020 160 ●	Qualitätsmanagement (Modul I und II von III) entsprechend dem Curriculum Ärztliches Qualitätsmanagement (2007) VL: Dr. J. W. Weidinger	Hotel Bauer, Münchner Str. 6, 85622 Feldkirchen	Bayerische Landesärztekammer, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 1.850 €	

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
11. bis 18.7.2020 80 •	Seminar Qualitätsmanagement (Modul III von III) entsprechend dem Curriculum Ärztliches Qualitätsmanagement (2007) VL: Dr. J. W. Weidringer	11. bis 14.7. – Hotel Bauer, Münchner Str. 6, 85622 Feldkirchen 15. bis 18.7. – Arabella Alpenhotel am Spitzingsee, Seeweg 7, 83727 Spitzingsee	Bayerische Landesärztekammer, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 1.990 €	
17. bis 19.11.2020 48 •	Ärztlicher Risikomanager/-in VL: Dr. J. W. Weidringer	Parkhotel Bayersoien Am Kurpark 1 82435 Bad Bayersoien	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Evi Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de, Anmeldeformular unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 990 €	

Schwangerschaftsabbruch

25.4.2020 8 •	Medizinische und ethische Aspekte des Schwangerschaftsabbruchs VL: Dr. S. Eidenschink	Ärztehaus Bayern, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Herget, Tel. 089 4147-757 oder -141, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 990 €	
--------------------------------	--	--	--	--

Suchtmedizinische Grundversorgung

24./25.4.2020 20 •	Suchtmedizinische Grundversorgung: Seminarteil 1 (Grundlagen 1 + 2 sowie Alkohol-Tabak-Abhängigkeit) VL: S. Dörken	Ärztehaus Bayern, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 270 €, Der erste Tag des Seminars wird mit einem Betrag in Höhe von 170,00 € je Teilnehmer/Teilnehmerin von der BLÄK gefördert.	
15./16.5.2020 20 •	Suchtmedizinische Grundversorgung: Seminarteil 2 (Medikamentenabhängigkeit einschließlich motivierender Gesprächsführung sowie Gebrauch illegaler Drogen) VL: Dr. P. Werner	Ärztehaus Bayern, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 440 €	
27.6.2020 10 •	Suchtmedizinische Grundversorgung: Seminarteil 3 (Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung) VL: Dr. M. Braun	Ärztehaus Bayern, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 220 €	

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
---------	----------	-------------------	--	----------

Transfusionsverantwortlicher/Transfusionsbeauftragter/Leiter Blutdepot

12./13.3.2020 16 ●	Erwerb der Qualifikation Transfusionsverantwortlicher/ Transfusionsbeauftragter/ Leiter Blutdepot VL: Univ.-Prof. Dr. A. Humpe	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer in Zusammen- arbeit mit dem Klinikum der Universität München, Campus Großhadern, Abteilung für Transfusionsmedizin, Zelltherapeutika und Hämostaseologie; Anmeldung: Bayerische Landesärztekammer, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Claudia Bergwinkl, 089 4147-461 oder -141, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: haemotherapie-richtlinie@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/ fortbildung/fortbildungskalender , 380 €	
15.5.2020 8 ●	Transfusionsmedizinischer Refresher-Kurs für Trans- fusionsverantwortliche/ Transfusionsbeauftragte/ Leiter Blutdepot VL: Univ.-Prof. Dr. H. Hackstein, MBA	Select Hotel Erlangen, Wetterkreuz 7, 91058 Erlangen	Bayerische Landesärztekammer in Zusammen- arbeit mit dem Universitätsklinikum Erlangen, Abteilung für Transfusionsmedizin, Hämostaseologie; Anmeldung: Bayerische Landesärztekammer, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Claudia Bergwinkl, 089 4147-461 oder -141, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: haemotherapie-richtlinie@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/ fortbildung/fortbildungskalender , 180 €	
3./4.7.2020 16 ●	Erwerb der Qualifikation Transfusionsbeauftragter/ Transfusionsverantwortlicher/ Leiter Blutdepot VL: Prof. Dr. M. Böck	Exerzitienhaus Himmelspforten, Mainastr. 42, 97082 Würzburg	Bayerische Landesärztekammer in Zusammen- arbeit mit dem Universitätsklinikum Würzburg, Institut für Klinische Transfusions- medizin und Hämotherapie; Anmeldung: Bayerische Landesärztekammer, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Clau- dia Bergwinkl, 089 4147-461 oder -141, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: haemotherapie-richtlinie@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/ fortbildung/fortbildungskalender , 380 €	

Verkehrsmedizinische Begutachtung

4. bis 6.5.2020 32 ●	Verkehrsmedizinische Begutachtung: Kompakt – I bis IV (inkl. E-Learning) entsprechend dem Curriculum Verkehrsmedizinische Begutachtung (2016) VL: Univ.-Prof. Dr. M. Graw	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmel- dung unter www.blaek.de/fortbildung/ fortbildungskalender , 750 €	
--------------------------------	---	--	---	---

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
7.5.2020 4 ●	Verkehrsmedizinische Begutachtung: Fakultatives Ergänzungsmodul V (CTU-Kriterien, Chemisch-toxikologische Analytik, Probenentnahme) entsprechend dem Curriculum Verkehrsmedizinische Begutachtung (2016) VL: Univ.-Prof. Dr. M. Graw	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 280 €	

Wiedereinstieg

12. bis 16.10.2020 40 ●	Wiedereinstiegsseminar für Ärztinnen und Ärzte VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Claudia Bergwinkl, Tel. 089 4147-461 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung über www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 380 € Dieses Seminar wird mit einem Betrag in Höhe von ca. 380 € je Teilnehmer von der BLÄK gefördert.	
----------------------------	--	---	---	---



Alle Themen, alle Orte, alle Termine:

22. SemiWAM® Beratungsanlass Rückenschmerz

Regensburg - Mittwoch, 22.01.2020
Nürnberg - Mittwoch, 05.02.2020
München - Mittwoch, 19.02.2020
Würzburg - Mittwoch, 04.03.2020

23. SemiWAM® Beratungsanlass Kinder in der Hausarztpraxis

München - Mittwoch, 18.03.2020
München - Mittwoch, 01.04.2020
Nürnberg - Mittwoch, 22.04.2020
Regensburg - Mittwoch, 13.05.2020
Würzburg - Mittwoch, 27.05.2020

24. SemiWAM® Beratungsanlass Dyspnoe - Asthma/COPD

München - Mittwoch, 17.06.2020
Regensburg - Mittwoch, 01.07.2020
Nürnberg - Mittwoch, 15.07.2020
München - Mittwoch, 22.07.2020
Würzburg - Mittwoch, 23.09.2020

25. SemiWAM® Fit durch den Praxisalltag

Nürnberg - Mittwoch, 07.10.2020
Regensburg - Mittwoch, 14.10.2020
Würzburg - Mittwoch, 28.10.2020
München - Mittwoch, 25.11.2020
München - Mittwoch, 09.12.2020



2020 gehen wir in die 2. Runde...
...unseres 5-jährigen weiterbildungs-
begleitenden Fortbildungscurriculums

Interessiert?

Wenden Sie sich an die KoStA unter Tel. 089 4147-403 oder per E-Mail an koordinierungsstelle@kosta-bayern.de

KoStA – Ein
gemeinsames
Projekt von:





Vertrauliche Spurensicherung bei Opfern sexueller Gewalt

Zum Artikel von Professorin Dr. Elisabeth Mützel und Marion Chenevas-Paule in Heft 12/2019, Seite 660 f.

Ein großes Danke für den kompakten und, wie ich finde, sehr wichtigen Artikel zum Thema „Vertrauliche Spurensicherung bei Opfern sexueller Gewalt“.

Auch wenn beide Begrifflichkeiten zugelassen sind, sowohl „sexuelle Gewalt“ als auch „sexu-

alisierte Gewalt“, so möchte ich hier nicht unangemerkt lassen, dass diese Form von Gewalt nichts mit Sexualität zu tun hat und somit auch nicht „sexuell“ ist.

Primär geht es den Tätern um Gewalt und Dominanz und die Gewalt wird „sexualisiert“ und ist strikt von „Sexualität“ zu trennen.

Ich bevorzuge daher den Begriff der sexualisierten Gewalt. Haben Sie hierzu Anmerkungen der Autoren, warum Sie sich gezielt im Titel für „sexuelle Gewalt“ entschieden haben?

Iga Rynarzewska, Ärztin,
81679 München

Antwort

„Sexuelle Gewalt“ ist ein gängiger und neutraler Begriff, wie er auch im Strafgesetzbuch Verwendung findet.

Die Redaktion

Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns die Kürzung der Texte vor. Es können nur Zuschriften veröffentlicht werden, die sich auf benannte Artikel im „Bayerischen Ärzteblatt“ beziehen. Bitte geben Sie Ihren vollen Namen, die vollständige Adresse und für Rückfragen auch immer Ihre Telefonnummer an.

**Bayerisches Ärzteblatt,
Redaktion Leserbriefe, Mühlbauerstraße 16,
81677 München, Fax 089 4147-202,
E-Mail: aerzteblatt@blaek.de**

Medizinisches Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben und Erläuterungen sind 12 medizinische Suchworte zu bilden. Die Anfangsbuchstaben dieser Suchworte ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.

Aus den Einsendern der richtigen Lösung wird ein Gewinner gezogen, der als Anerkennung einen Preis erhält. Der Gewinner wird schriftlich informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Das Lösungswort senden Sie bitte an: Redaktion Bayerisches Ärzteblatt, Stichwort „Medizinisches Silbenrätsel 1-2/2020“, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, Fax 089 4147-202, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

Einsendeschluss: 3. März 2020

AR – BRA – DEL – DIE – DY – EN – EN – EPI – FA – FE – GAST – GE – GI – KAR – LA – LA – LA – LIS – MIE – MUS – NACKEN – NO – OPH – PA – PA – PHYM – PIE – RA – RE – RHI – RHIZ – RISCH – RO – RUNGS – RYN – SCHWIN – SE – SE – SKO – STEI – TE – THAL – THRO – TIS – TO – TO – ZIA – ZYS – ZYT

1. Tritt diese Lähmung bilateral auf, sollte man an eine Neurosarkoidose denken
2. Verschleisserscheinung am Daumensattelgelenk
3. Die Auren bei einer Temporallappenepilepsie liegen häufig in dieser Körperregion
4. Befund bei einer Hirnhautentzündung
5. Harnblasenspiegelung (lat.)
6. Darmepithelzelle (lat.)

7. Das Dix-Hallpike- und Pagnini-McClure-Manöver sind klinische Tests für den benignen ...
8. Nebenwirkung von Fingolimod bei der Erstgabe (Multiple Sklerose krankheitsmodifizierende Therapie)
9. Knollennase bei Rosazea (lat.)
10. Eröffnung des Bauchraumes (lat.)
11. Die wohl häufigste Ursache von Heiserkeit (lat.)
12. Teil des Horner-Syndroms

Lösungswort:

© Dr. Natalie Yaldizli, E-Mail: natalieyaldizli@gmx.net

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Angeborene Störungen der Immunität

Seltene Erkrankungen in der Kinder- und Jugendmedizin

In der Europäischen Union (EU) gilt eine Erkrankung als selten, wenn nicht mehr als fünf von 10.000 Menschen in der EU von ihr betroffen sind. Das „Bayerische Ärzteblatt“ greift in der Serie „Seltene Erkrankungen“ sowohl methodische und systematische Aspekte auf und berichtet auch über einzelne seltene Erkrankungen (SE). Ziel ist es, durch die verschiedenen Beiträge, die Befassung mit diesem heterogenen Thema anzuregen und eine Sensibilisierung zu erreichen.

Den zweiten Teil der Serie schreiben Privatdozent Dr. Dr. sci. nat. Fabian Hauck et al. über seltene Erkrankungen in der Kinder- und Jugendmedizin am Beispiel angeborener Störungen der Immunität.



© Andrea Haase/
mauritijs-images.com

SE sind in der EU durch ihre Prävalenz definiert: wenn weniger als fünf Menschen von 10.000 an einer Erkrankung leiden, so gilt sie als selten [1]. Gegenwärtig sind über 7.000 SE bekannt. Ihre Zahl steigt stetig an, und konservative Schätzungen gehen von einer Gesamtzahl von weit über 8.000 aus. Annähernd fünf Prozent der Weltbevölkerung, also etwa 350 Millionen Menschen, leben mit einer SE. In Deutschland geht man von ca. vier Millionen Patienten aus. Die meisten SE haben eine genetische Ätiologie und manifestieren sich bereits im Kindes- und Jugendalter. Etwa 80 Prozent der SE verteilen sich auf die häufigsten vier Prozent der Entitäten mit einer für SE relativ hohen Prävalenz von 1 bis 5:10.000 [2].

Zum Zeitpunkt der ärztlichen Approbation kennt ein angehender Arzt im Mittel 2.000 bis 2.500 überwiegend häufige Symptome und Erkrankungen insbesondere aus den medizinischen Fachgebieten der Inneren Medizin, der Neurologie und der Chirurgie [3]. Auch wenn sich die Zeit bis zum Stellen einer korrekten Diagnose im Laufe der vergangenen Jahre verkürzt hat, so dauert es immer noch viel zu lange, bis Patienten Klarheit über ihre Erkrankung erhalten. Durchschnittlich werden acht verschiedene Ärzte aufgesucht, von der klinischen Manifestation bis zur ärztlichen Diagnosestellung vergehen durchschnittlich fünf Jahre. Zahlreiche Menschen mit SE bekommen (zunächst) eine Fehldiagnose und/oder Fehlbe-

handlung oder bleiben trotz hoher Morbidität und Mortalität gänzlich ohne Diagnose und Behandlung [4]. Häufig gelingt es nicht, die für eine gute interdisziplinäre medizinische Versorgung nötige ärztliche Expertise an etablierten Zentren aufzubauen und vorzuhalten. Auch die medizinischen Daten, der in der Regel dezentral betreuten Patienten, werden kaum zusammengeführt [5].

Internationale Ebene

SE als Krankheitsgruppe haben in den vergangenen Jahren auf internationaler Ebene den abstrakten Status eines globalen Problems der

öffentlichen Gesundheitspflege erlangt. Verschiedene Initiativen zur Verbesserung der Gesundheitsfürsorge von Menschen mit SE wurden vorgeschlagen oder konkret initiiert [6]. Auf europäischer Ebene fördert die Europäische Kommission die Einrichtung Europäischer Referenznetze für komplexe und niedrig prävalente Erkrankungen (European Reference Networks, ERN) [7], das Europäische Gemeinsame Programm für Seltene Erkrankungen (European Joint Programme on Rare Diseases, EJP RD) [8] und ein spezialisiertes Register in der Europäischen Infrastruktur zur Registrierung Seltener Erkrankungen (European Rare Disease Registry Infrastructure, ERDRI) [9].

Auf nationaler Ebene haben das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) und der Verein Allianz Chronischer Seltener Erkrankungen (ACHSE e. V.) im Jahr 2010 das Nationale Aktionsbündnis für Menschen mit Seltene Erkrankungen (NAMSE) ins Leben gerufen [10]. Dieses Aktionsbündnis arbeitet mit insgesamt 28 Gremien und Organisationen des deutschen Gesundheitswesens zusammen und veröffentlichte im Jahr 2013 den Nationalen Aktionsplan für Menschen mit Seltene Erkrankungen [11]. Darin sind Handlungsfelder, Empfehlungen und 52 Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung der Versorgung von Menschen mit SE beschrieben. Insbesondere die Einrichtung von Zentren für Seltene Erkrankungen (ZSE), die Entwicklung interoperabler digitaler Strukturen, die Erfassung der SE mit der sogenannten ORPHA-Kodierung (Orphacode) [12] und eine bedarfsgerechte Leistungsvergütung sollen eine qualitativ hochwertige Versorgung von Menschen mit SE ermöglichen und die medizinische Forschung zu Grundlagen, Mechanismen und Behandlungen von SE fördern.

Genetische Natur

Aufgrund der überwiegend genetischen Natur der SE und der im Vergleich zur Erwachsenenmedizin überdurchschnittlichen Prävalenz im Patientenkollektiv der Kinder- und Jugendmedizin, befasst sich die Pädiatrie seit jeher und aus ihrem Wesen heraus mit SE. Gerade weil die nachhaltige Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit SE national nur sektorenübergreifend und

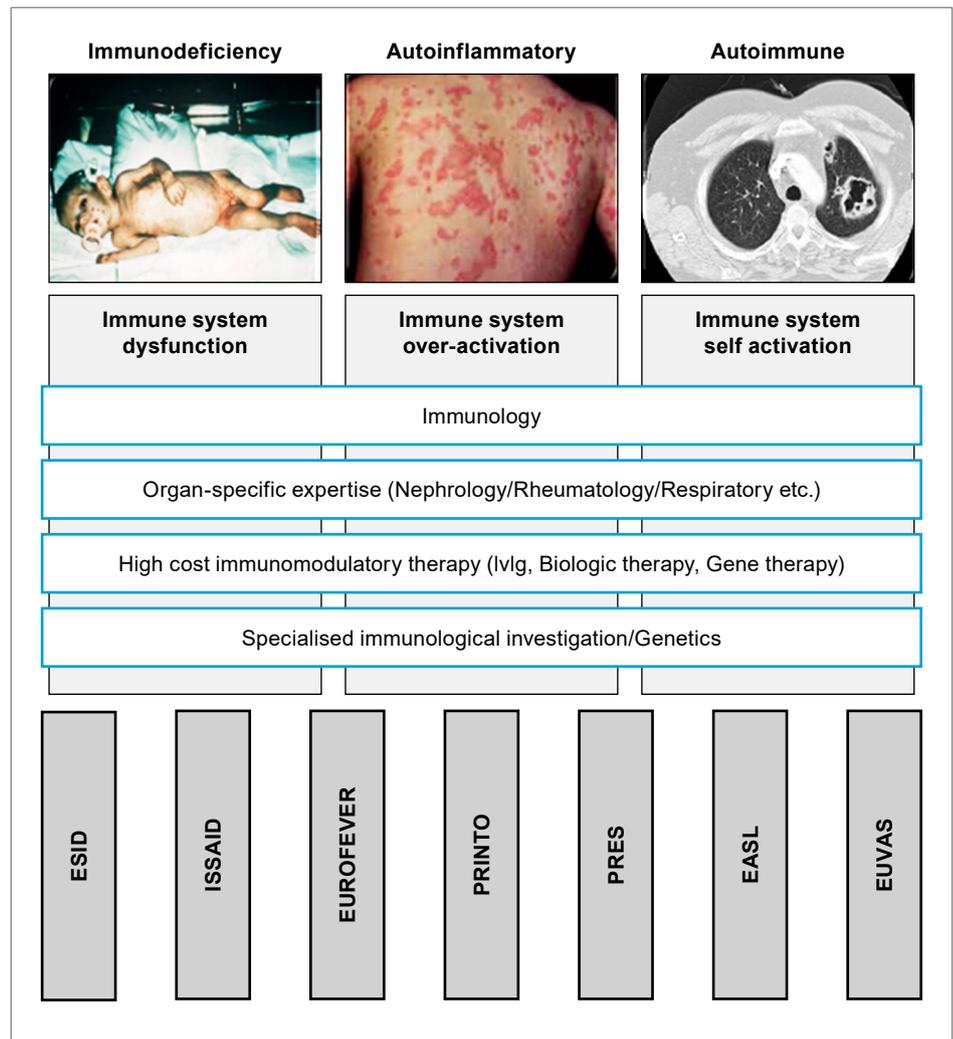


Abbildung 1: Schematische Darstellung der Strukturen und Inhalte von ERN-RITA.

interdisziplinär gelingen kann, steht insbesondere die universitäre Kinder- und Jugendmedizin vor großen strukturellen und inhaltlichen Herausforderungen. Einerseits kommt ihr sui generis von jeher eine gewisse Vorreiterrolle in der Ausgestaltung dieser Themenfelder zu [13], andererseits sieht sie sich in einer Zeit, in der sich ein Gesundheitswesen immer mehr durch Prinzipien der Ökonomie durchdringen lässt, vor enormen Herausforderungen.

Care-for-Rare Center

An der Kinderklinik und Kinderpoliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital am Klinikum der Universität der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München sind daher im Kontext der oben genannten Initiativen mehrere Verbünde und Strukturen entstanden. Am Münchner Zentrum für Seltene Erkrankungen (MZSE) [14] werden im Sinne eines NAMSE-Typ-A-Zentrums grund-

sätzlich alle Menschen mit SE gelenkt. Die aktuellen Schwerpunkte des MZSE im Bereich der Erwachsenenmedizin liegen auf neuromuskulären, dermatologischen, immunologischen und kardiologischen Erkrankungen. Kinder und jugendliche Patienten werden am Care-for-Rare Center (C4RC) [15] des Dr. von Haunerschen Kinderspitals betreut.

Eines der zahlreichen NAMSE-Typ-B-Zentren am C4RC befasst sich exemplarisch mit Kindern und Jugendlichen mit angeborenen Störungen der Immunität (inborn errors of immunity). Strukturell ist das Klinikum der LMU über die Abteilung für Pädiatrische Immunologie und Rheumatologie auf europäischer Ebene im European Reference Network for Rare Primary Immunodeficiency, Autoinflammatory and Autoimmune Diseases (ERN-RITA) eingegliedert. Hier werden auch die Aspekte zur Versorgung von Kindern mit Immun-

defekterkrankungen koordiniert (Abbildung 1) [16]. Das primäre Ziel von ERN-RITA ist eine europäische, grenzüberschreitende Versorgung von Menschen mit seltenen Immunerkrankungen, um unabhängig der Nationalitätenzugehörigkeit und der nationalen medizinischen Gegebenheiten einen Zugang zur bestmöglichen Versorgung zu gewährleisten. Dies geschieht konkret durch eine digitale Plattform, das sogenannte „Clinical Patient Management System“ (CPMS) [17], über das datenschutzkonform virtuelle Expertengruppen zusammengestellt werden, um komplexe und niedrig prävalente Patientenfälle mit seltenen Immunerkrankungen zu diskutieren. Zusätzlich werden im ERN-RITA europäische Leitlinien zur Diagnostik und Therapie von Menschen mit angeborener Störung der Immunität konsentiert und im Internet barrierefrei publiziert [16]. ERN-RITA integriert neben der ärztlichen Kompetenz aktiv die relevanten wissenschaftlichen

Fachgesellschaften und Patientenorganisationen in den Aufbau des Netzwerks und in die Erstellung der Leitlinien. Am Dr. von Haunerschen Kinderspital wird insbesondere eine moderne genetische Diagnostik wie Exom- und Genom-Sequenzierung ermöglicht. Häufig sind über die genetischen Untersuchungen hinaus auch zell- und molekularbiologische Validierungsuntersuchungen nötig, die ebenfalls im Sinne des ERN-RITA grenzübergreifend ermöglicht werden. Auch wenn die grenzüberschreitende Leistungsvergütung aktuell noch nicht geklärt ist, sollen mittelfristig die medizinischen Leistungen über eine harmonisierte europäische Vergütung abgebildet werden. Das explizite Ziel dieses ersten europäischen Gesundheitsprogramms besteht darin, allen Bürgerinnen und Bürgern der europäischen Union in grenzüberschreitender Weise eine vergleichbare Gesundheitsvor- und Fürsorge anzubieten.

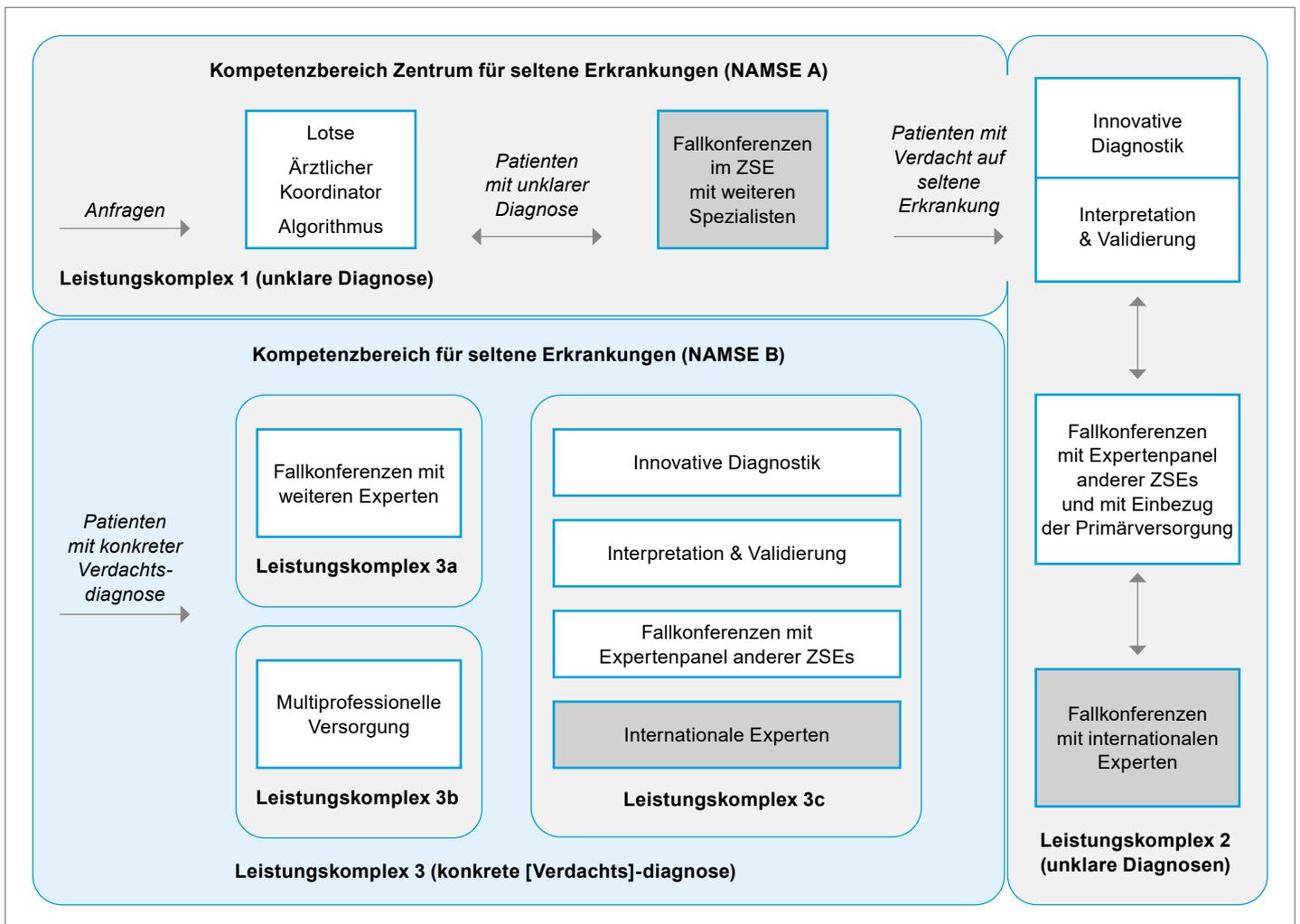


Abbildung 2: Schematische Darstellung der Strukturen und Inhalte von TRANSLATE-NAMSE.

Innovationsfond Krankenkassen

Auf nationaler Ebene hat der Innovationsfond der Krankenkassen neue Akzente für Patienten mit SE gesetzt. In Bayern ist das Klinikum der LMU über die Immunologie im Dr. von Haunerschen Kinderspital an diesem wichtigen Projekt beteiligt [18]. TRANSLATE-NAMSE ist ein Verbund von acht universitären ZSE mit den gesetzlichen Krankenkassen AOK Nordost und Barmer sowie der ACHSE [19]. Ziele des Projekts sind eine beschleunigte und präzise Diagnosestellung durch Zugang zu überregionaler, interdisziplinärer Kompetenz sowie zu innovativer genetischer Diagnostik, eine Verbesserung der sektorenübergreifenden Versorgung durch IT-gestützte Kommunikationsplattformen und ein strukturierter Übergang von Patienten aus der Kinder- und Jugendmedizin in die Erwachsenenmedizin zur Vermeidung von Versorgungsbrüchen [19]. Die dazu im Projekt etablierten Maßnahmen sind der Einsatz von Lotsen und ärztlichen Koordinatoren an den NAMSE-Typ-A-Zentren, ein strukturiertes Fallmanagement und standardisierte Behandlungspfade in sogenannten Leistungskomplexen an den NAMSE-Typ-B-Zentren, sowie interdisziplinäre und multizentrische Fallkonferenzen (Abbildung 2). Der gezielten Durchführung innovativer genetischer Diagnostik kommt in TRANSLATE-NAMSE ein besonderer Stellenwert zu und im Laufe des Projektes ist es für die Bundesrepublik Deutschland erstmals gelungen, eine von den am Projekt beteiligten gesetzlichen Krankenkassen aus dem Innovationsfonds finanzierte Exomdiagnostik durchzuführen. Für die diagnostische Versorgung von Menschen mit SE bedeutet dies einen erheblichen Gewinn. Nicht nur kann die Zeit bis zur korrekten Diagnose deutlich verkürzt werden, auch die Diagnoserate wurde auf beeindruckende Weise verbessert. Eine umfassende quantitative und qualitative Auswertung der TRANSLATE-NAMSE-Daten soll im Herbst 2020 veröffentlicht werden.

Bayerische Allianz

Auf bayerischer Ebene wurde vor einigen Jahren die Bayerische Allianz für Seltene Erkrankungen (BASE) gegründet. BASE, ein Zusammenschluss der Zentren für SE der Universitätsklinika in München, Regensburg, Erlangen, Augsburg und Würzburg, wird aktuell von der Bayerischen Staatsregierung unterstützt, um auch im Flächenland Bayern neue Strukturen der Diagnostik und Therapie von Patienten mit SE zu fördern.

Fallbeispiele

Folgende Fallvignetten veranschaulichen anhand konkreter Beispiele die Arbeitsweise in den

Projekten ERN-RITA und TRANSLATE-NAMSE und die daraus resultierende Verbesserung in der Versorgung von Menschen mit SE. Im Jahr 2017 beschrieben wir mit der CARMIL2-Defizienz eine neue Immundefekterkrankung, die neben den für einen kombinierten Immundefekt typischen infektiologischen Komplikationen insbesondere auch Epstein-Barr-Virus-assoziierten Weichteiltumoren (EBV⁺ smooth muscle tumors, EBV⁺ SMT) zeigte [20]. Zuvor waren EBV⁺ SMT insbesondere bei sekundärer Immundefizienz im Rahmen von HIV-Infektion und immunsuppressiver Behandlung nach Organtransplantation bekannt. Über ERN-RITA konnten wir im weiteren Verlauf an die 50 Menschen mit CARMIL2-Defizienz identifizieren, von denen 25 Prozent an bisher nicht behandelbaren und somit infausten EBV⁺ SMT erkrankt waren (Hauck et al., unveröffentlichte Daten). Mit Hilfe der via CPMS kommunizierenden Expertenpanels konnten wir die allogene hämatopoietische Stammzelltransplantation als kurativen Ansatz konsentieren und inzwischen einen 16-jährigen Jugendlichen mit CARMIL2-Defizienz erfolgreich behandeln (Hauck et al., unveröffentlichte Daten). Ein weiteres krankes Kind wird aktuell transplantiert und zwei Eingriffe befinden sich in der Vorbereitung.

Im Rahmen des TRANSLATE-NAMSE-Projekts wurde in einer interdisziplinären Fallkonferenz aus pädiatrischen Neurologen, Rheumatologen, Immunologen und Humangenetikern ein sechs Jahre altes Mädchen mit Zustand nach Hirnstamminfarkt und im weiteren Verlauf manifestierendem Erythema nodosum, Livedo racemosa und Raynaud-Phänomen besprochen. Aufgrund der Verdachtsdiagnose einer SE aus dem Formenkreis der Vasculitiden wurde eine Exom-Sequenzierung durchgeführt. Im Ergebnis sahen wir gekoppelt heterozygote Varianten im ADA2-Gen. Dieser genetische Befund konnte anschließend funktionell validiert werden und die Diagnose somit gesichert werden (Hauck et al., unveröffentlichte Daten). Bei der ADA2-Defizienz handelt es sich um eine autoinflammatorische Störung, die neben wiederkehrender Vaskulitis mit teilweise hämorrhagischen Schlaganfällen auch zu einem Immunglobulinmangel und zu einer Neutrozytopenie führen kann [21]. Da die Entzündungsreaktion bei ADA2-Defizienz insbesondere über den Tumornekrosefaktor-alpha (TNF- α) vermittelt wird, kann die Störung gut mit dem TNF- α -Antagonisten Etanercept außerhalb der Zulassung behandelt werden [22]. Nach dem Einholen der entsprechenden Behandlungseinwilligung und der Kostenübernahme ist die pädiatrische Patientin nun unter Etanercept beschwerdefrei und hat nach aktuellem Wissensstand ein deutlich gesenktes Risiko einen weiteren Schlaganfall zu erleiden.

Zusammenfassung

Zusammenfassend rücken SE als Krankheitsgruppe aufgrund ihrer großen Bedeutung für die Populationsgesundheit zunehmend in das Bewusstsein medizin-politischer Aktivitäten. Zahlreiche klinisch-translazionale Projekte sind entstanden, neue Versorgungsstrukturen und -inhalte werden gestaltet. Bisher unveröffentlichte Daten zeigen einen hohen Mehrwert einer frühzeitigen modernen genetischen Diagnostik nicht nur für Kinder- und Jugendliche, sondern auch für Erwachsene mit SE. Daher gilt es nun, die Strukturen der ZSE nachhaltig zu sichern und eine leistungsorientierte und grenzüberschreitende Vergütung für die ZSE zu etablieren.

Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Aktuelles Heft) abgerufen werden.

Autoren

Privatdozent Dr. Dr. sci. nat. Fabian Hauck^{1,2,3}
 Antonia Pelschenke^{1,2}
 Dr. Stella Bergemann^{1,2}
 Julia Eilenberger^{1,2}
 Dr. Maximilian Witzel^{1,2}
 Professor Dr. Michael Albert^{1,2}
 Professor Dr. Dr. sci. nat. Christoph Klein^{1,2,3}

¹ Kinderklinik und Kinderpoliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital, Klinikum der Universität München, Ludwig-Maximilians-Universität München

² Münchner Zentrum für Seltene Erkrankungen, Care-for-Rare Center am Dr. von Haunerschen Kinderspital, Klinikum der Universität München, Ludwig-Maximilians-Universität München

³ Deutsches Zentrum für Infektionsforschung, Standort Ludwig-Maximilians-Universität München.

Korrespondenzadresse:
 Privatdozent Dr. Dr. sci. nat. Fabian Hauck,
 Immundefektambulanz,
 Dr. von Haunersches Kinderspital,
 Lindwurmstraße 4, 80337 München,
 Tel. 089 4400-53931, Fax 089 4400-53964,
 E-Mail: fabian.hauck@med.uni-muenchen.de



Dr. Hans-Joachim Lutz †



Am 20. Dezember 2019 starb Dr. Hans-Joachim Lutz, Facharzt für Chirurgie aus Murnau, im Alter von 72 Jahren.

Lutz wurde 1947 in Tegernsee geboren, studierte Humanmedizin an der Ludwig-Maximilians-Universi-

tät München, legte 1974 das Staatsexamen ab, promovierte und erhielt 1975 die Approbation. Danach arbeitete er unter anderem in den Krankenhäusern Bogen und Starnberg und an der Chirurgischen Klinik im Klinikum Großhadern. 1982 erhielt er die Anerkennung als Facharzt für Chirurgie und 1990 die Fachkunde Rettungsdienst. Bereits seit 1975 war er als Notarzt tätig und baute einen eigenen Notarztstandort für Germering und später gemeinsam mit Gröbenzell auf. Im Landkreis Fürstenfeldbruck war er auch als Leitender Notarzt und seit 1981 als Chefarzt des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) im Bezirk Oberbayern tätig. 1983 ließ sich Lutz in Germering in einer eigenen Praxis mit dem Schwerpunkt Ambulantes Operieren nieder.

Die ärztliche Standesvertretung und die Berufspolitik lagen ihm sehr am Herzen und er hat sich stark dafür engagiert. So war er von 1996 bis 2005 Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbandes Fürstenfeldbruck und von 2005 bis 2015 Vorsitzender des Ärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern. Von 1999 bis 2015 war er Mitglied im Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK). Außerdem war er viele Jahre Delegierter zur BLÄK und Abgeordneter zum Deutschen Ärztetag. Er gehörte nicht nur dem Prüfungsausschuss Chirurgie an, sondern war auch Mitglied des Ausschusses für Weiterbildungs- und Widerspruchsfragen. Beim Hartmannbund war er Geschäftsführender Vorstand des Bundesverbandes, Bezirksvorsitzender für Oberbayern, 1. Vorsitzender des Vereins zur Förderung der

Aus- und Fortbildung in den medizinischen Berufen e. V., Beisitzer im Vorstand der Landeszentrale für Gesundheit (LZG) und 31 Jahre lang kommunalpolitisch aktiv für die CSU im Kreistag Fürstenfeldbruck. Seine großen Verdienste wurden mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland gewürdigt.

Wir verlieren mit Dr. Hans-Joachim Lutz einen äußerst engagierten Arzt und erfolgreichen Berufspolitiker, der für seine freundschaftliche, ausgeglichene und humorvolle Art sehr geschätzt war. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie – wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

*Dr. Gerald Quitterer
Präsident der BLÄK*

Dr. Peter Braun 80 Jahre

Am 6. Januar 2020 wurde Dr. Peter Braun, Facharzt für Chirurgie und Facharzt für Allgemeinmedizin aus Schlehdorf im oberbayerischen Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen, 80 Jahre alt.

Braun wurde am 6. Januar 1940 in Waiblingen geboren. Nach dem Studium der Humanmedizin legte er 1965 das Staatsexamen in München ab und erhielt 1966 die Promotion. Im selben Jahr begann er seine Tätigkeit als Medizinalassistent im Krankenhaus Altötting, welche er 1967 im Krankenhaus Nymphenburg fortsetzte. 1968 erlangte er die Approbation. Nachdem er nach Absolvierung der vorgeschriebenen Weiterbildungen 1973 als Facharzt für Chirurgie anerkannt worden war, begann er seine ärztliche Tätigkeit als Oberarzt im Josefs-Krankenhaus Kötzing.

1975 ließ Braun sich in seiner Allgemeinarztpraxis in Schlehdorf nieder. Einige Jahre später erwarb der passionierte Motorradfahrer den Qualifikationsnachweis „Schutzimpfungen“. 2008 ist er in den verdienten Ruhestand gegangen.

Neben seiner Tätigkeit als niedergelassener Arzt brachte sich der Jubilar auch in die ärztliche Selbstverwaltung ein. So war er von 1992 bis 2005 Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbandes Bad Tölz-Wolfratshausen und wirkte als Delegierter zur Bayerischen Landesärztekammer von 1999 bis 2008 im Bayerischen Ärzteparlament mit. Ferner engagierte er sich von 1998 bis 2008 als Weiterbildungsbefugter.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag.

Die Redaktion

Professor Dr. Peter Heidenreich 80 Jahre

Am 14. Dezember 2019 wurde Professor Dr. Peter Heidenreich, Facharzt für Nuklearmedizin aus Neusäß, 80 Jahre alt.

Heidenreich studierte an der Ludwig-Maximilians-Universität München Medizin, legte 1966 das Staatsexamen ab und promovierte. Seine Medizinalassistenzeit absolvierte er am Max-Planck-Institut für Biochemie München, an der Nuklearmedizinischen Abteilung der Universitätskliniken Bonn-Venusberg und am Vinzenz Pallotti Hospital Bensberg. 1969 erhielt er die Approbation und war dann als wissenschaftlicher Assistent an der Nuklearmedizinischen Klinik und Poliklinik rechts der Isar der Technischen Universität (TU) München bis 1977 tätig. 1978 erwarb er die Anerkennung als Facharzt für Nuklearmedizin. 25 Jahre lang, von 1977 bis 2002, war der Jubilar als Chefarzt für die Klinik für Nuklearmedizin am Klinikum Augsburg verantwortlich.

Bei der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) war Heidenreich von 2003 bis 2007 Fachlicher Leiter der Ärztlichen Stelle Nuklearmedizin und im Anschluss bis 2014 Mitglied der Expertenkommission Nuklearmedizin. Er war außerdem viele Jahre Mitglied im Fachberatergremium im Gebiet Nuklearmedizin und Vorsitzender der Prüfungsausschüsse der BLÄK. Der Jubilar hat entscheidend an der Konsolidierung der Qualitätssicherung für die Nuklearmedizin in Bayern mitgewirkt. Neben seinen umfangreichen beruflichen und ehrenamtlichen Aufgaben widmet er sich auch der Musik und spielt Kontrabass beim Augsburger Ärztetheater, dessen Vizepräsident er ist. Außerdem ist er Gründungsmitglied und Vorsitzender des „Fördervereins der Klinik für Nuklearmedizin am Klinikum Augsburg“.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag.

Die Redaktion

Professor Dr. Peter Wünsch 75 Jahre

Am 2. Januar 2020 feierte Professor Dr. Peter Wünsch aus Nürnberg einen „halbrunden“ Geburtstag.

Geboren wurde Wünsch 1945 in Eger. Nach Abitur und Studium der Humanmedizin an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen legte der Jubilar 1972 die ärztliche Prüfung ab und promovierte im gleichen Jahr; die Approbation erhielt er im Folgejahr. 1979 bekam Wünsch die Anerkennung zum Facharzt für Pathologie, nachdem er seine ärztliche Weiterbildung am Pathologischen Institut der Universität Würzburg absolviert hatte.

Am 1. Januar 1988 wurde Wünsch zum Vorstand des Instituts für Pathologie am Klinikum Nürnberg ernannt, eine Funktion, die er bis zu seinem Ruhestand innehatte. Wünsch war darüber hinaus ein engagierter Weiterbildungsbeauftragter.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit führte Wünsch viele Jahre auch berufspolitische Funktionen aus, so war er langjährig Delegierter zu Bayerischen Ärztetagen und Abgeordneter zu Deutschen Ärztetagen. Darüber hinaus engagierte sich Wünsch noch in zahlreichen Gremien der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK). Zum Beispiel war er Mitglied des Ausschusses für Weiterbildungs- und Widerspruchsfragen, Mitglied des Fachberatergremiums im Gebiet Pathologie sowie Mitglied des Prüfungsausschusses im Gebiet Pathologie. Seit 2014 ist Wünsch – gemeinsam mit Dr. Christiane Eversmann – Ombudsmann für Weiterbildungsfragen der BLÄK. Wünsch ist 1. Vorsitzender des Fördervereins der Paracelsus Medizinische Privatuniversität in Nürnberg; ein Verein, der seit 2016 existiert.

Herzliche Glückwünsche!

Die Redaktion

Dr. Eugen Allwein 70 Jahre

Am 19. Dezember feierte Dr. Eugen Allwein seinen 70. Geburtstag. Allwein, Jahrgang 1949, ist ein echtes „Münchener Kind!“ und studierte nach dem Abitur am Münchner Wilhelmsgymnasium Humanmedizin an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, an der Ludwig-Maximilians-Universität und der Technischen Universität München. 1975 legte er die ärztliche Prüfung ab, 1976 promovierte er und im gleichen Jahr erhielt er seine Approbation. Allwein war anschließend Medizinalassistent in der II. Medizinischen Klinik am Klinikum rechts der Isar, in der Frauenklinik und geburtshilflichen Abteilung am gleichen Klinikum sowie in der internistisch-gastroenterologischen Praxis von Dr. Otto Allwein. 1979 ließ sich Allwein als praktischer Arzt in eigener Praxis in München-Trudering nieder. Diese Praxis führte sein Vater von 1931 bis 1979, davor führte sie bereits sein Großvater, Sanitätsrat Dr. Anton Allwein, am Wiener Platz in München-Haidhausen von 1899 bis 1931. 1990 erhielt Eugen Allwein die Anerkennung als Allgemeinarzt.

Berufspolitisch engagierte sich der Jubilar sowohl in den ärztlichen Selbstverwaltungskörperschaften Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) und Kassenärztliche Vereinigung Bayerns als auch beim NAV-Virchow-Bund, Kreisverband München. Allwein war von 1991 bis 2008 Delegierter zur BLÄK, Mitglied des Hochschulausschusses der

BLÄK von 1999 bis 2008 sowie Weiterbildungsbeauftragter. Der Münchner Allgemeinarzt gilt auch als ein „Pionier in Sachen Bereitschaftspraxis“ an der München Klinik Neuperlach. Ab 1992 unterrichtete der Hausarzt im Rahmen des an der TU laufenden „Modellversuchs Lehrveranstaltung Allgemeinmedizin“.

Herzlichen Glückwunsch zum runden Geburtstag!

Die Redaktion

Dr. Götz Erhard 70 Jahre

Am 6. Dezember 2019 wurde Dr. Götz Erhard, Facharzt für Allgemeinmedizin aus Wegscheid im niederbayerischen Landkreis Passau, 70 Jahre alt.

Nach dem Studium der Humanmedizin in Tübingen und München legte er 1975 in München das Staatsexamen ab, erhielt 1976 die Promotion und 1977 die Approbation. Im selben Jahr begann er als Assistenzarzt im Krankenhaus Fürstenzell zu arbeiten. Nach einer weiteren Zwischenstation als Assistenzarzt am Klinikum Passau von 1978 bis 1980 eröffnete er 1980 seine Allgemeinarztpraxis in Wegscheid. Diese übergab er 2015 in jüngere Hände, ist dort aber bis heute tätig. Der Jubilar erwarb außerdem die Zusatzbezeichnungen Notfallmedizin, Umweltmedizin und Sportmedizin. Ferner war er als Notarzt, in der Suchtmedizin und als Weiterbilder in der Allgemeinmedizin tätig.

Neben seiner Tätigkeit als niedergelassener Arzt engagierte sich Erhard auch in der ärztlichen Selbstverwaltung. So war er von 1991 bis 2003 Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbands Passau und wirkte als Delegierter zur Bayerischen Landesärztekammer von 1995 bis 1998 im Bayerischen Ärzteparlament mit.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag.

Die Redaktion

Professor Dr. Dr. h. c. Wolfgang Rascher 70 Jahre

Am 2. Januar 2020 feierte Professor Dr. Dr. h. c. Wolfgang Rascher, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin aus Erlangen, seinen 70. Geburtstag.

Nach dem Studium der Humanmedizin an der Universität zu Köln und der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg bestand er 1976 das Staatsexamen und promovierte. 1977 erhielt er die Approbation und absolvierte danach die Weiterbildung am Pharmakologischen Institut der Universität Heidelberg und der Universitätskinderklinik Heidelberg. 1982 wurde er in Pharmakologie habilitiert und wurde 1987 zum Professor ernannt und erhielt die Anerkennung als

Facharzt für Kinderheilkunde. Zusätzlich erwarb er die Schwerpunktbezeichnungen Neonatologie und Nephrologie in der Kinder- und Jugendmedizin. Von 1987 bis 1993 war Rascher Oberarzt in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Universitätsklinikum Essen und danach bis 1998 Leiter der Abteilung für Allgemeine Pädiatrie und Neonatologie am Zentrum für Kinderheilkunde der Justus-Liebig-Universität Gießen und Geschäftsführender Ärztlicher Direktor der Klinik. 21 Jahre lang, von 1998 bis Juni 2019, war er Direktor der Klinik mit Poliklinik für Kinder und Jugendliche an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Der Jubilar ist Mitglied in einer Vielzahl von Fachgesellschaften, unter anderem in der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, der European Society of Pediatric Research und der International Pediatric Nephrology Association. Er ist außerdem Ehrenmitglied der ungarischen pädiatrischen Gesellschaft und erhielt 2004 die Ehrendoktorwürde der Universität Pécs in Ungarn.

Neben seinen umfangreichen beruflichen Tätigkeiten übernahm Rascher auch einige Zusatzaufgaben, unter anderem ist bzw. war er Vorsitzender der Kommission Arzneimittel für Kinder und Jugendliche am Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM), Mitglied der Zulassungskommission des BfArM, Mitglied der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft und Vorsitzender der Süddeutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin. Bei der Bayerischen Landesärztekammer ist der Jubilar Mitglied der Ethikkommission und war viele Jahre in der Prüfungskommission tätig. Für seine wissenschaftliche Tätigkeit wurde er unter anderem mit dem Adalbert-Czerny-Preis der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin und dem Franz-Gross-Wissenschaftspreis der Deutschen Hypertonie-Gesellschaft ausgezeichnet.

Alles Gute zum 70. Geburtstag!

Die Redaktion

Wahlen bei Ärztlichen Kreisverbänden

Bei folgenden Ärztlichen Kreisverbänden wurde der Vorstand gewählt:

Ärztlicher Kreisverband Altötting

1. Vorsitzender:

Dr. Gerhard Gastroph, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Altötting (Wiederwahl)

2. Vorsitzender:

Dr. Dr. habil. Gunther Mayer, Facharzt für Innere Medizin, Burghausen (Wiederwahl)

Ärztlicher Kreisverband Fürstfeldbruck

1. Vorsitzender:
Dr. Andreas Forster, Facharzt für Diagnostische Radiologie, Olching

2. Vorsitzender:
Dr. Torsten Pippig, Facharzt für Orthopädie, Fürstfeldbruck

Ärztlicher Kreisverband Ostallgäu

1. Vorsitzende:
Dr. Marlene Lessel, Fachärztin für Innere Medizin und Fachärztin für Pathologie, Kaufbeuren (Wiederwahl)

2. Vorsitzende:
Dr. Sabine Sprich, Praktische Ärztin, Biessenhofen (Wiederwahl)

Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland

Der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland wurde verliehen an:

Verdienstkreuz am Bande
Dr. Christian Alex, Arzt, Waal

Dr. Barbara Dünzl, Fachärztin für Anästhesiologie, Schwandorf

Dr. Winfried Strauch, Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen, Bamberg

Verdienstmedaille
Dr. Karl Friedrich Klein, Facharzt für Chirurgie, Traunstein

Dr. Dipl.-Biol. Thomas Breidenbach, Facharzt für Chirurgie, Geschäftsführender Arzt der Region Bayern der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO), hat die DSO nach über zehn Jahren nach unermüdlichem Einsatz für die Organspende zum Ende des Jahres verlassen.

Neun Jahre hat Breidenbach das DSO-Team in Bayern geführt, sich immer visionär für das große Ganze eingesetzt, voller Achtsamkeit für die Organspenderinnen und Organspender und deren Angehörigen. Breidenbach hat die Region Bayern gestärkt und die Organspende in Bayern weitergebracht, sei es im persönlichen Kontakt mit den Kliniken oder entsprechenden Fachgesellschaften, Partnern (Ministerium, Krankenhausgesellschaft, Ärztekammer, Patientenverbände und andere) oder mit seinem Engagement bei internationalen Projekten. Das Qualitätsmanagement hat sich in den vergangenen Jahren dank seines Zutuns grundlegend verändert, regelmäßig erfolgt nun eine Evaluation der Qualität der entnommenen Organe – ein Bereich, für den sich Breidenbach besonders eingesetzt hat. Seine Hauptmotivation war immer, sich für die Menschen auf der Warteliste einzusetzen.

Professor Dr. Dr. h. c. Raymund E. Horch, Facharzt für Chirurgie und Facharzt für Plastische Chirurgie, Direktor der Plastisch- und Handchirurgischen Klinik der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg, wurde in Anerkennung einer Veröffentlichung in der Zeitschrift *Handchirurgie Mikrochirurgie Plastische Chirurgie*, der Best-Paper-Award 2018 verliehen.

Privatdozent Dr. Werner Krutsch, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Unfallchirurgie des Universitätsklinikums Regensburg (UKR), wurde in das höchste medizinische Gremium des Deutschen Fußball-Bundes e. V. (DFB) gewählt.

Professor Dr. Friedrich Paulsen, Facharzt für Anatomie, Leiter des Lehrstuhls für Funktionelle und Klinische Anatomie der FAU Erlangen-Nürnberg, wurde für eine Amtszeit von zwei Jahren (2020 bis 2022) zum Präsidenten der European Federation for Experimental Morphology (EFEM – Dachverband der Europäischen Anatomen) gewählt.

Dr. Irmgard Pfaffinger, Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, wurde als Vorsitzende des Vorstands im Berufsverband der Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie bestätigt.

Cartoon



Vom Leben der Wörter

Wortgeschichten von Klaus Bartels

Im Rahmen unserer Rubrik Medizingeschichte präsentieren wir Ihnen drei Wortgeschichten von Klaus Bartels. Die Erstveröffentlichung erfolgte unter der Rubrik „Stichwort“ im Feuilleton der „Neuen Zürcher Zeitung“. Wir übernehmen den unterstehenden Beitrag und zwei folgende der soeben erschienenen Sammlung des Autors „Vom Leben der Wörter. Wortgeschichten aus der Neuen Zürcher Zeitung“, Rombach Verlag, Freiburg im Breisgau (siehe Seite 53 – Bücherschau).



Medizin

Hunderte medizinische Fachwörter wie „Praxis“ und „Klinik“, „Diagnose“ und „Therapie“, „Epidemie“ und „Pandemie“ bezeugen es: Von ihrem Begründer Hippokrates im klassischen 5. Jahrhundert v. Chr. bis zu ihrem Vollender Galen, dem letzten bedeutenden Arzt der römischen Kaiserzeit, ist die Medizin der Antike eine durch und durch griechische Wissenschaft gewesen. Bis heute wäre einem angehenden Mediziner mit einem Schulwortschatz Griechisch besser gedient als mit allem Latein; jedenfalls wüsste er, wo bei einem „Otorhinolaryngologen“, einem „Hals-Nasen-Ohren-Arzt“, die Ohren aufhören und Nase und Rachen anfangen. Auch in jedem „Arzt“ steckt ja ein griechischer *iatrós* und sogar ein arch-*iatrós*, ein „Chef-Arzt“ – wenn auch der Chef darin besser vertreten ist als der Arzt und das *ia-*, das eigentliche „Heilen“, daraus gar nicht mehr herauschaut.

Umso merkwürdiger ist es, dass diese Wissenschaft ihren griechischen Namen *iatriké* (*téchne*), „ärztliche (Kunst)“, in Rom gegen eine lateinische *medicina* (*ars*), „heilende (Kunst)“, ausgetauscht hat. Als der alte Cato seinen Sohn warnte, die Griechen hätten sich verschworen, die Römer allesamt mit der Terrorwaffe ihrer *medicina* aus der Welt zu schaffen, meinte das Wort wohl noch die Verschreibung zweckdienlicher Pillen und Tinkturen; aber spätestens

seit Cicero ist die *medicina* in Rom und damit überhaupt im lateinischen Westen zur geläufigen Bezeichnung der Medizin geworden. Eine der griechischen *iatriké* folgende moderne „Iatrik“ samt allerlei „Iatrischem“ wäre ja auch allzu hart ins Ohr gefallen; für die modernen Retortenwörter „Psychiatrie“, „Pädiatrie“ und „Geriatric“ hat man auf die griechische Ableitung *iatreía* für die „ärztliche Behandlung“ zurückgegriffen.

Hinter dem lateinischen *medicus*, dem „Arzt“, und seiner *medicina* (*ars*), seiner „ärztlichen (Kunst)“, steht das Verb *mederi*, „(eine Krankheit) heilen, (einem Übel) abhelfen“, und im nächsten Umkreis findet sich da noch das mit dem Einschub *-ita-* gebildete *meditari* und die davon wieder abgeleitete *meditatio*, ein wiederholtes, konzentriertes „Sich-Bedenken, Sich-Besinnen“. Die Antike kannte noch kein Rednerpult und keinen Teleprompter; da bezog sich dieses *meditari* zuvörderst auf die geistige Einübung des Redners, der sich seine wörtlich ausgearbeitete, frei vorzutragende Rede vor dem Auftritt nochmals vergegenwärtigte, sie sozusagen auf dem inneren Bildschirm von Abschnitt zu Abschnitt nochmals vor sich abrollen ließ. Seither ist das Wort aus der Werkstatt der Rhetorik in das stille Kämmerlein der „Meditation“, wie wir sie verstehen, übergewechselt.

Deutet die Sprachverwandtschaft der „Medizin“ mit der „Meditation“ dann wohl auf heilsame Effekte eines solchen konzentrierten „Sich-Besinnens“? Durchaus – aber nicht in der Weise, dass die Meditation ihren Namen etwa einer psychosomatischen, „medizinalen“ Heilwirkung verdankte. Beziehen wir das Griechische und zumal das stammverwandte Homerische Verb *médesthai* mit der Grundbedeutung „an etwas denken, für etwas sorgen“ in diese Wortgeschichte ein, so klären sich die Bezüge, und zugleich fällt von daher ein warmes Licht auf das Verhältnis des Arztes zu seinem Patienten: Es ist offenbar umgekehrt die Medizin, die ihren Namen einem solchen „Sich-Besinnen“ verdankt – in der Weise, dass der Mediziner sich seinem Patienten sozusagen „meditativ“ zuwendet, dass er sein Leiden „bedenkt“ und derart teilnehmend für ihn sorgt.

Autor

Professor Dr. phil. Klaus Bartels,
8802 Kilchberg bei Zürich, Schweiz
E-Mail: klaus.bartels@sunrise.ch



Das Herzkatheterbuch

Sie möchten sich in das Thema Herzkatheter einarbeiten? Sie suchen ein systematisches Nachschlagewerk? Dann ist dieses Buch ideal. Es vermittelt die erforderlichen Grundlagen und zeigt Schritt für Schritt, wie Sie bei allen wichtigen Interventionen praktisch vorgehen. Lernen Sie, wie Sie nicht-invasive klinische Befunde mit invasiven bildgebenden und hämodynamischen Befunden verknüpfen.



Konkrete Anleitungen am Kathetertisch: Indikation und Durchführung invasiver kardiologischer Prozeduren – diagnostische und therapeutische Interventionen – Integration aktueller Behandlungskonzepte – Hybridverfahren im Heart-Team.

Neu in der 5. Auflage – 120 Erklärvideos als Standbilder im Buch, direkt über QR-Code abrufbar und weitere 430 Videos ebenfalls online verfügbar – Klinische Verfahren auf dem aktuellen Forschungsstand – Neue Kapitel zur pulmonalen Hypertonie und zu Trikuspidalklappen-Interventionen.

Jederzeit zugreifen: Der Inhalt des Buches steht Ihnen ohne weitere Kosten digital in der Wissensplattform eRef zur Verfügung (Zugangscode im Buch). Mit der kostenlosen eRef-App haben Sie zahlreiche Inhalte auch offline immer griffbereit.

Herausgeber: Harald Lapp. Das Herzkatheterbuch. Diagnostische und interventionelle Kathetertechniken. 5. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2019, 480 Seiten, 632 Abbildungen, ISBN 978-3-13241-481-5. 179,99 Euro. Georg Thieme Verlag, Stuttgart.

Patienten- und Teamkommunikation für Ärzte

Ob in Klinik oder Praxis – dieses Buch sollte jeder praktizierende Arzt lesen. Kommunikation ist eine wichtige Schlüsselkompetenz im Arztberuf.



Dieses Trainings- und Arbeitsbuch vermittelt einen praktischen Handwerkskasten effizienter Gesprächsinterventionen für Klinik und Praxis – auf der Grundlage der „Gewaltfreien Kommunikation“

in Verbindung mit lösungs- und ressourcenorientierten Ansätzen.

Es zeigt, wie Sie Ihr Gegenüber (Patient, Angehöriger, Teamkollege, Mitarbeiter) selbst in kurzen Gesprächen erreichen können, ein Vertrauensverhältnis aufbauen und potenzielle Missverständnisse bzw. Konflikte vermeiden oder auflösen können.

Von der Patienten-, Angehörigenkommunikation, der Teamkommunikation oder der Gesprächsführung in schwierigen, hochemotionalen Situationen sind alle Bereiche abgedeckt. Fallbeispiele machen die Inhalte lebendig und praxisnah.

Herausgeber: Stephanie Schnichels. Patienten- und Teamkommunikation für Ärzte. Elsevier Essentials. 136 Seiten, Kartoniert, ISBN 978-3-437-27406-0. 35 Euro. Elsevier GmbH, München.

Das Handbuch gegen den Schmerz

Über 12 Millionen Menschen in Deutschland leiden: Sie quälen sich mit Kopf- oder Rückenschmerzen, Gelenk-, Nerven- oder anderen chronischen Schmerzen. Sie haben häufig eine lange Leidensgeschichte und eine endlose Ärzte-Odyssee hinter sich – sie haben alles versucht, aber nichts hat geholfen. Jetzt taucht ein Licht am Ende des Schmerztunnels auf: der umfassende Ratgeber einer angesehenen Ärzteriege.



Dieser Selbsthilfe-Leitfaden basiert auf neuesten Forschungsergebnissen und gewährt einen Blick in die Zukunft. Er ist leicht verständlich und zeigt an konkreten Fällen, was Betroffene und Angehörige tun können. Er erklärt, was genau chronischer Schmerz ist, woher er

kommt und warum er nicht irgendwann von selbst aufhört. Er stellt klar, dass chronischer Schmerz eine eigenständige Erkrankung ist – im Gegensatz zu akutem Schmerz, der als Warnsignal des Körpers und Symptom für eine Verletzung steht. Er thematisiert die zwei Verantwortlichen für den Fortbestand chronischer Schmerzen, obwohl die eigentliche Verletzung oder Krankheit lange zurückliegt: das Schmerzgedächtnis oder eine chronische Erkrankung.

Herausgeber: Thomas R. Tölle/Christine Schiessl. Das Handbuch gegen den Schmerz. Rücken, Kopf, Gelenke, seltene Erkrankungen: Was wirklich hilft. 272 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-89883-731-6. 24,99 Euro. ZS Verlag GmbH, Hamburg.

Gutes Cholesterin – böses Homocystein

Wir alle haben daran geglaubt, nicht wahr? Viele tun es noch immer. Es erschien zu plausibel und zu einfach, um nicht wahr zu sein: Die Absenkung der Cholesterinwerte verhindert Herz-Kreislauf-Erkrankungen. In der Lebenswirklichkeit hat die Anwendung von Cholesterinsenkern aber wenig gebracht. Herzinfarkt, Schlaganfall und Co. sind nach wie vor Spitzenreiter bei den Todesursachen. Es ist höchste Zeit, sich mit den wahren Fakten zu Cholesterin und Homocystein vertraut zu machen.



Der Autor entzaubert im ersten Teil seines Buches den Mythos vom „schlechten“ Cholesterin und erklärt, warum Cholesterin „gut“, ja sogar lebenswichtig für den menschlichen Organismus ist. Ein Drama für alle, die unnötigerweise cholesterinsenkende Medikamente eingenommen haben – und dazu noch Nebenwirkungen in Kauf nehmen mussten. Fakt ist, dass plötzliche, unerklärliche und tödliche Herzinfarkte trotz „bester“ Cholesterinwerte auftreten. Es muss also andere Ursachen und Faktoren geben.

Im zweiten Teil des Buches erfahren Sie alles, was Sie über den Risikofaktor Homocystein wissen sollten, der immer stärker in den Fokus gesundheitsbewusster Menschen rückt. Viele Betroffene, die hohe Homocysteinwerte im Blut haben, wissen nichts davon und werden weder über Risiken informiert noch ausreichend untersucht. Dabei können erhöhte Homocysteinwerte mitunter ein lebensbedrohlicher Risikofaktor für Arteriosklerose und Herz-Kreislauf-Erkrankungen werden.

Gutes Cholesterin – böses Homocystein ist ein wichtiges und praxistaugliches Referenzwerk für alle gesundheitsbewussten Menschen – aber auch ein Grundlagenwerk für Heilpraktiker, Ärzte und Therapeuten. Ein positives, aufbauendes und inspirierendes Buch, das zum Umdenken ermutigt.

Herausgeber: Eberhard J. Wormer. Gutes Cholesterin – böses Homocystein. Wie Sie sich vor Herzinfarkt Schlaganfall und Demenz wirksam schützen. 303 Seiten, durchgehend farbig illustriert, Gebunden, ISBN 978-3-946245-06-3. 39,80 Euro. Herba Press, Edition Reuss GmbH, Aschaffenburg.

Vom Leben der Wörter

Das tausendfache Wörter-Erbe aus den Alten Sprachen ist nicht nur allgegenwärtig, es lässt



auch die Zukunft griechisch und lateinisch sprechen: So jüngst von Industrialisierung, Maschinen, Automobilen, Elektrizität und Atomenergie, so jetzt von Digitalisierung, Computern, Virtual Reality, Biometrie und hybriden oder autonomen Autos. Vor Jahrzehnten hat der Autor das springlebendige,

so urmenschliche Leben dieser immer neu verjüngten Wörter zu einer speziellen Sparte seiner Philologie gemacht. Seine beliebte Rubrik „Stichwort“ in der *Neuen Zürcher Zeitung* (NZZ), eine Art Spätlese, birgt viele Überraschungen – wie die, dass ebendiese „Sparte“ ein altes Sparta ist.

Herausgeber: Klaus Bartels. Vom Leben der Wörter. Wortgeschichten aus der „Neuen Zürcher Zeitung“. 154 Seiten, Klappenbroschur, ISBN 978-3-7930-9960-4. 19,80 Euro. Rombach Verlag KG, Freiburg im Breisgau.

Wenn junge Menschen töten

Die jüngsten Fälle belegen es: Das Spektrum jugendlicher Gewalttaten mit tödlichem Ausgang ist groß, die Hilflosigkeit der Erwachsenen und der Gesellschaft angesichts von zum Teil grauenhaften Ereignissen noch viel größer.



Der Autor beschreibt anhand von achtzehn zum Teil spektakulären Fällen, wie man schwere Gewalttaten junger Menschen

erklären kann und welche die wirklich zielführenden Maßnahmen sind, um Gewalt effektiv zu reduzieren.

Sein engagiertes Buch zeichnet sich durch präzise Beobachtungen, ein in jahrzehntelanger Erfahrung geschultes Urteilsvermögen und die genaue Kenntnis des Jugendstrafrechts und seiner Praxis aus.

Herausgeber: Helmut Renschmidt. Wenn junge Menschen töten. Ein Kinder- und Jugendpsychiater berichtet. 287 Seiten, 4 Abbildungen und 5 Tabellen, Klappenbroschur, ISBN 978-3-406-74125-8. 18 Euro. Verlag C. H. Beck, München.

Doc Why Not

Im Krankenhaus von Wellington läuft der Kiwi anders: Da bricht ein hektischer Chirurg den Putz aus der Decke, weil er statt in den OP lieber auf den Golfplatz will. Der Chefarzt verlässt mitten im Eingriff den aufgeschnittenen Patienten und führt eine Lagebesprechung durch. Und



wenn auf Station mal das Licht ausfällt, scheint das einzig den neu zugewanderten deutschen Narkosearzt zu stören.

Doch she'll be right sagt sich der Autor alias Doc Why Not, wie er von seinen Kollegen bald genannt wird. In Neuseeland ist

eben nicht alles auf Effizienz getrimmt, auch bei größtem Versagen herrscht ein freundlicher Umgangston, und mit Erdbeben kommt man hier eben besser klar als mit alkoholisierten Mitmenschen.

Ohne Blatt vorm Mund schildert der Doc seinen täglichen Culture-Clash am anderen Ende der Welt.

Herausgeber: Mark Weinert. Doc Why Not. Der Arzt, dem die Kiwis vertrauen. 256 Seiten, Taschenbuch, ISBN 978-3-95889-316-0. 9,95 Euro. CONBOOK Verlag, Neuss.

Gutes tun – Musik birgt reiche Potenziale

Die Benefiz-Oratorien-Projekte des Süddeutschen Ärztechores und Ärzteorchesters – erst 2012 wurden sie gegründet: Diese beiden Ensembles, das Süddeutsche Ärzteorchester (SÄO) und der Süddeutsche Ärztechor (SÄC), in welchen Ärztinnen/Ärzte und Angehörige anderer Berufe des Gesundheitswesens sich zusammenfinden, um zwei- bis dreimal jährlich in Projekten große oratorische Werke zu erarbeiten und – im Rahmen von Benefizkonzerten – zur Aufführung bringen. In Italien, Polen, Frankreich, Belgien, vor allem aber in Deutschland konnten seither für zahlreiche Gesundheits- und Sozialinitiativen beträchtliche Fördermittel „eingespielt“ werden. Zuletzt haben SÄO und SÄC im November 2019 in Bardowick und Hamburg zweimal die h-Moll-Messe von J. S. Bach aufgeführt.



Auch für die kommenden Jahre sind ähnliche Oratorien-Projekte bereits fest geplant. So 2020 (unter anderem) vom 7. bis 14. Juni zwei oder drei Aufführungen von Verdis Requiem in verschiedenen Städten Polens und vom 31. Oktober bis 8. November im Elsass zwei oder drei Konzerte mit Rossinis Petite Messe Gioacchino Solenne. Für 2021 stehen bereits fest: eine Konzertreise nach Rumänien/Siebenbürgen vom 27. Mai bis zum 6. Juni. Vom 5. bis zum 12. September wird der Großraum Dresden Ziel eines Projektes mit der D-Dur-Messe und dem Tedeum von Antonin Dvořák sein.

Erfahrene Orchester-Musikerinnen und -Musiker, wie Oratorien-Sängerinnen und -Sänger, die diese Werke sicher beherrschen oder selbstständig aufführungsreif erarbeiten können, sind herzlich zum Mitwirken bei diesen Benefiz-Konzert-Projekten eingeladen.

Weitere Informationen sowie das Kontaktformular finden Sie unter www.sueddeutscher-aerztechor.de



KLEINANZEIGEN MARKT

Eine der wichtigsten Jobbörsen in Bayern

Inhalt

- 55 Fortbildungen, Kongresse & Seminare
- 59 Rechtsberatung
- 60 Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen
- 61 Praxiseinrichtungen
- 62 Praxisgemeinschaften
- 62 Praxisgesuche
- 62 Stellenangebote
- 71 Stellengesuche
- 71 Kongresse / Fortbildungen
- 71 An- und Verkäufe
- 72 Bekanntschaften
- 72 Verschiedenes

Anzeigenschluss für Heft 3/2020

7. Februar 2020

Informationen

Kontakt

Maxime Lichtenberger
Tel.: 089 55241-246
E-Mail: maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de
Internet: www.atlas-verlag.de/aerzteblatt

Postanschrift

atlas Verlag GmbH
Flößergasse 4
81369 München

Chiffre

atlas Verlag GmbH
Chiffre XXXX
Flößergasse 4
81369 München
oder per E-Mail an:
Kleinanzeigen@atlas-verlag.de

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
31.01.–01.02.20 06.03.–07.03.20 20.03.–21.03.20 freitags 15:00–20:00 Uhr und samstags 10:00–17:00 Uhr	49. Hypnotherapiekurs (A1–A3) in 6 Seminartagen Die Anwendungsseminare I–III können auch individuell gebucht werden. 45 FB-Punkte von PTK Bayern	Nußbaumstraße 14 80336 München Über eine zeitnahe Anmel- dung würden wir uns freuen.	Zentrum für Angewandte Hypnose Ausbildungszentrum München Viktoria-Luisen-Straße 17, 66740 Saarlouis Tel.: 06831 9865433 info@hypnose-sueddeutschland.de www.hypnose-sueddeutschland.de Kosten: 820,- €
Kurs A (Start) 20.03.–22.03.20 Kurs B 17.07.–19.07.20 Kurs A in Köln 17.04.–19.04.20 22.07.–24.7.20	Akupunktur Zusatz-Weiterbildung (auch KV-Fallseminare) weitere Kurse in NHV, Homöopathie Palliativmedizin, Psychosomat. GV, Ernährungsmedizin, Atemmedizin, Bewegungsmedizin, Manuelle Medizin, Interdisziplinäre Schmerztherapie	Praxis Dr. Rietsch Glockenhofstraße 28 90478 Nürnberg Freitag 14:30–21:30 Uhr Samstag/Sonntag 09:30–16:30 Uhr	IAN-Akademie Dr. med. Dipl.-Ing. Susanna Schreiber Marzellenstraße 2–8, 50667 Köln, direkt am Dom Tel.: 0221 120 69 11, info@ian-med.de www.ian-med.de Einmalgebühren, Frühbucherrabatte 200 Std. Komplettausbildung ab 2.190,- €
Ausbildungsbeginn: 15.02.–16.02.20	Zusatzbezeichnung Akupunktur Zertifiziert durch die Ärztekammer Leitung: Dr. med. Rainer Nögel Zusätzlich bieten wir ein umfang- reiches Ausbildungsangebot für die gesamte Chinesische Medizin	Gesundzimmer Landsbergerstraße 155 Haus 2, 1. OG 80687 München	SMS – Internationale Gesellschaft für Chinesische Medizin e.V. Franz-Joseph-Straße 38 80801 München 200 UE (Wochenendkurse), Dauer ca. 24 Monate Information und Buchung über www.tcm.edu oder Tel.: 089 20083691
19.02.–23.02.20 18.03.–22.03.20 22.04.–26.04.20 20.05.–24.05.20 10.06.–14.06.20 15.07.–19.07.20	Psychosomatische Grundversor- gung, Psychotraumatologie 20 Std. Theorie 30 Std Interv.tech. 10 Std. Balint EBM-plus 20035100/35110 alle Facharztgebiete	Institut für Mediziner und Psychologen WIMP Würzburg München	Leitung: Dr. Renate Dill FA für Psychosomatische Medizin, Kinder- Jugendl.-Erwachsenentherapie Psychoanalyse Tel.: 0931 278226 Fax: 0931 275812 Dr.R.Dill@t-online.de Mobil: 0151 58838573 www.dill-systeme.de
Kurs 1 bis Kurs 4 31.01.–02.02.20 + 07.02.–09.02.20 (K1) 03.02.–07.02.20 (K2) 10.02.–14.02.20 (K3) 15.02.–19.02.20 (K4) 21.02.–01.03.20 22.05.–31.05.20 18.09.–27.09.20 30.10.–08.11.20 06.03.–15.03.20 19.06.–28.06.20 Bad Wörishofen 09.10.–18.10.20 Potsdam 25.03.–29.03.20 13.05.–17.05.20 21.10.–25.10.20 02.12.–06.12.20 24.03.–29.03.20 14.07.–19.07.20 08.09.–13.09.20	Naturheilverfahren Zusatzbezeichnung praxisnahe, zeitsparende Kompaktkurse (Kurse 1–4) Ärztl. Leitung: Dr. med. Leuchtgens Prof. Dr. Dr. med. E. Volger 80 Std. Fallseminare anstelle von 3 Monaten Praktikum innerhalb der Zusatz- bezeichnung Naturheilverfahren zeitsparende Kompaktkurse Ernährungsmedizin Ernährungsmedizinische Beratung praxisnahe, zeitsparende Kompaktkurse (100 Std.) nach dem Curriculum BÄK Psychosomatische Grundversorgung 5 tägiger Blockkurs, 20 Std. Theorie + 30 Std. verbale Interventionstechnik, Abrechn. EBM plus 2000/35100/35110 In Zusammenarbeit mit der Psychosomatischen Klinik Windach. Wald-Gesundheitstrainer	Bad Wörishofen von München in 45 Min. (A 96) Kneippärztebund Hahnenfeldstraße 21 a Bad Wörishofen AB SOFORT in unserem neu gebauten Tagungs- zentrum Fortbildung in toller Wohlfühlatmosfera! Kurs in Bad Wörishofen inkl. zwei Praxistage an der Psychosomatischen Klinik Windach inkl. Bustransfer Bad Wörishofen	Ärztegesellschaft f. Präventionsmedizin und klass. Naturheilverfahren, Kneippärztebund e.V. Hahnenfeldstraße 21 a, 86825 Bad Wörishofen Tel.: 08247 90110 Fax: 08247 90111 info@kneippaerztebund.de www.kneippaerztebund.de Akkreditierter Veranstalter BLÄK Weitere Kurstermine 2020 finden Sie auf unserer Internetseite. Ärztliche Leitung: Dr. med. Götz Berberich, Chefarzt Arzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Arzt für Innere Medizin Kursleitung: Prof. Dr. Dr. Angela Schuh LMU München, Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
28.03.20 08:30–16:00 Uhr	4. Sportmedizinisches Symposium Schwaben Vorträge + Workshops Wissenschaftliche Leitung: Dr. Karsten Bogner Dr. Jens-Ulrich Otto Fortbildungspunkte sind beantragt	DAV Kletterzentrum Augsburg Landesleistungszentrum Bayern Ilsestraße 15 b 86161 Augsburg	DRESCHER+LUNG GmbH & Co. KG Klausenberg 30, 86199 Augsburg Anmeldung: Herr Stefan Vorgeitz Tel.: 0821 9007-0 Fax: 0821 9007-60 info@just-in-motion.de, www.just-in-motion.de Kongressgebühr: 49,- € (inkl. Tagungsverpflegung)
29.01.20 17:00–20:30 Uhr	Klinik und Praxis 2020 – Update für Kliniker und niedergelassene Ärzte PD Dr. Dr. Andreas Kremer, MHBA Zur Zertifizierung angemeldet	Hörsäle Medizin – Hörsaal 200 Ulmenweg 18 91054 Erlangen	Universitätsklinikum Erlangen Medizinische Klinik 1 Auskunft und Anmeldung: Tel.: 09131 85-36375 med1-kongressorganisation@uk-erlangen.de www.medizin1.uk-erlangen.de
Informationsabend 19.03.20 18.06.20	Ausbildungsbeginn September 2020 Psychoanalyse und/oder tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie zum Kinder-, Jugendlichen bzw. Erwachsenentherapeuten, Zusatzbezeichnung Psychotherapie für ÄrztInnen	MAP, Müllersches Volksbad Rosenheimer Straße 1 81667 München	Münchener Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse e. V. Tel.: 089 271 59 66 info@psychoanalyse-map.de www.psychoanalyse-map.de
Beginn: 27.03.20	Analytische und tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe an Wochenenden 160 Std. Dr. phil. Lilian Otscheret-Tschebiner	MAP, Müllersches Volksbad Rosenheimer Straße 1 81667 München	Münchener Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse e. V. Tel.: 089 2715966 info@psychoanalyse-map.de www.psychoanalyse-map.de Kosten: Gesamt 2.400,- € (ohne Unterkunft/Verpflegung)
Beginn 07.03.20 zertifiziert	Theoretische und handlungstechnische Grundlagen in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie für Ärzte in Weiterbildung zum Facharzt für Psychosom. Medizin und Psychotherapie, Psychiatrie und Psychotherapie, (auch für KJ)	MAP, Müllersches Volksbad Rosenheimer Straße 1 81667 München	Münchener Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse e. V. Tel.: 089 2715966 info@psychoanalyse-map.de www.psychoanalyse-map.de Kosten: 480,- € pro Semester
März 2020	Autismus-Spektrum-Störungen bei Erwachsenen 02.–04.03.20, Seeon Therapeutische Gruppenarbeit 02.–04.03.20, Seeon Autogenes Training Teil 1: 13.03.–15.03.20 und Teil 2: 13.–15.11.20, Irsee Kognitive Verhaltenstherapie bei Suchterkrankungen 14.–15.03.20, Irsee Basiskurs Borderline-Persönlichkeitsstörung 18.–20.03.20, Seeon Systemisches Arbeiten in psychiatrischen Kontexten – Basiskurs 24.–27.03.20, Irsee DBT bei Menschen mit Borderline-Störung und Intelligenzminderung 25.–27.03.20, Irsee	Kloster Irsee Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum Klosterring 4 87660 Irsee Kloster Seeon Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern Klosterweg 1 83370 Seeon	Bildungswerk Irsee Anfragen: Dr. med. Angela Städele wiss. Bildungsreferentin Tel.: 08341 906-604/-608 info@bildungswerk-irsee.de www.bildungswerk-irsee.de

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
<p>April 2020</p> <p>Vom Konflikt zur Lösung 20.–22.04.20, Seeon</p> <p>Eltern als Ressource 22.–24.04.20, Irsee</p> <p>Mai 2020</p> <p>Interdisziplinäre, multimodale Schmerztherapie 04.–06.05.20, Seeon</p> <p>Neurologie compact 07.–09.05.20, Irsee</p> <p>Alltagscoaching für Therapeuten 11.–13.05.20, Irsee</p> <p>Konsiliar- und Liaisonpsychiatrie 11.–13.05.20, Irsee</p> <p>Grundwissen Psychopharmakotherapie 11.–12.05.20, Irsee</p> <p>Praxiswissen Psychopharmakotherapie 12.–15.05.20, Irsee</p>	<p>Kloster Irsee Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum Klosterring 4 87660 Irsee</p> <p>Kloster Seeon Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern Klosterweg 1 83370 Seeon</p>	<p>Bildungswerk Irsee Anfragen: Dr. med. Angela Städele wiss. Bildungsreferentin Tel.: 08341 906-604/-608 info@bildungswerk-irsee.de www.bildungswerk-irsee.de</p>	
<p>08.–10.05.20</p>	<p>Fetalschall 2020 – Sonocamp und Intensivkurs pränatale Ultraschalldiagnostik</p> <p>(zertifiziert von der BLÄK mit insgesamt 21 Fortbildungspunkten)</p>	<p>Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München Ismaningerstraße 22 81675 München</p>	<p>praenatalschall.de Praxis für pränatale Diagnostik München Tegernseer Landstraße 64, 81541 München</p> <p>In Zusammenarbeit mit praenatal.com und der Frauenklinik der TUM</p> <p>Buchung über www.fetalschall.de.</p> <p>Gebühr: Gesamtkurs incl. Sonocamp 430,- €</p> <p>Intensivkurs 280,- €</p>
<p>21.03.20 09:00–13:00 Uhr</p>	<p>Gerinnungs-Symposium</p> <p>Diagnostik DOAK, Antagonisierung von DOAK, DOAK im Grenzbereich, DOAK an der Dialyse, Rhythmisierung und Vorhofohrverschluss bei terminaler Niereninsuffizienz. Is it all about CHADS-VASC? Risikofaktoren für arterielle Embolien über CHADS-VASC hinaus.</p> <p>PD Dr. med. Klaus Thürmel</p> <p>Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesärztekammer – Akademie für ärztl. Fortbildungen – statt (CME-Punkte sind bei der BLAEK beantragt)</p>	<p>Konzertsaal des Augustinums München-Neufriedenheim (in unmittelbarer Nachbarschaft der Klinik Augustinum München) Stiftsbogen 74 81375 München</p>	<p>Organisation: Frau K. Graf/PD Dr. med. Klaus Thürmel</p> <p>Anmeldung bis 20.03.20: Fr. K. Graf Assistenz der Geschäftsführung Klinik Augustinum München Wolkerweg 16 81375 München</p> <p>Tel.: 089 7097-1541 Fax: 089 7097 1708 grafk@med.augustinum.de www.augustinum-kliniken.de</p> <p>Keine Gebühr</p>

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
<p>15.02.20 09:00–13:00 Uhr</p>	<p>Symposium Systemsklerose: Interdisziplinäre Herausforderungen – interdisziplinäre Konzepte</p> <p>Vorträge zu den Themen Versorgungssituation von Patienten mit SSc; Verlaufsformen: von VEDOSS bis Fibrose; Haut – Spiegelbild der Systembeteiligung; PAH und interstitielle Lungenerkrankung bei SSc; Symptom- und Systemtherapien; Gastroenterologische Manifestationen und Diagnostik; Kardiologie Abklärung: Rhythmus, Bildgebung, Biopsie.</p> <p>PD Dr. med. Klaus Thürmel PD Dr. med. Tilman Gerlach Dr. med. Werner von Wulffen</p>	<p>Konzertsaal des Augustinums München-Neufriedenheim (in unmittelbarer Nachbarschaft der Klinik Augustinum München) Stiftsbogen 74 81375 München</p>	<p>Organisation: Frau K. Graf/PD Dr. med. Klaus Thürmel</p> <p>Anmeldung bis 14.02.20: Fr. K. Graf Assistenz der Geschäftsführung Klinik Augustinum München Wolkerweg 16 81375 München</p> <p>Tel.: 089 7097-1541 Fax: 089 7097-1708 grafk@med.augustinum.de www.augustinum-kliniken.de</p> <p>Keine Gebühr</p> <p>Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesärztekammer – Akademie für ärztl. Fortbildungen – statt (CME-Punkte sind bei der BLAEK beantragt)</p>
<p>27.03.–29.03.20</p>	<p>18. Münchner AIDS- und Hepatitis-Tage Somatische und psychosoziale Aspekte der HIV-Erkrankung und der Hepatitis sowie 6. Deutsch-Österreichisches HIV-/Hämatologie-Symposium</p> <p>Kongressleitung: Prof. Dr. med. Christian Hoffman Dr. med. Hans Jäger Dr. phil. Eva Wolf, MPH Dr. med. Jan Thoden</p>	<p>The Westin Grand Hotel Arabellastraße 6 81925 München</p>	<p>Süddeutscher Verlag Veranstaltungen GmbH Herr Mike Aschenbrenner Tel.: 08191 125-136 Fax: 08191 125-97136 mike.aschenbrenner@sv-veranstaltungen.de www.aids-tage.de</p>
<p>Block 1: 02.10.–04.10.20</p> <p>Block 2: 14.02.–16.02.20 13.11.–15.11.20</p> <p>Balintgruppe: 07.02.–08.02.20 27.03.–28.03.20 08.05.–09.05.20 19.06.–20.06.20 31.07.–01.08.20 11.09.–12.09.20 23.10.–24.10.20 27.11.–28.11.20</p>	<p>Psychosomatische Grundversorgung nach dem Curriculum der Bundesärztekammer (2001) Erwerb für die Facharztprüfung. Abrechnung EBM 35100 und 35110 Dr. med. bacc. theol. Bernd Deininger</p> <p>Verbale Intervention. Diese Gruppe umfasst 30 Zeitstunden und findet in fünf Abschnitten zu je sechs Zeitstunden statt.</p>	<p>Seminarräume im Martha-Maria Krankenhaus Räume in der Psychosomatischen Tagesklinik (2. Stock) Stadenstraße 64 a 90491 Nürnberg</p> <p>Seminarräume in der Psychosomatischen Tagesklinik (2. Stock) Stadenstraße 64 a 90491 Nürnberg</p>	<p>Martha-Maria Psychosomatik Stadenstraße 64 a 90491 Nürnberg Tel.: 0911 959-1821 sandra.grillenberger@martha-maria.de helga.emrich@martha-maria.de 900,- € (inkl. Skript und Verpflegung) Übernachtungsmöglichkeit nach Rücksprache gegeben</p> <p>20,- € pro Zeitstunde (Rechnungsstellung erfolgt pro Wochenende)</p>

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
20.03.–21.03.20 Freitag, 20.03. 08:00–18:30 Uhr Samstag, 21.03.20 08:30–13:10 Uhr	26. Kardiologisches Seminar Süd Für das Nichtärztliche Fachpersonal In der Arztpraxis Im Medizinischen Funktionsdienst in der Klinik (EKG-, Ergometrieabteilung Schrittmacherambulanz) Im Herzkatheterlabor, auf der Intensivstation, in der Notaufnahme und im Rettungswesen Zertifizierung über RbP, 10 FBP für beide Tage	Edwin-Scharff-Haus Neu-Ulm Silberstraße 40 89231 Neu-Ulm	PZG Organisation Zietemann GmbH Zimmersmühlenweg 62, 61440 Oberursel Tagungspräsident: Prof. Dr. W. Rottbauer, Ulm Tagungsleitung: PD Dr. T. Dahme, Ulm Sabrina Koch, MTA-F, Ulm www.kardiologie-sued.de Tel.: 06171 9890890 office@pzg-organisation.de
02.04.–20.09.20	Blended Learning Kurs Ernährungsmedizin Präsenzphasen: 30.04.–03.05.20 und 15.09.–20.09.20	Freiburg Stadthotel Freiburg – Kolping Hotels & Resorts	Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin (DAEM) e.V. Reichsgrafenstraße 11, 79102 Freiburg Tel.: 0761 704020 info@daem.de www.daem.de
14.05.–08.11.20	Blended Learning Kurs Ernährungsmedizin Präsenzphasen: 11.–14.06.20 und 03.–08.11.20	München Tagungs- und Veranstaltungsbereich des Salesianum München	Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin (DAEM) e.V. Reichsgrafenstraße 11, 79102 Freiburg Tel.: 0761 704020 info@daem.de www.daem.de

Rechtsberatung

ULSENHEIMER ■ FRIEDERICH
 RECHTSANWÄLTE

Experten im Medizinrecht

Maximiliansplatz 12
80333 München
 Tel. 089 - 24 20 81-0
 Fax 089 - 24 20 81-19
 muenchen@uls-frie.de

Schlüterstraße 37
10629 Berlin
 Tel. 030 - 88 91 38-0
 Fax 030 - 88 91 38-38
 berlin@uls-frie.de

www.uls-frie.de


Praxisrecht
 Dr. Fürstenberg & Partner
 Hamburg · Berlin · Heidelberg



Ihre Spezialisten für alle Rechtsfragen im Gesundheitswesen!

Insbesondere Beratung für

- Ärzte | Zahnärzte
- Apotheken
- Krankenhausträger
- Berufsverbände
- Sonstige Unternehmen im Gesundheitswesen

Vom Arbeitsrecht bis zur Zulassung – unsere Kanzlei steht für persönliche, individuelle und zielgerichtete Rechtsberatung und Vertretung. Erfahren Sie mehr über unser umfassendes Leistungsportfolio unter

Praxisrecht.de

oder vereinbaren Sie einen persönlichen Termin.

Kanzlei Heidelberg

Rechtsanwälte & Fachanwälte für Medizinrecht | Steuerrecht

Berliner Straße 101 69121 Heidelberg
 fon +49 (0) 6221 - 65 979-0
 e-mail heidelberg@praxisrecht.de

atlas Verlag – Wir beraten Sie gerne! Tel.: 089 55241-246

Rechtsberatung

Die Arztrechtskanzlei seit 1982

Dr. jur. Jörg Heberer & Kollegen - Fachanwälte für Medizinrecht
Tel. (089) 163040 - www.arztrechtskanzlei.de

altendorfer
medizin & recht

Telefon 089 20205060
www.altendorfer-medizinrecht.de

Profis für Profis

Prof. Dr. iur. Dr. med. Reinhold Altendorfer
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht,
Facharzt für Allgemeinmedizin, Hochschullehrer

Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen

INGOLSTADT

Attraktive Allgemeinanzpraxis, 170qm, hell, barrierefrei,
Erdgeschoß, 2 Sprechzimmer, zentrumsnah, Parkmöglichkeiten
gegeben, neue Geräte- und PC- Ausstattung, sehr gutes Patienten-
klientel, Praxisbewertung vorhanden. Einarbeitung möglich.

Bei Interesse, Kontakt: 0151 56500010

Im Mandantenauftrag bieten wir an:

Top Hausarztpraxis München- West

2 Anteile Gemeinschaftspraxis mit 2 KV-Sitzen +
1 Anstellungssitz

Bestens eingeführt – sehr gute Erträge Kasse + Privat.

Ideal für 2 Ärzte oder MVZ

Sämtliche Vorgänge provisionsfrei. Keine Vermittlung.
Für Interessenten keine Kosten.

C.H. Hartmann Rechtsanwalts-gesellschaft mbH
Adelheidstr. 21, 80798 München
Tel.: +49 (0)89 / 57 96 94 00, Fax.: +49 (0)89 / 57 96 94 05
E-Mail: info@recht-hartmann.de

Dermatologie Erlangen

Kassensitz preisgünstig ab Mitte 2020 abzugeben / sepa-
rat auch Einstiegsmöglichkeit in bestehende Derma-Praxis.

Bei Interesse: Dr. Meindl & Kollegen AG
Stefan.Schimkus@muc-ag.de, 0911 234 209-26
Referenznummer 123089

Hausarztpraxis in einer Stadt mit ca. 18.000 Einwohnern,
Nähe Ulm, gute Verkehrsanbindung über die A7 ins Allgäu,
114 m², ca. 1000 Scheine pro Quartal, überdurchschnittlich
hoher Reingewinn, gute Lage neben dem Krankenhaus
mit ausreichenden Parkplätzen im zweiten Halbjahr 2020
oder nach Vereinbarung abzugeben. Chiffre 2500/16952

Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen

L M C Leading Medical Center

Das Praxis Sharing Konzept für Ihre Privatpraxis!

**Exklusive Praxisräume & ambulantes OP-Zentrum
zur flexiblen Anmietung in München-Bogenhausen**

Hochwertig und modern eingerichtete, voll betriebsbereite,
helle Praxisräume zur Nutzung als Privatpraxis in repräsentativer
Lage im Stadtteil Bogenhausen zu vermieten.

Bedarfsgerechte Mietoptionen der kompletten Praxis- und
OP-Infrastruktur stunden-, tageweise oder in Zeitblöcken
mit kurzen Laufzeiten und geringen Kosten!

Bitte kontaktieren Sie uns bei Interesse gerne unter:

LMC Leading Medical Center GmbH & Co.KG, Arabellastrasse 17
81925 München, Email: lmc-muenchen@gmail.com
Mob.: +49 172 633 0968

Abgaben im Kundenauftrag (KFZ-Kennzeichen):

Anäst: RV, UL **Augen:** CW, OA **Chir:** A, BB, BL, FDS
Gyn: A, AA, BC, BL, HN, KEH, LB, M, MN, NU, PF, RT,
S, SAD, SIG, UL **HNO:** A, HN, M, S, SIG, UL **Allg./HÄ:**
A, AA, BB, BC, DLG, ES, FN, FR, GZ, HDH, HN, KA, LB,
LI, LÖ, MN, NU, OA, PA, PF, RO, RT, RV, S, SIG, STA, TS,
TÜ, UL, WN **Derma:** A, KN, M, OA, OG, RV, WN **Innere:**
A, HN, LB, M, MN **Kinder:** A, CHA, DON, GP, LB, SHA
Kinder- u. Jugendl.-Psychoth.: IN **Nerven:** KA, LB, PF,
TUT **Neurochir:** FN, K, LB **NUK:** A, HDH **Ortho:** A,
AA, BB, KN, LB, M, OA, PAF, RV, S, WM **Psych:** A, KF,
UL **PRM:** LB **Radio:** A, RA, RO, S **Kinder-ZHK:** UL
Zahn: DLG, FN, HN, KA, KE, MN, VS, WM

FUB-AG, Martin Werner-Böhm

Lange Lemppen 38, 89075 Ulm

www.fub.ag, ☎ 0731/18486-0, ulm1@fub.ag

Allgemeinpsychiatrische Einzelpraxis, auch für Nervenarzt
geeignet, in West-MFR ab April 2020 abzugeben. Kontinu-
ierlicher Patientenzulauf und gut organisierte Anmeldung.
Auch Sitzteilung evtl. möglich. psypraxis.mfr@vodafoneemail.de

Attraktive Allgemeinanzpraxis

in zentraler Lage in Nersingen,
Großgemeinde mit 1000 Einw.
ausgezeichnete Infrastruktur,
am Stadtrand der Universitäts-
stadt Ulm/Neu-Ulm gelegen,
sehr gute Verkehrsanbindungen
durch ÖPNV, unmittelbar an
A7 und A8 gelegen, ärztlich
unterversorgt.

Sehr schöne, großzügige
Mieträume, 160 m², auch für
Gemeinschaftspraxis geeignet,
aus Altersgründen in 2020
abzugeben.

dhluihle@t-online.de
0174 3763637

Orthopädische Privatpraxis sucht Nachfolger/in

Langjährige, gut eingeführte
und umsatzstarke privatärzt-
liche Praxis für Orthopädie in
Starnberg abzugeben. Optimal
situiert im gut besetzten Ärz-
tehaus neben dem Klinikum.
Hochwertige Einrichtung und
Ausstattung, räumlich auch
geeignet für eine Gemeinschaft.
Zeitpunkt der Übernahme
flexibel.

Weitere Infos: www.drkoller.de

Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen

Eine/n ledige/n BürgermeisterIn haben wir zwar nicht - aber Ihr persönlicher Fan-Club ist Ihnen sicher!

Attraktive Allgemeinartzpraxis in Petershausen (Landkreis Dachau), Einzugsbereich wachsend 15.000 EinwohnerInnen.
Zentrale Lage, EG, rollstuhlfreundlich, 186 m², auch für Gemeinschaftspraxis, MVZ, Parkplätze, günstige Miete, provisionsfrei. Die Gemeinde ärztlich unterversorgt, Praxis **ablösefrei**. Gute Chance auf einen freien Arztsitz und Förderfähigkeit ab 01.01.20.
 Sehr gute **Verkehrsbindung** (Bahn und S 2 München- Ingolstadt, Autobahn-, Flughafennähe), gute Nah- und Kinderversorgung. Unterstützung bei der **Wohnraumbeschaffung**.

Kontakt: Frau Kulle, mk@coup7.com, Tel: 0172 8240598

Chirurgischer Vertragsarztsitz abzugeben

München zentral, beste Lage, umsatzstark, alteingesessen.
 Tel. 089/163040

Anstellungsangebote Hausarzt

Nürnberg, Fürth und Umgebung
 TZ oder VZ, ab sofort/nach Absprache



s.s.p. Die Ärzteberater.

Tel.: 0911 / 8 01 28 - 49 | aertzberater@ssp-online.de

Allgemeinartzpraxis in Churfranken

(südliches bayerisches Rhein-Main-Gebiet), ertragsstarke Hausarztpraxis abzugeben
 praxis-churfranken@freenet.de

Anästhesist (w,m,d)

zur Mitarbeit / Praxisübernahme 2020/2021 gesucht.
 Zulassungsbezirk München. Gut etabliert, seit Jahren stabil einkommensstark.
 Chiffre
 Chiffre: 0001/11776

Große hausärztliche Gemeinschaftspraxis in München sucht neue Leitung

Große BAG in München, zentrale Lage mit mehreren Zulassungen ab 2020 abzugeben; hohe Gewinnmarge, geringe Festkosten (nur ca. 30%), über 1 Mio Euro/Jahr, diverse zusätzliche Tätigkeiten (ausbaubar), auch geeignet für MVZ u.ä. Der VP ist der betriebsw. Situation vernünftig angemessen; Einarbeitung wird gerne angeboten.

Bei Interesse über Chiffre: 2500/16948

Psychiatrie- und Psychotherapie-Praxis

in Mittelfranken sucht Nachfolger/in – auch halber Sitz möglich – ab Juli 2020
 Chiffre: 0001/11766

Praxisräume in Penzberg

160 qm barrierefrei im Zentrum teilmöbliert € 10/qm plus NK
 Chiffre: 0001/11778

Praxiseinrichtungen



- beraten
- planen
- fertigen

gütler
 einrichtungen

guetler-einrichtungen.de +49 9872 / 9797-10

Hautarztpraxis - Raum Nürnberg

Umsatzstarke Hautarztpraxis ab 2020 abzugeben. Verschiedene Einstiegs- oder Übernahmemodelle möglich.
 Chiffre: 0001/11787

Frauenarztpraxis

Langjährige und gut eingeführte Frauenarztpraxis Großraum Nürnberg 2020/2021 abzugeben.
 Chiffre: 0001/11772

Hausarztpraxis Deggendorf

jahrzehntelang eingeführte Praxis mit harmonischem Praxisteam (2 Arztsitze, 4 Arzthelferinnen), voll funktionsfähige Geräteausstattung (Ekg, Ergometrie, Spirometrie, LZ-RR, LZ-Ekg-Recorder, Farbdoppler-Sono), nur elektronische, effizient organisierte Dokumentation, immer wieder renovierte, ansprechende, kompakte Räume, Mietvertrag kann, muß aber nicht übernommen werden, Praxis könnte mit zunächst nur geringen Neuinvestitionen weitergeführt werden, Scheindurchschnitt > 1150 und ca. 100 Privatpatienten, Abgabe geplant 1.1.2021, Übergabegemeinschaft mit einem der Praxispartner für einen kürzeren Zeitraum verhandelbar
 Dr. Michael Murauer/Dr. Andrea Christian
 Amanstr. 22, 94469 Deggendorf
 michael.murauer@gmx.de

HNO Praxis im Osten von München, S- Bahn Bereich sucht Nachfolger/in – Einstieg in Gemeinschaftspraxis

Sehr gut eingeführte Praxis, auch operative Möglichkeit ab Anfang 2021. Chiffre 2500/16954

Anzeigenschlüsse

Bitte beachten Sie unsere nächsten Anzeigenschlusstermine:

Heft 3/2020

7. Februar 2020

Heft 4/2020

9. März 2020

www.atlas-verlag.de/aerzteblatt

condrobs.de



HELFE SIE MIT,
 BRÜCKEN INS
 LEBEN ZU BAUEN.

Con drobs
 Wir helfen.

Spenden: BLZ 701 500 00 Kto. 358 200
 IBAN DE86 7015 0000 0000 3582 00
 BIC SSKMDEMM

Helpen Sie uns zu helfen.

Praxisgemeinschaften

Übernahme Gemeinschaftspraxis

Gemeinschaftspraxis im LK AB sucht Nachfolger/innen (BAG, Anstellung u. Übernahme) für bisherige Inhaber. Es bestehen 3 Arztsitze bisher sind 2 Ärzte tätig / Scheinzahl 3000/Quartal / langjährig zusammenarbeitendes Team / die Übernahme kann flexibel gestaltet werden / WB-befugnis für 18 M
 Dr. H. Hofmann & Dr. M. Bergmann-Geis
 Krohbergweg 17, 63776 Mömbris
 Tel.: 06029/1400, e-Mail: praxis@aerzte-im-krohbergweg.de

Suchen FÄ/FA

Allgemeinmedizin/Innere

Große, moderne allgemeinärztliche Gemeinschaftspraxis in 86641 Rain am Lech (Schwaben), 3 KV-Sitze, breites Behandlungsspektrum, sucht FÄ/FA in VZ/TZ zur Anstellung ab sofort oder auch später. Gerne auch Option eines Praxiseinstiegs.
 Info: Ärztgemeinschaft Rain, Dr. Höger/Franke, Hauptstraße 46a, 86641 Rain, 09090/9597790, e-mail: aerztgemeinschaft@aerzte-rain.de



Spendenkonto
 IBAN DE12 5206 0410 0004 8888 80
 BIC GENODEF1EK1

Werden auch Sie zum Helfer.

German Doctors e.V.
 Löbestr. 1a | 53173 Bonn
 Tel.: +49 (0)228 387597-0
 info@german-doctors.de
 www.german-doctors.de



Praxisgesuche

Kardiologe sucht Praxis

FA f. Innere Med./Kardiologie sucht kardiologische Praxis zur Anstellung / mittelfristigen Übernahme bayernweit. Langjährige universitäre Erfahrung vorhanden. Chiffre: 0001/11750

Kooperation/Praxiseinstieg

Allgemeinarztin, Mitte vierzig sucht Praxiskooperation/Übernahme im Großraum München oder näherer Umgebung. Russisch als Fremdsprache. Chiffre: 0001/11784

Gesuche im Kundenauftrag (KFZ-Kennzeichen):

Anäst: ES, KA, LA, M, RT, S, WM **Augen:** A, FR, TÜ, UL **Chir:** BA, GZ, IN, OA **Gyn:** BA, M, MM, R, UL, WN **HNO:** BA, M **Allg./HÄ:** FR, HD, M, UL, WN **Derma:** BA, S **Innere:** A, BA, ERH, M, MB, MN, NU, OA, R, S, UL, WÜ **Kinder:** M, OA **Nerven:** M **Neuro:** BA, FR, KE, M, RO **Neurochir:** BA **NUK:** M **Ortho:** BA, FFB, LB, M, MB, OA, RO, RV, S **PRM:** RV **Psych:** M **Radio:** BA, KA, OA **Strahlent:** BA **Urol:** HDH, WN **MKG:** HN, RV **Zahn:** A, HN, MB

FUB-AG, Martin Werner-Böhm
Lange Lemppen 38, 89075 Ulm
www.fub.ag, ☎ 0731/18486-0, ulm1@fub.ag

FÄ f. Innere Medizin/Kardiologie sucht Übernahme einer Praxis oder die Beteiligung an einer BAG im Bezirk UF, OF, MF, OPf. Chiffre: 0001/11775

E-Mail:
kleinanzeigen@atlas-verlag.de

Stellenangebote

Suche für meine Allgemeinarztpraxis im Landkreis Dachau Urlaubsvertretung sowie Kollegin/Kollege

für regelmäßige Mitarbeit an 2-3 Tagen pro Woche. Späterer Einstieg in die Praxis möglich.
 Tel: 08136-998380 od. Handy: 0172-8909274

Allgemeinarztpraxis im Landkreis Dachau

bietet ab sofort eine 50% Weiterbildungsassistentenstelle bei besonders günstigen Konditionen, diese kann auf Wunsch ab November 2020 auf 100% erweitert werden.
 Tel: 08136-998380 od. Handy: 0172-8909274

Psychiater/in gesucht zur tageweisen Mitarbeit/Vertretung

in neurol./psychiatrischer Praxis im Großraum Regensburg, spätere Praxisübernahme möglich. Chiffre 2500/16953

Facharzt für Psychiatrie u. Psychotherapie gerne russisch/ polnisch Sprachkenntnisse in MVZ in der Innenstadt am Marienplatz. andinda@gmail.com, Infos unter 015124144348

Gastroenterologie im Josephinum

Dynamische gastroenterologische Praxis mit Belegbetten im Zentrum Münchens sucht

erfahrene/n FA/FÄ Gastroenterologie in Anstellung (VZ/TZ)

Attraktive Arbeits- und Freizeitkonzepte.

KV-Zulassung vorhanden. Späterer Einstieg als Gesellschafter möglich/erwünscht.

Chiffre: 2500/16951

Rehaarzt gesucht!

Attraktives, modernes Zentrum für Ambulante orthopädische Rehabilitation in Freising sucht

Facharzt/in für Orthopädie, Chirurgie oder Physikalischen Medizin

Kein Schichtdienst, Montag - Donnerstag für 10 bis 20 h die Woche.

Ich freue mich auf Ihren Anruf unter 0174 9874389

WB-Assistent/-in oder FÄ/FA für Allgemeinmedizin

gesucht, Raum Nürnberg-Fürth, WB-Befugnis 24 Monate
 T.: 0172 8668973 oder M.: praxisdrkonrad@gmail.com

Stellenangebote



Das Zentrum für Endokrinologie & Stoffwechsel Bayern sucht zur Verstärkung für die Standorte München, Regensburg, Ingolstadt und Landshut:

Endokrinologe (m/w/d)
Diabetologe (m/w/d)
Facharzt für Labormedizin (m/w/d)
Internist (m/w/d)

Wir bieten eine überdurchschnittliche Vergütung, flexible Entwicklungsmöglichkeiten, späterer Einstieg auch möglich. Weiterbildungsmöglichkeit gegeben.
 personalbuero@zes-muc.de

HNO
PRAXIS

Dr. med. Erich Gahleitner
 Dr. med. Katharina Dalles
 Dr. med. Constanze Kossmann

sucht ab sofort

HNO-Ärztin/Arzt (w/m/d)

zur Mitarbeit – auch Teilzeit möglich.

Beste Konditionen, junges Team, flexible Arbeitszeiten, modernst ausgestattete Praxen.

Bewerbung bitte schriftlich an:

HNO-Praxis Dres. med. E. Gahleitner/K. Dalles/C. Kossmann,
 Im Gewerbepark C 27, 93059 Regensburg
 oder per E-Mail an: info@hno-arzt-regensburg.de
 Homepage: www.hno-arzt-regensburg.de

GeBO

Gesundheitseinrichtungen Bezirk Oberfranken

Wir suchen für unser Bezirksklinikum Obermain zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

- ◆ **Facharzt (m/w/d) mit der Option auf eine Oberarztposition**
- ◆ **Assistenzarzt (m/w/d) in Weiterbildung**

Nähere Informationen zu dieser Stellenausschreibung und über unser Haus finden Sie auf unserer Homepage unter www.gebo-med.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte bewerben Sie sich über unser Onlinebewerberportal auf www.gebo-med.de/karriere.

Gesundheitseinrichtungen des Bezirks Oberfranken

Personalabteilung Tel. 0921 283-7206/7207
 Nordring 2 ◆ 95445 Bayreuth E-Mail karriere@gebo-med.de



AUGENZENTRUM
MÜHLDORF

MÜHLDORF | EGGENFELDEN | ALTÖTTING
www.scharfsehen.de



Wahre Work-Life-Balance

Das Augenzentrum Mühldorf mit seinen Filialstandorten in Altötting und Eggenfelden bietet Ihnen umfassenden High-Standard im Bereich der konservativen und operativen Augenheilkunde. Unser Zentrum verfügt über modernste Geräteausstattung. Die attraktive Lage mit schneller Anbindung an München ermöglicht Ihnen, Großstadtleben und Arbeit in der Kreisstadt bequem miteinander zu verbinden – zusammen mit dem hohen Erholungswert durch die nahegelegene Urlaubsregion Chiemgau erwartet Sie echte Work-Life-Balance.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:

Ophthalmochirurg (m/w/d)
Facharzt für Augenheilkunde (m/w/d) (Teil- oder Vollzeit)
Weiterbildungsassistent Augenheilkunde (m/w/d)

Wir bieten eine attraktive Vergütung, geregelte Arbeitszeiten, OP-Ausbildung (auf Wunsch). Großes Engagement bei der Arbeit und ärztliches Know-How erwarten wir. Bei angenehmer Zusammenarbeit haben Sie als Facharzt (m/w/d) die Möglichkeit einer späteren Kooperation innerhalb unserer Partnerschaftsgesellschaft (PartGmbH).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an: evelyn.hillreiner@scharfsehen.de



Topvergütete Hausarzt-Stelle am Zürichsee in der Schweiz

- 150.000 - 300.000 CHF/Jahr
- Umsatzbeteiligung
- Bezahlte Fortbildungen
- Fünf Wochen Urlaub
- Effiziente Arbeitsumgebung
- Breites Behandlungsspektrum
- Hausarztpraxis mit Versorgung ambulanter Notfälle
- Leistungsbezogene Patientenabrechnung
- Keine DRGs
- Erfahrenes Praxisteam
- Drei Arztkollegen
- Sieben Assistentinnen
- Steuergünstige Lage
- Hohe Lebensqualität

Bei bürokratischen Hürden wie z.B. die Anerkennung Ihrer Abschlüsse oder die Beantragung der Erlaubnis zur selbstständigen ambulanten Tätigkeit helfen wir Ihnen sehr gerne weiter. Bewerbung an: karriere@praxisschuebelbach.ch
 Weitere Details unter: www.karriere.praxisschuebelbach.ch



Hausarztpraxis Schübelbach Tel. +41 789764787

Dr. med. Nils Bollinger
 Prakt. med. Gregor Müller
 Dr. med. Georg Fischer

Kantonsstrasse 1
 8863 Schübelbach
 Schweiz

Weiterbildungsassistent/in für Allgemeinmedizin
 ab 01.04.2020 gesucht. WB-Genehmigung für 18 Monate.
 Naturheilverfahren. Beste Rahmenbedingungen.
 Gehalt 6500.- Euro. Mi. und Fr. nur bis 12.00 Uhr.
 Dr. med. Braun, SC bei Nürnberg, Tel.: 09122/987997

Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen senden Sie bitte an: atlas Verlag GmbH, Flößergasse 4, 81369 München

Stellenangebote



Wir fördern Ihre Praxis in Bayern!



Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns bezuschusst Niederlassungen und Praxisübernahmen von Augenärzten im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen (Mittelfranken)

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.kvb.de/Foerderung oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf: Sicherstellungsrichtlinie@kvb.de



Regierung von Oberbayern

Sie suchen eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit und möchten sich in einer modernen und leistungsfähigen Behörde weiterentwickeln?

Wir suchen Sie als

Arzt (m/w/d)

für die Gesundheitsverwaltung am Landratsamt Freising

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis spätestens **15.01.2020** per E-Mail an bewerbung@kreis-fs.de.

Nähere Informationen finden Sie unter www.regierung.oberbayern.bayern.de/service/stellenangebote/.




Halbe WB-Stelle Psychosomatik München
mit Psychoanalyse, Traumatherapie und Körpertherapie
für vier Jahre, ab April 2020. Freie Zeiteinteilung.
Tel. 089 799107, www.DrMadert.de



Die Regierung von Niederbayern

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den öffentlichen Gesundheitsdienst

Ärztinnen / Ärzte (m/w/d)

für die Gesundheitsämter an den Landratsämtern Deggendorf, Freyung-Grafenau und Regen.

Der moderne öffentliche Gesundheitsdienst Bayerns ist eine multidisziplinäre Institution, die sich als „Sachverwalter“ der öffentlichen Gesundheit für die gesundheitlichen Belange aller Bürgerinnen und Bürger einsetzt. Motivierte und leistungsfähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (m/w/d) sind das Potenzial für unseren Erfolg. Die Vereinbarkeit der beruflichen Anforderungen mit den familiären und lebensphasenabhängigen Bedürfnissen unserer Beschäftigten ist uns daher besonders wichtig.

Das Tätigkeitsspektrum umfasst Aufgaben in den folgenden Bereichen:

- Hygiene und Infektionsschutz
- Sozialmedizin und Begutachtungen
- Umweltmedizin
- Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung
- Kinder- und Jugendmedizin, schulärztliche Tätigkeiten
- Gesundheitsförderung und Prävention

Ihr Anforderungsprofil:

Sie verfügen über

- die Approbation als Ärztin/Arzt (m/w/d)
- möglichst mehrjährige klinische Berufserfahrung im kurativen Bereich
- gute Team- und Kommunikationsfähigkeit
- ein sicheres Auftreten und eine selbstständige Arbeitsweise
- die Bereitschaft zur Weiterbildung zur Fachärztin/zum Facharzt (m/w/d) für das öffentliche Gesundheitswesen
- die Promotion zum Dr. med.; eine Facharztbezeichnung ist wünschenswert
- den Führerschein der Klasse B

Wir bieten Ihnen:

- einen sicheren Arbeitsplatz mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag
- eine Vergütung nach TV-L
- die Übernahme in das Beamtenverhältnis nach Abschluss der Ausbildung zur Fachärztin/zum Facharzt (m/w/d) für das öffentliche Gesundheitswesen und Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen
- die Möglichkeit zur Fortbildung zur Fachärztin/zum Facharzt (m/w/d) für das öffentliche Gesundheitswesen und Teilnahme am postgradualen Studiengang „Master of Public Health“ bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen zur Übernahme in das Beamtenverhältnis
- einen teilzeitfähigen Arbeitsplatz und familienfreundliche Arbeitszeiten

Die Gleichstellung aller Geschlechter ist für uns selbstverständlich. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber (m/w/d) werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen richten Sie bitte bis spätestens **31.03.2020** an die **Regierung von Niederbayern, Sachgebiet Z 2, Regierungsplatz 540, 84028 Landshut**, oder per E-Mail an ulrich.westermeier@reg-nb.bayern.de.

Ansprechpartner bei der Regierung ist personalrechtlich Herr Westermeier, Tel. 0871 808-1182. Fachliche Auskünfte erteilt Herr Dr. Stadtmüller, Tel. 0871 808-1620.

AUGEN

Facharzt (m/w/d) für Region Alpenland (Allgäu).
Im Team oder eigenständig. TZ möglich.
Bewerbung bitte an bewerbung@augenlinik-kempten.de

Lust, Ihre neuronalen Verknüpfungen zu erneuern?

MDK BAYERN

... als **Ärztlicher Gutachter (m/w/d) beim MDK Bayern** lernen Sie neue Herausforderungen kennen! Als Dienstleistungsunternehmen mit über 1.500 Beschäftigten an 24 Standorten in Bayern beraten wir die gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung in allen medizinischen und pflegfachlichen Fragestellungen.

Für unsere stetig wachsenden Aufgaben suchen wir Sie als

Ärztlichen Gutachter (m/w/d), bayernweit

Mit Ihrer ärztlichen Kompetenz und Erfahrung beraten Sie die Krankenkassen in sozialmedizinischen und versorgungsrelevanten Fragen und erstellen Gutachten, sowohl nach Aktenlage wie auch im Rahmen von Untersuchungen.

Im Bereich Krankenhaus beantworten Sie Fragestellungen zu stationärer Behandlungsnotwendigkeit, Verweildauer und Qualität der Kodierung. Ihre fachliche Expertise bringen Sie auch in Gremien- und Projektarbeit ein.

Dafür bringen Sie mit

- umfangreiche Berufserfahrung (vorzugsweise fachärztlich) in Klinik und/oder Praxis
- die Fähigkeit, auch komplexe medizinische Sachverhalte verständlich aufzubereiten
- freundliches und souveränes Auftreten, eine klare Kundenorientierung, Kooperationsvermögen, Team-, Konfliktfähigkeit und die Bereitschaft, sich kontinuierlich weiterzubilden und Ihr Wissen weiterzugeben
- die Fahrerlaubnis der Klasse B und einen eigenen PKW
- Sicherheit im Umgang mit modernen EDV-Anwendungen

Für unsere stetig wachsenden Aufgaben im Fachbereich Medizinrecht suchen wir Sie als

Ärztlichen Gutachter (m/w/d), bayernweit

Im Fachbereich Medizinrecht beschäftigen Sie sich mit Ihrem fundierten Wissen aus der Praxis hauptsächlich mit Fragen des Medizinschadensrechtes (Arzthaftung, Medizinprodukthaftung), und der Ermittlung von Folgeschäden und Spätfolgen nach drittverursachten Gesundheitsschäden.

Dafür bringen Sie mit

- umfangreiche Berufserfahrung als Facharzt (m/w/d) für Innere Medizin, Chirurgie oder Orthopädie
- die Bereitschaft, Ihr Wissen durch regelmäßige Lektüre der Fachliteratur und Fortbildungen auf dem aktuellen Stand zu halten
- Freude an Literaturrecherche und -bewertung
- die Fähigkeit Gutachten zu erstellen, welche einem Sachverständigengutachten im prozessrechtlichen Sinne vergleichbar sind

Sie erwartet

- eine abwechslungsreiche, fachlich anspruchsvolle Tätigkeit in einem ansprechenden Arbeitsumfeld an einem modernen Arbeitsplatz
- eine strukturierte Einarbeitung durch erfahrene Kollegen/Mentoren
- ein umfangreiches Fort- und Weiterbildungsangebot
- familienfreundliche Arbeitszeiten
- unterschiedliche Teilzeitmodelle, flexible Gleitzeitregelung (ohne Nacht- und Wochenenddienste)
- eine attraktive Vergütung nach dem Tarifvertrag für die Medizinischen Dienste sowie Zusatzleistungen (13. Monatsgehalt, betriebliche Altersversorgung, Kinderzuschlag)
- ein betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Gleichstellung von Menschen jeglicher Geschlechtszugehörigkeit ist für uns selbstverständlich.

Schwerbehinderte Bewerber (m/w/d) werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Klingt nach einer interessanten Option für einen erfahrenen Arzt (m/w/d) wie Sie? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

www.mdk-bayern.de/onlinebewerbung

Medizinischer Dienst der Krankenversicherung in Bayern

Hauptverwaltung / Ressort Personalservice

Jessica Murin (Tel.: 089/67008-318), Haidenauplatz 1, 81667 München



Stellenangebote

Facharzt für Psychosomatische Medizin u. Psychotherapie
in Psychiatrischem Zentrum in München-Riem/am Marienplatz
gesucht, Türkisch/Russisch Sprachkenntnisse wünschens-
wert. andinda@gmail.com, Infos unter 015124144348



Klinik Hochried

Miteinander füreinander da sein – auch im Berufsleben.

Werden Sie Teil des Sozialunternehmens KJF.
Für die Klinik Hochried suchen wir Sie als

**Assistenzarzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie m/w/d**

in Murnau. Die Besetzung der Stelle erfolgt zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Rahmen
einer Vollzeitbeschäftigung mit 40,00 Stunden.

Weitere Informationen finden Sie unter Angabe der folgenden Referenz-ID auf
www.kjf-karriere.de

Referenz-ID: REF-00002526

Ansprechpartner bei Fragen zur Stelle:
Dr. med. Frank Beer
Telefon: 08841 474-1300

KJF  Mut zum Leben

Ärztlich geführte MVZ's an insgesamt 10 Standorten
in und um Nürnberg mit den Fachbereichen
**Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Endokrinolo-
gie, Diabetologie, Neurologie und Gynäkologie.**

Verstärken Sie unser Team in Teil- oder Vollzeit:

- **Weiterbildungsassistenten (m/w/d)**
- für Allgemeinmedizin (Volle WB-Befugnis)
- **Fachärzte (m/w/d)**
- für Innere Medizin
- für Endokrinologie und/oder Diabetologie
- für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- für Allgemeinmedizin (im Stadtgebiet Nürnberg,
für Region Nbg.-Land, und östl. Landkreis Ansbach)

Unser Team steht für ein kollegiales Arbeitsklima, engagierte Weiterbildung, flexible Arbeits-
zeitgestaltung in Teil- oder Vollzeit, beste Rahmenbedingungen, eine langfristige Perspektive,
auch als Nebentätigkeit im Ruhestand oder zum Wiedereinstieg.

Besuchen Sie uns online. Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.
bewerbung@haus-und-facharzt.de - Frau Käferstein - Telefon 0911 12035718

PRAXEN
Dr. Bögel, Völk
und Kollegen
www.haus-und-facharzt.de

Job & Karriere



10 x in der Metropolregion Nürnberg

*Eine gesunde
Entscheidung!*

Pädiater/in in der Schweiz

Wir suchen Kinderärzte aus Leidenschaft für unsere
neue Gruppenpraxis in Uster bei Zürich

Arbeitspensum 50% - 100% oder nur Wochenendeinsätze

Sie arbeiten gerne angestellt im Team, stehen für med. Qualität und
Service am Patienten. Wir bieten ein tolles Team, gute Anstellungsbe-
dingungen, attraktiven Verdienst, Standort mit hoher Lebensqualität.

Dr. Ulrike Brennan, CEO, personal@kinderarztthaus.ch, www.kinderarztthaus.ch



Kinderarztthaus

Facharzt/-ärztin für Dermatologie
Große dermatologische Praxis in Nürnberg sucht Facharzt/-ärztin im
Angestelltenverhältnis.
Flexible Wochenarbeitszeit (32-40 Stunden), flexible Urlaubszeiten,
Gehalt mit Umsatzbeteiligung.
Bewerbungen an Derma-Nuernberg@hotmail.com

**Hausärztin/Hausarzt östlich v.
München**

Wollen Sie im gesamten
Spektrum der Allgemeinmedizin
inmitten eines freundlichen
Teams arbeiten? Legen Sie
Wert auf ein gutes Arbeitsklima
mit wertschätzenden Patienten,
überdurchschnittliche
Bezahlung und gute
Vereinbarkeit von Beruf und
Familie?

Unsere Praxis liegt ca. eine
halbe Autostunde östlich von
München entfernt.

Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbung an bewerbung_allgemeinmedizin@web.de

HNO-Facharzt (m/w/d)
für Praxis München-Zentrum ab
01/20 oder später in TZ ges.
info@appenrodt-hno.de

Nürnberg!
Privatärztliche Praxis für
Orthopädie und Unfallchirurgie
sucht ab sofort zur Erweiterung
des operativen Spektrums
Facharzt (m/w) im
Anstellungsverhältnis mit der
Option
einer späteren Einbindung als
Gesellschafter.
Chiffre: 0001/11777

Orthopädie/Unfallchirurgie
FA/FÄ für überörtl.
orthop.-/unfallchirur. Praxis in
Vollzeit/Teilzeitanstellung in
Augsburg gesucht. Sehr großes
kons. und operativ. Spektrum,
eigener Schwerpunkt möglich.
Bewerbungen an info@orthix.de

**HAUSARZT (M/W/D) IN TZ/VZ
AB SOFORT**
in MVZ in Freising, S-Bahn
München. Etabl. Standort,
Innenstadtlage, nettes Team.
Details: ideamed.de/karriere/
und comedicum-haydstrasse.de
Kontakt:
cornelia.maier@ideamed.de

Ärztin / Arzt
für verkehrsmedizinische
Untersuchungen auf
Honorarbasis in Würzburg,
Nürnberg und Aschaffenburg für
1-3 Tage pro Woche gesucht.
Sorgfältige Einarbeitung und
gutes Arbeitsklima
gewährleistet. Voraussetzung:
mind. 2 Jahre klinische
Berufserfahrung.
Erstkontakt: [sabine.kagerer-
volk@tuev-sued.de](mailto:sabine.kagerer-volk@tuev-sued.de)

**FA PSYCHIATRIE (M/W/D) IN
TZ/VZ**
in interdisz. MVZ in München-
Neuhausen. Details:
iris.lemke@comedicum.de und
ideamed.de/karriere/

Kardiologe (m/w)
Vollzeit - nicht invasiv
zunächst zur Anstellung
spätere Assoziation gewünscht
Kardiologische GP Ingolstadt
jobs@kardio-in.de

TZ- Stelle Gyn
Biete TZ-Stelle in Gynpraxis, ca.
30 min von Regensburg.
Zuschriften:
eichstetterm@gmx.de

Chirurgie in Teilzeit?
Suchen Chirurg/-in in Teilzeit
für GP mit amb. Operieren
u. D-Arzt-Zulassung, Großraum
Nürnberg-Fürth. Bieten nettes
Team u. flexible Arbeitszeit,
späterer Einstieg möglich.
[praxis@chirurgie-fuerth-
zentrum.de](mailto:praxis@chirurgie-fuerth-zentrum.de)

**Bayreuther Hausarztpraxis
sucht**
Fachärztin/Facharzt
Allgemeinmedizin oder Innere
Medizin zur Verstärkung.
Alle Kooperationsformen (2.KV-
Sitz vorhanden), Vollzeit oder
Teilzeit möglich.
Praxis Dr. Lüschor,
Wittelsbacherring 40, 95444
Bayreuth, Tel. 0921/68666

Biete ab 01.06.2020 Anstellung
für FA / FÄ Psychiatrie in Praxis
bei Augsburg. Auch Teilzeit
möglich, gute Bezahlung.
www.psychiatrie-lang.de

Stellenangebote

WIR suchen Assistenzärzte, die im **LEBEN** noch einiges vorhaben und in der **GESUNDHEIT** den nächsten Karriereschritt machen wollen.



ARZT FÜR DIE WEITERBILDUNG ZUM FACHARZT (M/W/D) ODER ARBEITSMEDIZINER (M/W/D) VOLL- ODER TEILZEIT, BUNDESWEIT

(u. a. Aschaffenburg | Bayreuth | Ansbach | Kempten | Nürnberg | Aalen | Ingolstadt | Friedrichshafen
Ravensburg | Erlangen | Fürth | Regensburg | Ulm/Geislingen | Augsburg | München)

Starten Sie mit uns durch in eine gesunde Zukunft! Wir sind Vordenker, Marktführer und europaweit mit über 4.500 Fachkräften in der Arbeitsmedizin, in der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsmanagement im Einsatz. Mit einem jährlichen Wachstum von über 200 Mitarbeitenden unterstützen und beraten wir unsere Kunden bei der Gestaltung gesunder und sicherer Arbeitsplätze. Unser Antrieb: Wir fördern und leben Gesundheit – auf allen Ebenen.

WIR BIETEN MEHR

- > Vielfältige und erfüllende Aufgaben
- > Ausgezeichnete Aufstiegschancen
- > Work-Life-Balance mit flexiblen Arbeitszeiten
- > Finanzierte Weiterbildungsmaßnahmen
- > Attraktive Vergütung und Benefits

LEBEN UND ARBEITEN

- > Beratung von Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen in allen Fragen rund um Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- > Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen
- > Konzeption und Durchführung von Schulungen

IHR PROFIL ALS GESUNDHEITSEXPERTE

- > Ärztinnen und Ärzten mit 24-monatiger Erfahrung auf einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung (Innere und Allgemeinmedizin, Anästhesie, Augenheilkunde, HNO, Psychosomatik uvm.), Fachärzten für Arbeitsmedizin und Ärzten mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin bieten wir einen Einstieg in ein expandierendes Unternehmen
- > Professionelles Auftreten, Kommunikationsstärke und Freude an der Beratung
- > Teamfähigkeit

INTERESSIERT?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennziffer **ÄBBAY**, Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins, gerne auch per E-Mail an arztbewerbungen@bad-gmbh.de

B·A·D GmbH –

Personalentwicklung und Recruiting
Herr Ballmann, Tel.: 0228 - 40072-684
Herbert-Rabius-Straße 1, 53225 Bonn
www.bad-gmbh.de/karriere

Folgen Sie uns auf:



 **JETZT BEWERBEN!**
wir-leben-gesundheit.com

Sicher arbeiten. Gesund leben.



Die

Justizvollzugsanstalt Nürnberg

sucht ab sofort

1 Arzt, bevorzugt Facharzt (m/w/d) für Innere Medizin/Allgemeinmedizin oder in fortgeschrittener Weiterbildung

(Weiterbildungsermächtigung für ein Jahr liegt vor)

für unsere Krankenabteilung (30 Betten, 4 Ambulanzen) zur Verstärkung unseres medizinischen Teams (4 Ärztinnen/Ärzte, 16 Pflegekräfte).

Die Stelle ist teilzeitfähig.

Wenn Sie schon immer einmal Praxis und Klinik kombinieren und Patienten interdisziplinär und multiprofessionell sowohl ambulant als auch stationär behandeln und selbstverantwortlich in einem sympathischen, kollegial und offen zusammenarbeitenden Team tätig sein wollten, dann bietet sich Ihnen jetzt die Gelegenheit.

Es erwartet Sie eine interessante, vielseitige und verantwortungsvolle ärztliche Tätigkeit jenseits der bürokratischen Zwänge einer Praxis, mit **geregelten Arbeitszeiten** und **Vereinbarkeit von Berufstätigkeit, Familie und persönlichen Interessen**. Sie haben Anspruch auf eine Bezahlung nach dem Tarifvertrag für Ärzte (TV – Ärzte Univ.) und die entsprechenden Sozialleistungen.

Bei Erfüllung der beamtenrechtlichen Voraussetzungen kommt auch eine **spätere Beschäftigung im Beamtenverhältnis** in Betracht.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Leitende Anstaltsärztin, Frau Dr. med. Schenker, Tel. 0911/321-3288.

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Prüfungs- und Arbeitszeugnissen richten Sie bitte baldmöglichst an die **Justizvollzugsanstalt Nürnberg, Personalabteilung, Mannertstr. 6, 90429 Nürnberg** oder online an poststelle@jva-n.bayern.de.



Facharzt/-ärztin für Dermatologie

für große dermatologische Praxis in Metropolregion Mittelfranken
zum 01.07.2020

Sie sind der Tätigkeit in der Großstadt überdrüssig? Möchten aber nicht auf die Annehmlichkeiten der Großstadtnähe verzichten und in einer brandneuen dermatologischen Praxis, die neben der klassischen Dermatologie, Balneophototherapie, top Lasergeräten und einem breiten Spektrum der ästhetischen Dermatologie alles bietet was das Dermatologenherz begehrt, unter top Konditionen angestellt arbeiten? Dann melden Sie sich bei uns, wir freuen uns auf Sie!

Bewerbungen unter Dermatologieimidyll@hotmail.com

Malteser Klinik von Weckbecker

Fachklinik für integrative Medizin sucht
zur Verstärkung unseres Teams ab sofort

Arzt / Facharzt (m/w/d)

Nähere Informationen auf unserer Homepage
unter www.weckbecker.com

Stellenangebote



Klinik Hochried

Miteinander füreinander da sein – auch im Berufsleben.

Werden Sie Teil des Sozialunternehmens KJF.
Für die Klinik Hochried suchen wir Sie als

Oberarzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie m/w/d

in Murnau. Die Besetzung der Stelle erfolgt zum 01.03.2020 oder nach Absprache im Rahmen einer Vollzeitbeschäftigung mit 40,00 Stunden.

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter Angabe der folgenden Referenz-ID auf www.kjf-karriere.de

Referenz-ID: REF-00002525

KJF  Mut zum Leben

Lehrkräfte (m/w/d) für Medizin gesucht!
Auf Honorarbasis/Teilzeit

Ab Februar 2020 für unsere Schule für Ergotherapie in Augsburg.

Ihre Aufgaben: Unterricht in den medizinischen Fächern Innere Medizin, Psychiatrie, Pädiatrie, Geriatrie, ggf. Erste Hilfe

Ihr Profil: Abgeschlossenes Medizinstudium

Interessiert? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an hans-dieter.hutzelmeyer@ib.de.

IB Medizinische Akademie
Dr. Hans-Dieter Hutzelmeyer · Schulleitung
Alter Postweg 97b · 86159 Augsburg
0711 79471-206 · hans-dieter.hutzelmeyer@ib.de
www.ib-med-akademie.de

Großes MVZ in Mittelfranken sucht

Facharzt für Orthopädie oder FA Orthop./Unfallchirurgie (m/w/d) operative Erfahrung in der Endoprothetik erwünscht, zunächst in Anstellung, später Beteiligung geplant. KV Sitze vorhanden, OP Kapazität in 2 Kliniken und ambulantem OP-Zentrum sowie

Weiterbildungsassistent für Orthopädie/Unfallchirurgie (m/w/d) ab 05/2020, 1 Jahr Weiterbildungsbefugnis Orth./UCH und 1 Jahr Radiologie Skelett.

Zuschriften unter Chiffre: 2500/16947

Hausarztpraxis in Mfr. sucht für 2020
wertvolle Teamunterstützung:
WB-Assistent (m/w/d) - 24 Mo./WBO 2010
FA (m/w/d) für Allgemeinmedizin oder Innere Medizin
VZ/TZ, angenehmes Arbeitsklima, breites Spektrum
Bewerbung bitte schriftlich an allgemeinarzt-mfr@gmx.de



KLINIKUM FORCHHEIM - FRÄNKISCHE SCHWEIZ

Die Klinikum Forchheim - Fränkische Schweiz gGmbH verfügt über Einrichtungen des Gesundheitswesens an den Standorten Forchheim und Ebermannstadt.

Am Standort Forchheim verfügen wir über eines der modernsten Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung mit derzeit 225 Planbetten und den Kliniken Allgemeinchirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie Innere Medizin, Geburtshilfe/Gynäkologie sowie den Fachabteilungen für Anästhesie, Radiologie, HNO, Augen, Orthopädie, Urologie, Gefäßchirurgie und plastische und ästhetische Chirurgie.

Die Klinik für Allgemeinchirurgie verfügt über 35 Betten. Als Haus der Versorgungsstufe I wird 24 Stunden am Tag das gesamte Feld der Allgemeinchirurgie sicher und auf höchstem Niveau abgedeckt. Einer der Schwerpunkte ist die sogenannte „Schlüssellochchirurgie“ des gesamten Bauchraumes (minimal-invasive Chirurgie), mit der wir über 90% der OPs durchführen. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Klinik ist die Adipositaschirurgie.

Nachfolgende Stelle ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt neu zu besetzen:

- **Oberarzt (w/m/d) für die Klinik für Allgemeinchirurgie**

Weitere Hinweise, auch zum Leistungsspektrum, finden Sie auf unserer Homepage unter www.klinikum-forchheim.de.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen **bis spätestens 15.02.2020** an die Klinikum Forchheim- Fränkische Schweiz gGmbH, Personalabteilung, Krankenhausstr. 10, 91301 Forchheim oder per Mail: bewerbung@klinikum-forchheim.de.

FÄ/FA für Allgemein-/Innere Medizin
FÄ/FA für Allgemein-/Innere Medizin zur Mitarbeit in netter und familiärer internistischer Hausarztpraxis in Starnberg gesucht. Anstellung in Teilzeit (25-30 h/Woche) ab Anfang 2020. Über Ihre Bewerbung freuen wir uns unter praxis-sta@gmx.de

FA für Allgemeinmedizin (w/m/d)
Wir suchen ab sofort für unsere modern ausgestattete Hausarztpraxis im südl. Lkr. Landsberg am Lech eine/n FA für Allgemeinmedizin zur Anstellung in Teilzeit (15 Std./Wo). Sie arbeiten an 3 Vormittagen in einem engagierten, tollen Team.
Chiffre: 0001/11773

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams
FÄ/FA Allgem. Med. o. Innere (TZ/VZ)
in hä-internistisch/lymphologischer Praxis
flexible Arbeitszeiten, sehr nettes Team,
übertarifliche Bezahlung

Dr. med. Oskar Oehling
Raiffeisenstr. 27, 86916 Kaufering
manage@dr-oehling.de - www.dr-oehling.de

Stellenangebote

In guten Händen ...



Die **Kreisklinik Wolfratshausen gGmbH**, Akademisches Lehrkrankenhaus der LMU München, ist mit 160 Betten, einer Inneren, Chirurgischen und Anästhesiologischen Abteilung sowie den Belegabteilungen Orthopädie, HNO und Augenheilkunde und einer radiologischen Praxis (CT und MRT) am Haus auf eine umfassende Grund- und Regelversorgung der Bevölkerung ausgerichtet.

Zur Verstärkung des ärztlichen Teams der **anästhesiologischen Abteilung** suchen wir einen

Facharzt (m/w/d) Anästhesie oder Assistenzarzt (m/w/d)

mit mehrjähriger Erfahrung
im Bereich Anästhesie

Das Leistungsspektrum der Abteilung Anästhesie umfasst ca. 3.300 Narkosen p. a. sowie die Betreuung der interdisziplinären Intensivstation mit acht Betten unter der Leitung des Chefarztes der Anästhesie.

Wir bieten Ihnen:

- Vergütung nach dem TV Ärzte-VKA (MB), einschließlich einer zusätzlichen Altersvorsorge
- Regelmäßige interne und externe Fort- und Weiterbildungen
- Attraktive Arbeitszeitregelungen/-modelle
- Teilnahme am Notarzdienst der Klinik mit eigenem Liquidationsrecht

Für weitere Fragen steht Ihnen Herr Chefarzt Dr. med. Josef Orthuber gerne zur Verfügung: Tel. 08171 75-0;
E-Mail: jorthuber@kreisklinik-wolftratshausen.de

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Kreisklinik Wolfratshausen gGmbH

Personalabteilung

Moosbauerweg 5

82515 Wolfratshausen

www.kreisklinik-wolftratshausen.de



FA/FÄ ab sofort gesucht

Wir suchen auf dem Gebiet Orthopädie/Unfallchirurgie/Physikalisch-rehabilitative Medizin Unterstützung für unsere Gemeinschaftspraxis. VZ oder TZ, operatives und konservatives Spektrum. Orthop.-chirurg.

Gemeinschaftspraxis DocNoris
Drs. med. Lott, Hirn, Wagner
Äußere Sulzbacher Str. 122
90491 Nürnberg

info@doc-noris.de

Facharzt für Kardiologie (w/m/d) in Teilzeit auf Honorar- basis gesucht

Rehabilitationszentrum
München GmbH
[bewerbung@
rehazentrum-muenchen.com](mailto:bewerbung@rehazentrum-muenchen.com)

[www.atlas-verlag.de/
aerzteblatt](http://www.atlas-verlag.de/aerzteblatt)

Die Ludwig Fresenius Schulen zählen mit über 100 Schulen in mehr als 30 Städten zu den größten privaten Bildungsunternehmen in Deutschland.



Lehrer (m/w/d) im medizinischen Bereich

suchen wir, die Ludwig Fresenius Schulen, in Landshut ab 01.07.2020 in Teilzeit (min. 20 Stunden).

Was Sie erwartet:

- Lehre in folgenden Fächern: Spezielle Krankheitslehre Orthopädie, Chirurgie, Geriatrie, Neurologie, Psychiatrie
- Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen
- Abnahme von Prüfungsleistungen und Teilnahme an Notenkonferenzen
- Erstellung von Skripten
- Beratung und Betreuung der Schüler/-innen

Was Sie mitbringen:

- Gültige Approbation als Arzt
- Lehrerfahrung und pädagogisches Geschick
- Freude an der Wissensvermittlung
- Engagement, Kommunikationsstärke, eine aufgeschlossene Art gegenüber Neuem sowie Teamfähigkeit

Was wir Ihnen bieten:

Wir bieten Ihnen ein dynamisches Umfeld, in das Sie Ihre Ideen einbringen können, sowie die Möglichkeit, diese mit uns gemeinsam zu verwirklichen. Darüber hinaus sind uns ein Austausch auf Augenhöhe, flache Hierarchien und eine offene Diskussionskultur sehr wichtig.

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per Email: bewerbung@cognos-ag.de. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter 0221-92 15 12 781 zur Verfügung.

Julia Kosak- Recruiter -

DR. POHLANDT

arbeitsmedizin

Arbeitsmedizin
Dr. Pohlandt GmbH
Muggenhofer Straße 137
90429 Nürnberg
Fon: 0911/ 217 49 74
Fax: 0911/ 217 49 76
post@arbeitsmedizin-pohlandt.de

Wir sind ein arbeitsmedizinischer Dienst und seit Jahren in der betrieblichen Präventivmedizin und dem betrieblichen Gesundheitsmanagement tätig. Unsere Ärzte beraten Arbeitgeber und Arbeitnehmer in der Primär- und Sekundärprävention. Wir suchen freiberuflich oder in Festanstellung in den **Räumen München, Augsburg, Regensburg, Nürnberg, Bayreuth und Passau** einen

Arbeits- bzw. Betriebsmediziner (m/w/d) bzw. Arzt (m/w/d) in Weiterbildung Arbeitsmedizin

Weiterbildung Arbeitsmedizin auf Anfrage.

Lernen Sie die interessante und vielfältige Welt der Arbeitsmedizin kennen. Wir bieten Ihnen eine kompetente Einarbeitung, Einbindung in unser kollegiales Team bei familienfreundlichen Arbeitszeiten und individuellen Entwicklungsmöglichkeiten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stellenangebote



Ärztin/Arzt für den Ärztlichen Dienst

Voll- oder Teilzeit, am Standort in Salzburg

– **Medizinische Beratung**

Wir beraten unsere Versicherten wann immer sie Hilfe im Gesundheitssystem brauchen – ganz besonders, wenn es um Leistungen der gesetzlichen Sozialversicherung geht.

– **Bewilligung von ärztlichen Verordnungen**

Wir beurteilen und bewilligen notwendige Leistungen unter Abwägung zwischen individuellem Bedarf und gesundheitsökonomischer Verantwortung.

– **Ärztliche Betreuung unserer Versicherten im Krankenstand**

Wir begleiten unsere Versicherten bei Arbeitsunfähigkeit um einen zufriedenstellenden Heilungsverlauf zu fördern.

– **Mitwirkung bei Konzepten zur Behandlungsökonomie und in der medizinischen Qualitätssicherung**

Wir sind das Bindeglied zwischen unseren Versicherten und der Sozialversicherung.

Jahresbrutto ab € 71.243,- bei Vollzeitbeschäftigung (36 Std./Woche).

Ihr Ansprechpartner: Dr. Peter Grüner, MBA, 05 0766-175001.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte vorzugsweise per Mail an: personal-17@oegk.at

Wir freuen uns auf Sie!

ÖGK, Landesstelle Salzburg, Personalabteilung | Engelbert-Weiß-Weg 10, 5020 Salzburg | Tel. 05 0766-172003

FÄ/FA Innere/Allgemeinmed. + WBA (24M)

zur Anstellung, auch in TZ gesucht. Große Hausarztpraxis, Sport- und Betriebsmedizin Nationalpark Bayerischer Wald FA: 8000,-, WBA: 6000,- p.m. Dazu bis 2000,- umsatzabh. Langlauf und Wandern: gratis info@praxis-riedlhuetten.de

FA/FÄ Frauenheilkunde (m/w/d)

gesucht als Vertretung oder Sicherstellungsassistenz in konservativer Frauenarztpraxis in Landshut Stadt. Gerne auch einzelne Tage ab sofort. Bitte bewerben Sie sich hier: frauenarztpraxisinlandshut@gmail.com

Beratung

Wir beraten Sie gerne!

atlas Verlag GmbH
Tel.: 089 55241-246

Raum 94

Alteingesessene existenzsichernde Arbeitsmedizinische und Privatärztliche Praxis

im Herzen Niederbayerns aus Altersgründen zu verkaufen. Ohne Kassendeckelung erwartet Sie ein gesichertes Einkommen durch Betriebe mit bis zu 900 Beschäftigten. Gut geschulte, erfahrene Mitarbeiterinnen könnten Ihnen den Einstieg erleichtern. Übergangsweise stehe ich Ihnen als Inhaber ebenfalls zur Seite. Zuschriften unter Chiffre 2500/16955 an den atlas Verlag

FÄ/FA für Gastroenterologie (w/m/d)

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n FÄ/FA für Gastroenterologie (w/m/d) in Vollzeit zur Festanstellung für unser MVZ im westl. Oberbayern. Wir bieten Ihnen eine unbefristete Mitarbeit in unserer modernen Praxis, ein sehr gutes Arbeitsklima in einem motivierten Team, familienfreundliche Arbeitszeiten und eine leistungsgerechte, übertarifliche Vergütung sowie gute Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Chiffre: 0001/11791



Wir suchen menschlich wie fachlich gleichermaßen geeignete Kolleginnen und Kollegen, die engagiert und verantwortungsvoll an der Versorgung der uns anvertrauten Patienten mitwirken.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** für unser **Medizinisches Versorgungszentrum MVZ in Gersthofen** einen:

Facharzt Gastroenterologie (m/w/d)
in Vollzeit/Teilzeit in einem flexiblen Arbeitszeitmodell

Nähere Informationen zu dem Stellenangebot finden Sie auf unserer Homepage unter: www.wertachkliniken.de

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne zur Verfügung:
Dr. Wolf Göhring, E-Mail: personalabteilung@wertachkliniken.de

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann bewerben Sie sich bitte online. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung und natürlich darauf, Sie kennen zu lernen.



Stellenangebote

Nette/n freundliche/n Arzt / Ärztin für Honorartätigkeit als verkehrsmedizinische/r Gutachter/in gesucht.

Wir führen Fahreignungsbegutachtungen bei verkehrsauffälligen und gesundheitlich beeinträchtigten Kraftfahrern durch. In unseren Teams in Passau, Ingolstadt, Aalen, München und Ulm suchen wir ärztliche Verstärkung. Voraussetzung sind mindestens 2 Jahre Berufserfahrung als approbierter Arzt.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung per Mail an:
josef.plab@tuev-sued.de

Weiterbildungsassistent /in für Allgemeinmedizin

ab Anfang 2020 gesucht. WB- Genehmigung für 18 Monate. Sport / Umweltmed. NHV. Beste Rahmenbedingungen. Gehalt 5.500. Euro. Dienstag nur bis 12.00 Uhr. Augsburg 86154 Nähe A8. Tel: 0821/ 411242

Psychiater/in in TZ/NZ für MVZ im Chiemgau ab 2/2020 gesucht
Chiffre: 0001/11788

Stellengesuche

Facharzt Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie

langjähr. Erfahrung als Oberarzt sucht neuen Wirkungskreis im Raum Mittelfr./Oberpfalz. Chiffre 2500/16942

FÄ für Orthopädie/ Unfallchirurgie, Manuelle Medizin, Röntgendiagnostik-Skelett mit Praxiserfahrung sucht Teilzeitstelle im Raum 86. Orthostelle86@gmx.de

Augenarzt/ärztin mit Erfahrung

zur Vertretung Raum Aichach
Tel.: 0171-3326816 oder e-Mail:
praxis.turcu-reiz@web.de

Erfahrener FA für Kardiologie sucht

neue Tätigkeit im niedergelassenen Bereich zum nächstmöglichen Zeitpunkt in München und Umgebung, gerne auch mit späterer Kooperation / Übernahme.
kardiopraxismuc@gmail.com

FÄ Allgemeinmedizin und Arbeitsmedizin sucht neues Aufgabengebiet, bevorzugt i. Südbayern.
arbmed2020@gmx.de

Hinweis

Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, dass die ausgeschriebenen Praxen im Sinne der Bedarfsplanung bedarfsgerecht sind.

Interessenten werden gebeten, sich auf jeden Fall mit der zuständigen KVB-Bezirksstelle in Verbindung zu setzen.

Kongresse/Fortbildungen

Benedictus Krankenhaus Tutzing

13.- 15. März 2020**Fit im Dienst:
Abdomensonographiekurs****Ein Kompaktkurs mit praktischen Übungen**

CME-Punkte sind beantragt

Veranstaltungsort

Benedictus Krankenhaus Tutzing
(Haus Hildegard)
Bahnhofstraße 5
82327 Tutzing

Leitung**Dr. Wolfgang Heldwein**

*Oberarzt gastroenterologische Abteilung
am Benedictus Krankenhaus Tutzing
DEGUM Stufe 1 für Innere Medizin*

Anmeldung

Christine Listl, T (08158) 23-112, F (08158) 23-377
christine.listl@artemed.de, www.krankenhaus-tutzing.de



**BENEDICTUS KRANKENHAUS
TUTZING**

www.westerland-seminar.de

An- und Verkäufe

Bethel

**Hilfe für pflege-
bedürftige alte
Menschen!**www.senioren-bethel.de**wegen Praxisauflösung**

günstig abzugeben
Impfstoffkühlschrank
elektr. Seca-Standwaage
Maico-Audiometer, Mikroskop,
Zentrifuge, Taschendoppler,
Custo-Lufu etc.
ALLES BESTZUSTAND
praxis.wegener@gmx.de

Bekanntschaffen



Die Nr. 1* Partnervermittlung für Akademiker & Singles mit Format
 Gratisruf 0800-222 89 89
 Täglich 10-20 Uhr auch am WE
www.pv-exklusiv.de
*Nr. 1 mit Werbung in akadem. Fachzeitschriften
Markus Poniewas, seit 1985 Partnervermittler

Charm. Internist, 59/185, verw., niedergel., warmherz., attrakt., sucht herzliche Partnerin, bis 63. Melden üb. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h **PV-Exklusiv.de**

Sportl. Apotheker, 44/187, erfolgr. niedergel., attrakt., schlk, glück. gesch., sucht naturverb. SIE. Melden üb. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h **PV-Exklusiv.de**

Sympath. Top-Unternehmer, 51/186, promov. Akadem. der Extraklasse, schlk, sportl., sucht niveaув. SIE. Melden üb. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h **PV-Exklusiv.de**

Witwer mit Herz, 66/187, erfolgr. Dr. Dipl.-Ing., Architekt, sportl., humorv., vermög., sucht attrakt. SIE. Melden üb. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h **PV-Exklusiv.de**

Mädchenhafte Witwe, 50/169, Augenärztin, blond, attrakt. + schlank, sucht e. liebev. Mann. Melden üb. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h **PV-Exklusiv.de**

Süße Apothekerin, 43/174, bildhüb. mit verführ. Figur, Charme, Geist + Humor, sucht soliden Mann. Melden üb. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h **PV-Exklusiv.de**

Zierliche Dermatologin, 57/171, Wwe, mädchenhaft, sehr attrakt., sehnt sich nach e. Neubeginn. Melden üb. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h **PV-Exklusiv.de**

Blonde Schönheit, 37/173, Ärztin, schlk, tolle Figur, zärtl. + liebev., sucht niveaув. IHN. Melden üb. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h **PV-Exklusiv.de**

www.atlas-verlag.de/
arztblatt

Verschiedenes

Arztversicherungen im Vergleich

Berufshaftpflicht-, Kranken-, Lebens-, Berufsunfähigkeites-, Renten-, Unfall-, Praxis-, Rechtsschutzvers. und Praxisfinanzierung - **über 40 Ärzte-Spezialanbieter** zur Auswahl. Ihr individuelles, kostenloses Angebot erhalten Sie bei:

● **Norbert Jung** / unabhängiger Vers.-Makler 95444 Bayreuth - Bahnhofstr. 15, Tel. 0921 7313433, Fax 0921 5073137, Mobil 0171 8768964 E-Mail: nj-aerzteservice-bt-pl@t-online.de

Hinweis

Alle Anzeigen beruhen auf Angaben der Anzeigenkunden und werden nicht von der Redaktion geprüft. Verlag, Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, dass die Angaben – auch zu den Weiterbildungsbefugnissen – korrekt sind. Unter www.blaek.de finden Sie die aktuellen Listen der weiterbildungsbefugten Ärztinnen und Ärzte in Bayern. Entsprechende Beschwerden über unrichtige Angaben, insbesondere zu falschen Aussagen hinsichtlich der Weiterbildungsbefugnis, können nach den berufsrechtlichen Vorschriften verfolgt werden. Auf eventuelle zivilrechtliche Folgen, wie Schadensersatzansprüche, wird hingewiesen. Gewerbliche Anzeigen stellen keine redaktionellen Beiträge dar.

Die Redaktion

Bayerisches Ärzteblatt

Magazin der Bayerischen Landesärztekammer – Amtliche Mitteilungen

Inhaber und Verleger: Bayerische Landesärztekammer (Körperschaft des öffentlichen Rechts); Präsident: Dr. med. Gerald Quitterer

Herausgeber: Dr. med. Gerald Quitterer, Bayerische Landesärztekammer (BLÄK)

Redaktion (alle BLÄK): Dr. med. Rudolf Burger, M. Sc., Michael Gierak (Layout), Carina Gorny (Layout), Jodok Müller, Dagmar Nedbal (verantwortlich), Robert Pözl (CvD), Florian Wagle

Medizinredaktion: Dr. med. Mark Malota, Dr. med. Judith Niedermaier (BLÄK), Privatdozent Dr. med. Konrad Stock

Anschrift der Redaktion: Mühlbauerstraße 16, 81677 München, Tel. 089 4147-181, Fax 089 4147-202, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

Die Zeitschrift erscheint monatlich (Doppelnummern Januar/Februar und Juli/August).

Bezugspreis monatlich 4 Euro einschließlich Postzeitungsgebühr und Mehrwertsteuer. Bayerische Landesbank, IBAN: DE 19 7005 0000 0000 0248 01, BIC: BYLADEMM, Bayerische Landesärztekammer (Abt. „Bayerisches Ärzteblatt“). Für Mitglieder der BLÄK im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigenmarketing und -verwaltung: atlas Verlag GmbH, Flößergasse 4, 81369 München, Tel. 089 55241-0, Fax 089 55241-271, E-Mail: kleinanzeigen@atlas-verlag.de; Geschäftsführung: Christian Artopé, Philip Artopé, -0; Anzeigenleitung (verantwortlich): Benedikt Aidelburger, -243; Maxime Lichtenberger, -246; Disposition: Ines Ladwig, -245.

Druck: Vogel Druck und Medienservice GmbH, Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Verbreitung, Vervielfältigung und Mikrofotografie sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Rücksendung nicht verlangter Manuskripte erfolgt nur, wenn ein vorbereiteter Umschlag mit Rückporto beiliegt.

Amtliche Veröffentlichungen der BLÄK sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Die mit BLÄK gekennzeichneten Berichte oder Kommentare sind redaktionseigene Beiträge; darin zum Ausdruck gebrachte Meinungen entsprechen der Auffassung der Redaktion. Mit anderen Buchstaben oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Veröffentlichungen geben die Auffassung der Autoren und nicht grundsätzlich die Meinung der Redaktion wieder. „Conflict of interest statements“ wurden gegenüber der Redaktion abgegeben. Die angegebenen Dosierungen, Indikationen und Applikationsformen, vor allem von Neuzulassungen, sollten in jedem Fall mit den Beipackzetteln der verwendeten Medikamente verglichen werden.

Das „Bayerische Ärzteblatt“ wird auf dem Papier „Norcote silk“ gedruckt.

ISSN 0005-7126

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 71 vom 1. Januar 2020

IN BAYERN DIE NR. 1



Das Bayerische Ärzteblatt hat eine
Druckauflage von 78.250 Exemplaren.

Kontakt: Maxime Lichtenberger
Tel. 089 55241-246, E-Mail: maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de

atlas
Verlag GmbH

Curriculum 80 UE
(4x 20 UE Präsenzunterricht)



Inklusive
Balint-Gruppen

PSYCHOSOMATISCHE GRUNDVERSORGUNG

MÜNCHEN

Salesianum

START: 27.06.2020

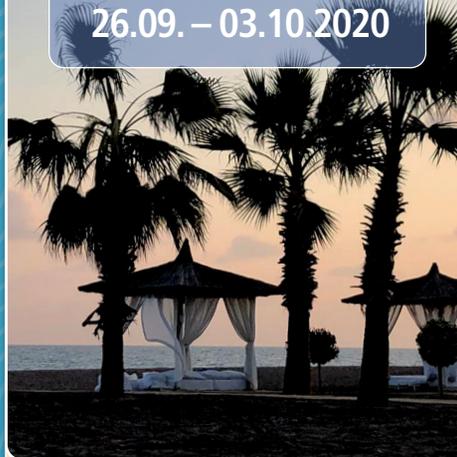
Fachliche Leitung:
Univ.-Prof. Dr. med. Claas Lahmann,
Universitätsklinikum Freiburg

AIM-ReiseSeminare®

TÜRKISCHE RIVIERA

Robinson Club Nobilis

26.09. – 03.10.2020



PSYCHOSOMATISCHE GRUNDVERSORGUNG

40 UE Präsenzunterricht
+ 10 UE e-Learning
+ optional 14 UE Balint

ÄRZTLICHE PALLIATIVMEDIZIN

Basiskurs
40 UE Präsenzunterricht

Curriculum 80 UE
(4x 20 UE Präsenzunterricht)



OSTEOPATHIE nach STEPHEN TYPALDOS

MÜNCHEN

Salesianum

START: 03.07.2020

Fachliche Leitung:
Prof. Dr. med. Matthias Fink,
Medizinische Hochschule Hannover

PALMA DE MALLORCA

03.10. – 10.10.2020



PSYCHOSOMATISCHE GRUNDVERSORGUNG

40 UE Präsenzunterricht
+ 10 UE e-Learning
+ optional 14 UE Balint

SPEZIELLE SCHMERZTHERAPIE

komplettes Curriculum
60 UE Präsenzunterricht
+ 20 UE e-Learning

AIM-ReiseSeminare – Balance zwischen Lernen und Freizeit.

Detaillierte Informationen zu ALLEN Lehrgängen der AIM finden Sie unter:

www.aim-hannover.de



(05 11) 220 666 - 0

Mo. bis Do.: 9 bis 14 Uhr